

GOLF 3/25

in Hamburg



Das spektakuläre
Golf-Fest



Ankauf von ...

Schmuck

Gold, Silber, Platin & Palladium

Bestecken

Silber, Silberauflage ab 90er

Barren

Gold- und Silberbarren ab 1g

Zähnen

Zahngold (auch mit Zahn ,-))

Ellmenreichstraße 24 | Kontor im Hochparterre
Am Hamburger Hauptbahnhof
www.schiefer.co/flagge

040 - 28 40 92 - 0

Schiefer & Co.

EDELMETALL-SCHNEIDANSTALT SEIT 1923

HAMBURG ST. GEORG



Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist endlich da, und mit ihm kommen nicht nur sonnige Tage, sondern auch die erfrischenden Regenschauer, die unserer Natur so guttun. Diese Zeit des Jahres lädt uns ein, die Schönheit des Golfsports in all ihren Facetten zu erleben.

Sportlich geht es hoch her mit spannenden Ligaspielen, Meisterschaften und Qualifikationen, bei denen unsere Hamburger Golferinnen und Golfer ihr Können unter Beweis stellen. Besonders stolz sind wir auf die herausragenden Auftritte unserer Eagles-Kaderathleten, die uns immer wieder mit ihren Leistungen beeindrucken.

Highlight im Juni waren natürlich die Amundi German Masters in Green Eagles. Nicht nur, dass die besten Spielerinnen Europas in Hamburg haltmachen, wir haben mit der Aktion "Golf Like a Girl" über 70 junge Mädchen aus Norddeutschland die Chance gegeben, den Golfsport erstmalig und anders kennenzulernen. Eine Rallye über das Turniergelände, Besuch und Autogrammstunde auf der Driving Range, dort die ersten Golfschwünge und eine Fahrt im Riesenrad, da muss man nicht mal auf den Hamburger DOM.

Doch Golf ist nicht nur ein sportlicher Wettkampf, sondern auch eine Gelegenheit, gesellige Runden zu genießen. Sei es beim traditionellen, teilweise sehr fröhlichen Vatertagsspiel mit guten Freunden oder bei wohlthätigen Charity-Turnieren wie denen der Stiftung Leistungssport und von Wir-bewegen-Kids. Diese Events zeigen, wie der Golfsport Gemeinschaft und Unterstützung vereint und Sport, Natur, Geselligkeit und Genuss unter einem Dach – oder besser: in einem Bag - vereint.

Ein weiteres Highlight ist der begehrte Hole-in-One-Preis unseres Partners, dem ****Hotel Der Lärchenhof, der unsere Spielerinnen und Spieler mit exklusiven Erlebnissen belohnt. Sollten Sie also auf einer offiziellen Runde des Hamburger Golf Verbandes mit einem Schlag einlochen, feiern Sie dieses Highlight nicht nur im Clubhaus, sondern entspannen Sie auch anschließend beim Beinehochlegen in Tirol.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre dieser Ausgabe unserer Golfzeitschrift, die Sie durch die faszinierende Welt des Golfsports führt. Genießen Sie jede Seite und die kommenden Golfkunden unter strahlend blauem Himmel!

Herzlichst,

Ihr Hamburger Golf Verband

Hamburger Golf Verband e.V.

Dr. Dominikus Schmidt

-Geschäftsführer-

1816
CAMPBELL
seit 1816



Campbell Modell CO 1002 R
pure Titanium / 18kt Gold

Neuer Wall 72
20354 Hamburg

Hamburg Berlin New York Palm Beach
www.campbell-optik.de

INHALT

HGV

- 4 Hamburger Mannschaftsmeisterschaften: Teamgeist und Golf auf höchstem Niveau!
- 7 Norddeutschen Meisterschaft der Jugend: Spannung bis zum Schluss
- 8 Hamburger Einzelmeisterschaften AK 50 & 65: Titel verteidigt
- 10 Sichtungsveranstaltung DGV Talentcup U11
- 12 Bundestrainer bei den Hanseatic Eagles
- 14 Jens Weishaupt mit Zertifikat
- 15 Leserumfrage: Wir suchen Hamburgs schönste Golfbahnen! Teil 2
- 16 Das Leben im Internat
- 20 Golf als Leistungssport
- 23 Deutsche Meisterschaften AK 50: Franca Fehlauer auf Platz 4
- 24 Amundi German Masters: Das spektakuläre Golf-Fest
- 26 Golf Like a Girl
- 27 Das "Gute-Golf-Event": 445.000 (!) Euro beim Eagles Charity Cup in Ellmau und Kitzbühel
- 28 Vielfalt und Chancengleichheit

DGV

- 30 International Amateur Championships: Sapper feiert Premierensieg



8

Hamburger Einzelmeisterschaften AK 50 & 65



26

Golf Like a Girl



46

Unsere Clubs

SCHWUNGGEDANKEN VON ANDREAS HARDT

GOLF VERLÄNGERT DAS LEBEN – HABEN WIR DAS NICHT IMMER GEAHNT?

Der aktuelle US-Präsident (79) verfügt über eine „exzellente Gesundheit“. Das erklärte Donald Trumps Leibarzt im April. Vielleicht wurde ihm dieser Befund auch diktiert. Egal – jedenfalls heißt es in dem ärztlichen Dossier weiter: „Trump's aktiver Lebensstil trägt weiterhin erheblich zu seinem Wohlbefinden bei.“

Womit wir beim Golf wären. Heraus kam, dass Trump während seiner ersten Amtszeit (2017 bis 2021) an 428 von 1461 Tagen im Amt auf einem seiner 17 Golfplätze stand. Bis Ende Mai hat er in seiner zweiten Präsidentschaft ab Ende Januar an 146 Tagen im Dienst 33 auf den Grüns und Fairways verbracht. Deshalb ist er so fit. Die Golftrips in der ersten Amtszeit haben laut diverser Quellen allerdings rund 151,5 Millionen Dollar „Greenfee“, einschließlich der Nebengeräusche wie Sicherheitsmaßnahmen, Entourage und Anreisen, gekostet. Doch die Gesundheit ihres Staatsoberhauptes sollte das dem amerikanischen Steuerzahler schon wert sein.

Jetzt hat der Bayerische Golfverband eine umfassende Studie veröffentlicht, die

belegt, dass zwei Runden Golf pro Woche der beste und angenehmste Weg sei, etwas für seine Gesundheit zu tun. Golf bekommt das Gütesiegel „Wissenschaftlich getestet und sportmedizinisch zu empfehlen“. Neun verschiedene „Gründe, mehr Golf zu spielen“ führt die Studie auf. Da ist zunächst die „seelische Gesundheit“ (mehr Selbstachtung, mehr Selbstwert, mehr Selbstvertrauen). Regelmäßiges Golfspiel verbessert bei älteren Erwachsenen zudem die Balance, Kraft, die Lungenfunktion und erhält sie aufrecht. Bei einer zu Fuß absolvierten 18-Loch-Golfrunde macht Mensch 11.000 bis 17.000 Schritte, verbraucht ca. 1200 kcal und legt bis zu 13 Kilometer zurück. Selbst im Golfcart, wenn die arthritischen Knie nicht mehr so können, werden im Schnitt noch 6000 Schritte gemacht, 600 kcal Energie verbraucht und 6,5 Kilometer gegangen. Golfspieler leben länger. Und zwar um durchschnittlich fünf Jahre gegenüber der sonst zu erwartenden Lebensdauer. Regelmäßiges Golfspiel senkt

- 31 European Mid-Amateur Championship 2025:
Westermann mit bester Runde

Neun Loch mit

- 32 Michael Witte

Reise

- 34 Rock'n Roll in den Rockies

Golf für die Seele

- 39 Verbindlichkeit – auf neudeutsch: Commitment

Equipment

- 40 Das Ende der Stangenware – warum Individualisierung
der neue Standard ist

Rules & More

- 42 Wie war das noch mit der Etikette?
Falschen Ball gespielt - und nun?

HGV

- 44 Die Golf Genuss Tour Hamburg

Unsere Clubs

- 46 5 Jahre nach Corona



Titel: Amundi German Masters,
Foto: UCOM_Jan Oliver Pemöller



60 Jahre HGV in Bildern

Im nächsten Jahr feiern wir den 60. Geburtstag. Der Hamburger Golf Verband e.V. wurde am 3. September 1966 in den Räumen des Hamburger Golf-Clubs gegründet. Die zehn Herren, die sich zur Gründungsversammlung trafen, kamen aus den Hamburger Clubs: Hamburger Golf Club, Golfclub Hamburg-Ahrensburg, Golf-Club Hamburg-Walddörfer, Golf-Club auf der Wendlohe, Reinbek-Wohltorfer Golf-Club, Großflottbeker Tennis-Hockey- und Golf-Club, Hamburger Land- und Golf-Club in der Lüneburger Heide.

10 Präsidenten haben seitdem die Geschicke geleitet. 60 Jahre, in denen die Clubs sicherlich auch viele Erfahrungen gemacht und diese hoffentlich auch ab und zu auf Bildern eingefangen haben. Zu diesem besonderen Jubiläum möchte der HGV ein Bildband mit den 60 schönsten Fotos herausbringen.

Dazu bitten wir unsere Clubs um Unterstützung. Stöbert in den Archiven, schickt uns eure schönsten Fotos aus 60 Jahren Golfgeschichte und wir basteln daraus einen Bildband voller Erinnerungen.

Schickt bitte die Fotos an: info@lachsulz.de



Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfall um 20 bis 35 Prozent, Depression und Demenz um 20 bis 30 Prozent, Brustkrebs um 20 Prozent, Darmkrebs um 30 Prozent, Diabetes um 30 bis 40 Prozent und Hüftfrakturen um 36 bis 68 Prozent. Dass all diese positiven Effekte nur eintreten können, wenn wir uns nicht im Klubhaus regelmäßig die Bierkante geben oder übermäßig dem Schweineschnitzel zusprechen, versteht sich von selbst. Natürlich tragen wir in der Sonne einen Hut, schmieren uns ein und trinken ausreichend Wasser. Und auch das Frustrationsmanagement bei misslungenen Schlägen sollte gelernt sein, nicht, dass ein getopptes Eisen, Bälle im Teich und ein „Versanden“ im Bunker zu nachhaltig schlechter Laune und Magengeschwüren führt.

Schade ist allerdings, dass die Forschenden offenbar keinen positiven Zusammenhang zwischen häufigem Golfspiel und kognitiven und charakterlichen Fähigkeiten festgestellt haben. Dann würden sich nämlich viel mehr Amerikaner über die zahlreichen Golfkunden ihres Präsidenten freuen.



AK 50 Herren Hamburger GC



AK 50 Damen-Team Wendlohe

Fotos: Fabijan Vuksic

Hamburger Mannschaftsmeisterschaften

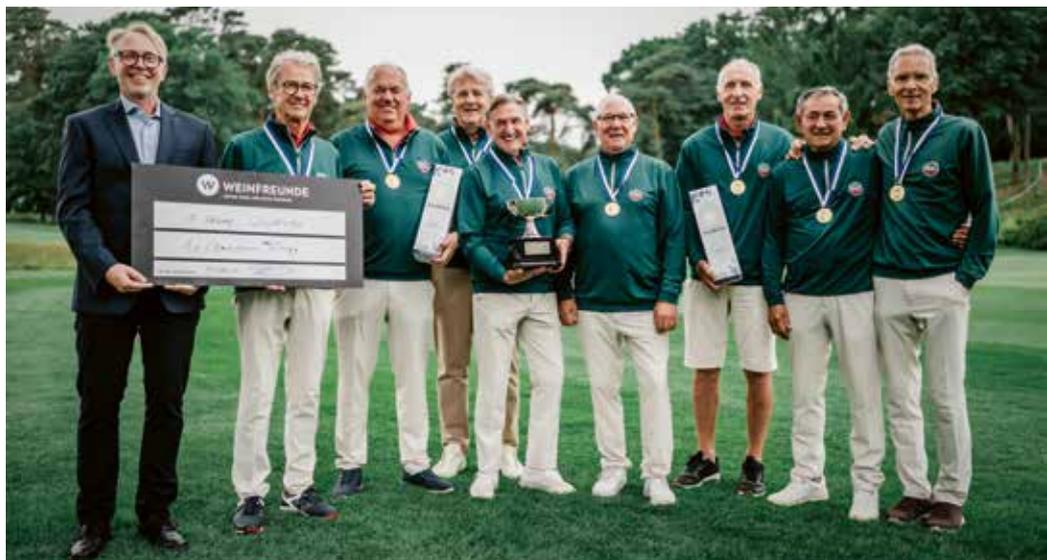
Teamgeist und Golf auf höchstem Niveau!

AK 50

Am 17./18.Mai traf sich die Elite der Hamburger AK 50 Golfzene im traditionsreichen Golfclub St. Dionys, um den begehrten Titel der Mannschaftsmeisterschaft zu erringen. Mit Leidenschaft, Präzision und Erfahrung kämpften die Teams um jeden Schlag und jeden Punkt. Inmitten der idyllischen Heidekulisse erwarteten Zuschauer und Teilnehmer ein sportliches Highlight voller Emotionen und fairer Wettkämpfe.

Folgende Halbfinal Matches standen sich am Samstag bei den Damen gegenüber: GC Wendlohe gegen GC HH Treudenberg und Hamburger GC gegen GC HH Walddörfer.

Mit einem hoch gewonnen Vierer konnte die Wendlohe sich bereits früh einen Vorteil verschaffen. Ein weiterer schneller Punkt verhalf der Wendlohe mit 3:2 zum Einzug ins Finale. Auch die Walddörferinnen schafften den Einzug ins Finale mit einem deutlichen 3,5:1,5-Sieg gegen den HGC.



AK 65 Herren-Team Wendlohe

Foto: Justus Stegemann

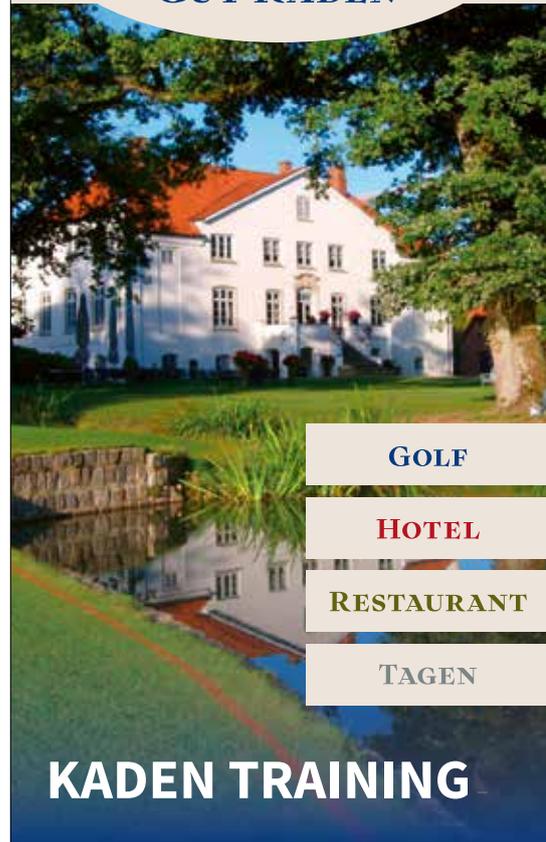
Bei den Herren war es der HGC, der sich deutlich gegen Ahrensburg durchsetzte. Im Match Wendlohe gegen den HLGC Hittfeld wurde ein Stechen benötigt, um den Sieger und den Finalisten zu bestimm-

men. Am 4. Extra Loch gewann Hittfeld und zog somit ins Finale ein.

Dort triumphierten dann die Herren des HGC: Mit 3,5:1,5 setzten sie sich gegen den



GUT KADEN



GOLF

HOTEL

RESTAURANT

TAGEN

KADEN TRAINING

IHRE MITGLIEDSCHAFT FÜR UNEINGESCHRÄNKTES GOLFTRAINING

Mit der **Kaden Training** Mitgliedschaft genießen Sie optimale Trainingsbedingungen auf Gut Kaden – flexibel, unbegrenzt und mit exklusiven Vorteilen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Unbegrenzte Nutzung** unserer Trainingseinrichtungen: Driving Range, Chipping- und Bunkergrün sowie Puttinggrün
- **Training ohne Einschränkungen** – auch am Wochenende
- **Inklusive Range-Chip**, der mit individuellem Guthaben aufgeladen werden kann
- **Erweitertes Ballkontingent** – doppelt so viele Range-Bälle pro Einheit wie Gäste
- **Teilnahme am Bonus-Kontingent** für Aufladungen ab 50 € Chip-Aufladung
- **Spielvorteile unter der Woche** – gegen Gast Fee, wie in Begleitung eines Mitglieds (nutzbar bis zu 10 x pro Jahr)

Kosten: 100 € pro Jahr

Perfekt für ambitionierte Golfer, die ihr Spiel auf das nächste Level bringen möchten!
Jetzt informieren und Mitglied werden!

GUT KADEN

Kadener Str.9 | 25486 Alveslohe

+49 (0) 4193 99 29-0

www.gutkaden.de



AK65 Damen-Team Wendlohe

Foto: Justus Stegemann



HLGC Hittfeld durch und sicherte sich damit den Meistertitel. Das Spiel um Platz 3 gewann der GC HH-Ahrensburg nach einem Stechen mit 3,5:2,5 gegen die Wendlohe. Bei den Damen sah dies anders aus. Dort holte die Wendlohe mit einem 3:2 gegen die Walddörferinnen den Titel. Platz 3 belegte Treudelberg mit 3:2 gegen den HGC.

AK 65

Die besten Teams der AK 65 trafen sich am 3./4. Juni im Hamburger Westen auf der Anlage des HGC. Als Titelverteidiger gingen die Damen aus Holm und die Herren der Wendlohe ins Turnier. Die Damen aus Holm mussten sich jedoch nach dem ersten Tag von dem Titel verabschieden. Mit 1:2 verloren sie das Match gegen die Damen der Gastgeberinnen. Im Spiel um Platz 3 konnten sie sich mit 3:1 gegen den GC-Walddörfer durchsetzen und gewannen die Bronzemedaille.

Das Finale der Damen spielte sich zwischen den Damen aus dem HGC und dem GC Wendlohe ab. Nach einem Vierer und drei Einzeln stand jedoch kein Sieger fest. Mit einem 2:2 musste das Stechen die Entscheidung um den Sieg bringen. Mit 2 gewonnen Matches konnte die Wendlohe dann den Titel für sich entscheiden.

Die Herren der Wendlohe hatten als Vorjahressieger das klare Ziel den Titel zu verteidigen. Den Schritt ins Finale war nach dem ersten Tag schon mal geschafft. Dort konnten sie gegen den HGC mit zwei schnellen Punkten den Grundstein legen. Am Ende schafften sie mit 3,5:1,5 die Titelverteidigung und machten den Doppelsieg mit den Damen perfekt. Im Spiel um Platz 3 setzte sich der GC HH Walddörfer vor den Herren des GC am Hockenbergr durch.



AK 30 Damen-Team GC Hamburg Wendlohe

Fotos: Fabijan Vuksic



AK 30 Herren-Team Hamburger GC

AK 30

Die Meisterschaften der AK 30 fanden am 14./15. Juni 2025 im GC Hamburg Treudenberg statt. Die Damen aus dem HGC sowie die Herren der Wendlohe gingen die Mission Titelverteidigung an - konnten ihr Ziel aber nicht nochmal erreichen. Die Damen spielten am Samstag gegen die Wendlohe und mussten nach 3 gespielten Vierern und 6 Einzel ins Stechen, mit dem besseren Ende für die Wendlohe.

Bei den Herren ging der Halbfinal-Sieg an das Team des GC HH-Ahrensburg. Sie schlugen die Wendlohe mit 5,5:3,5. Im zweiten Halbfinal Match HGC gegen den Wentorf Reinbeker GC musste, wie bei den

Damen, ein Stechen das Ergebnis bringen, mit dem besseren Ende für den HGC.

Im Finale der Damen standen sich somit die Wendlohe und Walddörfer gegenüber. Nach einem erfolgreichen Vormittag und 3 gewonnenen Vierer Matches ging die Wendlohe mit einem deutlichen Vorteil in den Nachmittag. Mit zwei weiteren schnellen Punkten sicherten sie sich den Titel Hamburger Mannschaftsmeister 2025. Im Spiel um Platz 3 standen sich der Hamburger GC und Ahrensburg gegenüber. Mit 2:1 ging der HGC mit einem minimalen Vorteil in den Nachmittag, konnte am Ende 3 schnelle Punkte sammeln und somit die Bronzemedaille gewinnen.

Das Finale der Herren bot Spannung bis zum Schluss. Nachdem Ahrensburg am Vormittag mit einem Punkt Vorsprung führte, drehte der Hamburger GC das Match am Nachmittag. Am Ende musste ein Stechen das Ergebnis bringen. Auf dem zweiten Extraloch konnte der HGC das Match um den Titel für sich entscheiden. Im Spiel um Platz 3 wollten die Wendlohe und der Wentorf Reinbeker GC den Sprung auf das Treppchen schaffen. Mit einer 3:0 Führung am Vormittag legte die Wendlohe den Grundstein. Am Ende konnten sie mit einem klaren Sieg 6,5: 2,5 die Bronzemedaille gewinnen.

Maike Schlender



Der Golfclub Hof Berg präsentierte sich in einem hervorragendem Zustand

Norddeutschen Meisterschaft der Jugend **Spannung bis zum Schluss**

Mitte Juni wurden die Norddeutschen Meisterschaften der Jugend und Mädchen ausgetragen – mit spannenden Wettkämpfen auf höchstem Niveau. Die Jungen traten auf der Anlage des Golfclubs Hof Berg an, während die Mädchen im Golfclub an der Pinnau um den Titel kämpften.

Beide Plätze präsentierten sich in hervorragendem Zustand und stellten die jungen Athletinnen und Athleten durch ihr anspruchsvolles Layout sowie die wechselhaften Wetterbedingungen vor große Herausforderungen. Gespielt wurde in den Altersklassen AK 14, AK 16 und AK 18. In der Gesamtwertung ging es um nichts Geringeres als den Titel Norddeutscher Meister/Norddeutsche Meisterin.

Ein echtes Highlight bot sich bereits in der ersten Runde: Johann Mons (HGC) glänzte mit einer beeindruckenden 67er Runde (5 unter Par) und setzte sich zunächst an die Spitze des Feldes. Kurz darauf gelang Benedikt Welsch (HGC) in einer späteren Spielgruppe das gleiche Kunststück –

ebenfalls mit 67 Schlägen. Für Johann bedeutete das sogar die Einstellung des Platzrekords. In der zweiten Runde konnte sich der HGU-Kaderspieler schließlich durchsetzen und verdient den Titel sichern.

Auch bei den Mädchen versprach das Turnier Spannung bis zum Schluss. Nach dem ersten Tag führten noch die Favoritinnen Sophia Matthiesen (HGC) und Laura Zablotzkaya (GC Fehmarn) mit jeweils 75er Runden (3 über Par) das Feld an. Doch am zweiten Tag schlug Emilie Müller (GC Walddörfer) eindrucksvoll zurück: Mit einer starken 69er Runde (3 unter Par) konnte sie ihre Konkurrentin überholen und sich den Titel sichern. HGU-Kaderspielerin Emilie überzeugte dabei mit konstantem Spiel und großer Nervenstärke.

Wir gratulieren allen Platzierten herzlich zu ihren Leistungen und danken den gastgebenden Golfclubs für die hervorragende Ausrichtung.

Jens Weishaupt

Pro-Idee

Ihr Werkzeugkoffer im Taschenformat. Perfekt für Haushalt, Werkstatt, Freizeit.

Erstaunlich, wie 18 (!) der wichtigsten Werkzeuge in ein solch kompaktes, handliches und leichtes Taschentool passen. Aus unverwundlichem Edelstahl langlebig gefertigt. Zum sehr guten Preis.

18-in-1 Multitool, ca. 40 Euro, über Pro-Idee / www.proidee.de



Der bessere Schlüssel-Organizer: kompakt wie ein Taschenmesser. Mit integriertem Ortungssystem.

Verwahrt bis zu 14 Schlüssel auf kleinstem Raum. Per „Wo ist“-App

auf Ihrem iPhone weltweit zu orten. Smarter Schlüssel-Organizer, ca. 46 Euro, über Pro-Idee / www.proidee.de

Der bessere Handgelenk- und Unterarmtrainer: Flexion und Extension sprechen mehr als 40 Muskeln an.

Stärkt und mobilisiert Hände, Handgelenke und Ellenbogen. Handgelenk- und Unterarmtrainer, ca. 30 Euro, über Pro-Idee / www.proidee.de



Geniale 3-in-1-Trinkflasche: perfekt von Wildnis-Abenteuer bis Großstadtdschungel.



Robuste Iso-Edelstahlflasche, Multi-Outdoor-Tool und Panikalarm zugleich. Ein Handgriff am Flaschendeckel genügt und sofort ertönt ein ohrenbetäubender Alarmton (120 dB).

Survival-Trinkflasche, ca. 50 Euro, über Pro-Idee / www.proidee.de

www.proidee.de

Pro-Idee GmbH & Co. KG
Gut-Dämme-Str. 4, D-52070 Aachen



Die Sieger und Siegerinnen der AK 50 und AK 65

Hamburger Einzelmeisterschaften AK 50 & 65

Titel verteidigt

Am 21./22. Juni war der GC Hamburg Ahrensburg Ausrichter der Hamburger Meisterschaften der Altersklassen 50 und 65. Bei hochsommerlichen Temperaturen über 30 Grad und strahlendem Sonnenschein traten insgesamt 120 Spielerinnen und Spieler zur ersten Runde an.

Die Titelverteidiger Thomas Barth (AK 50 Herren), Christine Dobenecker (AK 65 Damen) und Christian Domin (AK 65 Herren), gingen motiviert ins Rennen, um ihre Erfolge aus dem Vorjahr zu wiederholen.

In der Altersklasse 50 der Damen erspielte sich Imke Busch bereits in Runde eins einen komfortablen Vorsprung von vier Schlägen. Diesen konnte sie am Finaltag souverän behaupten und sicherte sich den Titel vor Myong-OK Timcke und Christiane Löwe.

Bei den Herren der AK 50 blieb es spannend: Die Spieler lagen nach der ersten Runde eng beieinander. Am Sonntag bewies Thomas Barth Nervenstärke, spielte eine starke Par-Runde und

verteidigte damit erfolgreich seinen Titel. Platz zwei ging an Alexander Dening gefolgt von Tim Reichelt auf Rang drei.

In der AK 65 der Herren dominierte Christian Domin das Geschehen von Beginn an und feierte einen souveränen Start-Ziel-Sieg. Joachim Jencquel belegte Platz zwei, dicht gefolgt von Karlheinz Noldt.

Auch bei den Damen der AK 65 war Spannung geboten. Christine Dobenecker zeigte in der zweiten Runde ihr Können, holte ihren Rückstand auf und sicherte sich erneut den Meistertitel – knapp vor Silke Kappmeier und Catharina Noritz.

Wir gratulieren allen Hamburger Meisterinnen und Meistern herzlich zu ihren Erfolgen, danken dem GC HH Ahrensburg für die Gastfreundschaft!

Maike Schlender

GALERIE 1565



ZEITGENÖSSISCHE KUNST
Konferenz- und Veranstaltungsräume

GALERIE 1565 GmbH | Harburger Schloßstraße 13 | 21079 Hamburg
office@galerie1565.de | Tel. 040 766007430 | www.galerie1565.de



Sichtungsveranstaltung DGV Talentcup U11

Am letzten April-Sonntag fand im Golfclub Treudelberg die Sichtungsveranstaltung im Rahmen des DGV Talentcups für die Altersklasse U11 statt. Ziel der Veranstaltung war es, Kinder aus Hamburg und Schleswig-Holstein für die Teilnahme am nationalen DGV-Talentcup in St. Leon-Rot zu sichten.

programm: Am Vormittag standen allgemeine sportkoordinative Übungen sowie golfspezifische Tests auf dem Programm. Nach einer gemeinsamen Mittagspause ging es am Nachmittag für die Kinder auf den Kurzplatz, wo sie ihr Können unter spielnahen Bedingungen unter Beweis stellen konnten.

tic Golf Union gratuliert folgenden Spielerinnen und Spielern:

Nominiert wurden:

Mädchen

- Ayu Palluch (Lübeck-Travemünder Golf Klub)
- Ida Charlotte Heinemeier (GC Hof Berg)
- Nike Luise Brecht (Hamburger Golf Club)
- Anna Maria Achterkamp (GC Hamburg Walddörfer)

Jungen

- Jonathan Mevert (Golf Club Hamburg Holm)
- Karl Suckel (Golf Club Hamburg Walddörfer)
- Kalle Julius Bonse (Förde Golf Club)
- Theo Menke (Lübeck-Travemünder Golf Club)



Nicht nur Golf - auch koordinative Fähigkeiten waren gefragt

Insgesamt nahmen 20 Kinder (davon 8 Mädchen) mit großer Begeisterung teil. Der Tag begann bei sonnigem Frühlingswetter mit einem umfangreichen Test-

Auf Basis der gezeigten Leistungen konnten jeweils vier Jungen und vier Mädchen für die Teilnahme am DGV Talentcup in St. Leon-Rot nominiert werden. Die Hansea-

Wir freuen uns, diese jungen golfbegeisterten Mädchen und Jungen aus unserem Landesverband beim DGV Talentcup vertreten zu dürfen und wünschen ihnen viel Erfolg und vor allem viel Freude am Spiel!

Jan Rohbeck



Wir verwalten Ihr Vermögen wie unser eigenes

Individuelle Vermögensverwaltung

Maßgeschneiderte Portfolios und eine persönliche Betreuung ab einer Anlagesumme von 500.000 €.

➤ www.dje.de/vv

Online-Vermögensverwaltung

Direktinvestments in Aktien und Anleihen ab einer Anlagesumme von 10.000 €.

➤ www.solidvest.de



Ihr Ansprechpartner

Christian Janas - christian.janas@dje.de



Gutes Wetter bei den Jungs...

Bundestrainer bei den Hanseatic Eagles

Im Mai und Juni hatten die Hanseatic Golf Union hohen Besuch

Pascal Proske

Zu Gast im Mai war Pascal Proske, neuer Bundestrainer für den Nachwuchsleistungssport des Deutschen Golf Verbandes (DGV). Wie jedes Jahr hatte die HGU auch diesmal den Bundestrainer zu einem offiziellen Kennenlerntag eingeladen - eine bewährte Tradition, die mit Pascal Proske nun fortgeführt wurde.

Ziel des Tages war es, dem Bundestrainer die Möglichkeit zu geben, die Nachwuchsathleten persönlich kennenzulernen. In einem eigens dafür gestalteten Rahmen konnten sich unsere Jungs nicht nur spielerisch präsentieren, sondern vor allem auch



Unter den Augen der Trainer und der HGV-Geschäftsführung zeigten die Athleten ihr Können

im persönlichen Austausch mit Pascal Proske in Verbindung treten.

Ein besonderes Highlight war das Kamingespräch, bei dem die jungen Athleten eigene spannende Fragen an den Bundestrainer stellten - und dabei aufschlussreiche Einblicke in seine Ansichten und Ideen zur Nachwuchsförderung erhielten.

Doch nicht nur für die Athleten war dieser Tag ein Gewinn: Auch das Landestrainer-Team, profitierte vom offenen Dialog. Der direkte Austausch mit dem Bundestrainer ist für die gemeinsame Arbeit an der sportlichen und persönlichen Entwicklung der Nachwuchsspieler von großer Bedeutung.

Abgerundet wurde der Tag durch die hervorragenden Bedingungen im Golf- und Landclub Gut Kaden, der sich einmal mehr in exzellentem Zustand präsentierte und so einen perfekten Rahmen für das Kennenlernen bot. Wir bedanken uns herzlich bei Pascal Proske für seinen Besuch und den wertvollen Austausch. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit!

Esther Poburski

Anfang Juni kam dann Esther Poburski, Bundestrainerin der Juniorinnen, nach Gut Kaden zu den Mädchen. Der Tag war geprägt von intensivem Austausch auf Trainer-Ebene und einem offenen, inspirierenden Miteinander mit den Athletinnen.

Auch hier gab es ein Kamingespräch während der Mittagspause,



... während die Mädchen zeitweise im Regen standen



Die Kamingespräche sind ein wichtiger Punkt des Tages



wobei die Spielerinnen die Möglichkeit hatten, Esther direkt Fragen zu stellen. Mit großer Offenheit und Fachlichkeit nahm sie sich Zeit, auf alle Themen einzugehen – ein Austausch, der sowohl für die Mädchen als auch für das Trainerteam von großer Bedeutung war.

- Was braucht es, um im internationalen Spitzenfeld mitzuhalten?
- Unterschiede der Nachwuchskader Stufen des DGV (NK1 vs. NK2)
- Golf und Schule – ein wichtiger Balanceakt

Auch das Thema Schule und Leistungssport wurde angesprochen. Die Bundestrainerin unterstrich, dass beide Lebensbereiche eng verknüpft sein müssen, damit Leistungssport überhaupt möglich ist. Das Schulsystem müsse hier unterstützend wirken – andernfalls fehle vielen Talenten die notwendige Perspektive.

Trotz widriger Bedingungen mit anhaltendem Regen zeigten sich die Mädchen auf dem Platz äußerst fokussiert und engagiert. Auf den neuen Bahnen des Platzes wurde intensiv beobachtet – das Trainerteam war von der Konzentration und Leistungsbereitschaft beeindruckt. Auch am Nachmittag auf dem Kurzspielgelände, während verschiedener Challenges, ließen sich die Spielerinnen vom Wetter nicht beirren.

Nicht nur die Bundestrainerin, sondern auch das Trainerteam der Hanseatic Golf Union – bestehend aus Jens Weishaupt, Moritz Dickel, Jan Robeck und Luis Sauter – zeigte sich begeistert von der Energie und der positiven Einstellung der Athletinnen.

Jens Weishaupt



Raus aus der Stadt, rauf auf den Golfplatz!

Nur 90 Minuten von Hamburg entfernt, direkt am Abschlag 1 des Golfparks Fehmarn haben wir ein neues Aktivresort für Sie errichtet, genießen Sie erholsame Tage auf Fehmarn.

Neben des 18-Loch Platzes, welcher bereits mehrfach für seine attraktive Lage direkt zwischen Ostsee & Burger Binnensee ausgezeichnet wurde, bietet unser neues Hotel viele Vorzüge für Golfer. Nach dem Golfen können sie ihr Equipment in einem unserer Caddy-schränke unterbringen, diese sind beheizt, sowie mit Strom ausgestattet, so kann Ihre Golfausrüstung trocknen & laden.

Im Anschluss wartet unser Wellnessbereich auf Sie, hier gibt es neben einem Saunabereich auch verschiedene Massagen. Unser Hotelrestaurant mit Hotelbar bietet nicht nur Abendessen & Frühstück, auch mittags & zum Kaffee können Sie hier einkehren. Dank des angrenzenden Ferienparks, dessen Vorzüge Sie kostenfrei mit nutzen dürfen, bieten sich weitere Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Neben eines beheizten Außenpools finden sich auch Abendveranstaltungen, Animation & weitere gastronomische Angebote im Ferienpark.

Das Hotel bietet neben komfortablen Doppelzimmern auch weitere Zimmerkategorien, für Wellnessliebhaber findet man im Staffelgeschoss des Hotels Wellnessuiten, diese zeichnen sich u.a. durch eine Sauna & Sprudelwanne direkt auf dem Zimmer aus.

Für Golfer haben wir auf unserer Webseite verschiedene attraktive Golfarrangements vorbereitet, wir freuen uns auf Sie!

www.golfwave.de



Jens Weishaupt mit Zertifikat

Herzlichen Glückwunsch! Am 14. Mai 2025 endete an der Trainerakademie Köln die DOSB-Ausbildung „Trainer*in im Nachwuchsleistungssport“ mit der feierlichen Übergabe der Zertifikate. Dabei war auch unser Leitender Landes-trainer Jens Weishaupt.

Die berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an Trainerinnen, die mit Nachwuchsathlet*innen auf Landes- und Bundesebene arbeiten

Seit Juli 2024 beschäftigte sich die Gruppe in fünf Modulen mit den komplexen Anforderungen an die Tätigkeit als Trainer*in im Nachwuchsleistungssport. Die Ausbildung, die auf dem Niveau einer A-Trainerinnen-Lizenz stattfindet, legt ihren Fokus auf die Entwicklung fachlicher, sozialer und personaler Kompetenzen für die Arbeit mit talentierten Nachwuchsathlet*innen im deutschen Leistungssportsystem. Zentrales Anliegen der Ausbildung war es, sportartübergreifende Erkenntnisse gemeinsam zu erarbeiten und individuell auf die eigene Trainingspraxis zu übertragen.

Besonders bereichernd war für Jens Weishaupt der intensive sportartübergreifende Austausch mit Kolleg*innen aus anderen olympischen Spitzenverbänden. „Mir ist nun viel bewusster geworden, dass wir im Golfsport mit sehr ähnlichen Herausforderungen in der Nachwuchsförderung konfrontiert sind wie viele



andere Verbände“, resümierte Jens. „Dieser offene Dialog hat meinen Horizont noch einmal deutlich erweitert und neue Lösungsansätze aufgezeigt, wie wir unsere Kaderathleten und Kaderathletinnen noch nachhaltiger unterstützen können.“

Insgesamt umfasste die Ausbildung 150 Lerneinheiten Präsenzzeit in zentralen Lehrveranstaltungen sowie 90 individuelle Lerneinheiten zur Erstellung schriftlicher Aufgaben, einer Hausarbeit zum eigenen Trainingskonzept, dem Filmen einer Trainingseinheit und der Vor- und Nachbereitung der Module.

Jens Weishaupt/ama



Wir suchen Hamburgs schönste Golfbahnen!



In den kommenden Ausgaben widmen wir uns den Golfplätzen Hamburgs – Bahn für Bahn. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir herausfinden, welche Bahn auf jedem Platz die schönste ist. Dies ist die Fortsetzung von der letzten Ausgabe. Hier die zweiten sechs Clubs. Stimmen Sie mit ab: Welche Bahn begeistert Sie am meisten? Sei es wegen der Aussicht, der Herausforderung oder einfach, weil sie im Herzen bleibt. Am Ende entsteht aus allen Gewinnerbahnen ein einzigartiges Layout und das große Best-of: Die 18 schönsten Golfbahnen Hamburgs – gewählt von den Golferinnen und Golfern der Stadt.

Jetzt abstimmen und mitgestalten – Ihre Meinung zählt!

Scannen Sie den QR-Code, klicken Sie auf die Lieblingsbahn und dann abschicken. Fertig!



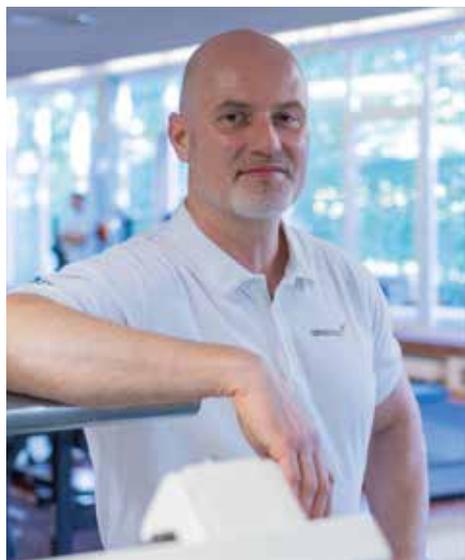


Der Kraft- und Athletikbereich

Fotos: Justus Stegemann

Das Leben im Internat

„Tschüss Mama“ oder Heimweh?



Golfer das Sportinternat. Ein Gespräch über die Betreuung der jungen Talente, Heimweh – und Rote Karten.

Herr Soltek, wie viele Plätze und Mitarbeiter hat das Sportinternat Hamburg/Schleswig-Holstein des Deutschen Olympischen Sportbundes in Dulsberg?

Lars Soltek: Wir haben 25 Plätze. Fünf Pädagogen und Pädagoginnen, davon drei Vollzeitkräfte und zwei 30-Stunden-Kräfte, eine in Vollzeit arbeitende Hauswirtschaftsleitung, eine Köchin und zwei Hilfskräfte kümmern sich um unsere Top-Athleten und Top-Athletinnen. Im Haupthaus sind zudem unter anderem Psychologen und Psychologinnen, Ernährungsberater und Ernährungsberaterinnen sowie Laufbahnberater und Laufbahnberaterinnen für die Betreuung der Athletinnen und Athleten zuständig. Mit ihnen arbeiten wir eng zusammen.

Was kostet der Platz für die Eltern der jungen Talente und ab wann dürfen Sie einziehen?

Lars Soltek: Ein Platz kostet pro Person und Monat 1700-1800 Euro. Etwas über zwei Drittel davon finanziert aber das Sportamt Hamburg. Die Eltern zahlen davon 520 Euro im Monat. Das deckt ungefähr die Mietkosten und die Ernährung ab. Wir dürfen die Jugendlichen ab 13 Jahren bei uns aufnehmen. In der Regel kommen sie aber mit 15 oder 16 Jahren zu uns und bleiben maximal bis zum Abschluss ihres Abiturs. Wir stehen auch unter der Aufsicht des Jugendamtes in Hamburg, damit ihr Wohlbefinden auch durch den Staat gesichert ist. Wir arbeiten mit der Stadt Hamburg prima zusammen. Sowohl mit dem Sportamt als auch mit dem Jugendamt.

Seit einem halben Jahr wohnen mit Momme Marquardt und Konrad Feth zwei junge Golftalente in Ihrem Internat. Wie kam es dazu?

Lars Soltek: Das war unkompliziert. Unsere Struktur mit einem Stützpunkt für Hamburg und Schleswig-Holstein ähnelt der des Hamburger Golf-Verbandes, der ja in der Hanseatic Golf Union auch mit dem Golfverband Schleswig-Holstein kooperiert. Das war schon mal ein Anknüpfungspunkt. Darüber hinaus hat sich der HGV als prima aufgestellt erwiesen. Wir haben zum Beispiel auch Gut Kaden besucht, wo der Landeskader der jungen Golfer trainiert. Wir haben dann gesagt, wir versuchen das einfach mal.

Wie nehmen Sie Momme und Konrad bislang wahr?

Lars Soltek: Beide sind ehrgeizig. Beide

Lars Soltek (52/Foto) leitet das Sportinternat des Olympiastützpunkts Hamburg/Schleswig-Holstein für deutsche Top-Talente. Bislang waren hier die Sportarten Beachvolleyball, Hockey, Schwimmen, Badminton, Handball und Basketball vertreten. Mit Konrad Feth (16) und Momme Marquardt (18) bewohnen seit einiger Zeit auch zwei junge

brennen für Golf und haben Spaß an dem, was sie tun. Sie freuen sich auf jedes Training. Und sie sind nicht zu streng mit sich. Das ist sehr wichtig.

Inwiefern?

Lars Soltek: Wir haben seit 2009 über 100 junge Talente begleitet. Wirkliche Top-Athletinnen- und Athleten. Fünf davon schafften es zu Olympia und mit dem heute 25 Jahre alten Hockeyspieler Hannes Müller holte einer von ihnen in Paris 2024 die Silbermedaille. Meine Erfahrung ist: Potenzial, Bereitschaft und das richtige Umfeld sind wichtig. Aber nach ganz oben schaffen es später meistens die Jugendlichen, die nicht zu verbissen sind, die Niederlagen wegstecken können und die Freude an ihrem Sport nicht verlieren.

Der Vorteil hier im Internat sind die kurzen Wege zur Eliteschule zum Sport und zum Training. Es bedeutet aber auch den Auszug von daheim. Wir verkraften die Jugendlichen das?

Lars Soltek: Ganz unterschiedlich. Wir

stehen natürlich nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Eltern jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Ein großes Thema für die Jugendlichen, gerade am Anfang, kann allerdings Heimweh sein. Es gibt Jugendliche, die ziehen hier mit 13 Jahren ein, sagen ganz cool „Tschüss Mama“ – und fühlen sich sofort wohl.

Anderen fällt es sehr schwer, plötzlich nicht mehr daheim zu leben. Wir hatten auch einen Fall, wo jemand wieder zurück nach Hause zog. Heimweh ist unheilbar, da war nichts zu machen.

Nach welchem Ernährungskonzept gehen Sie bei so vielen unterschiedli-



Gemütlich und modern eingerichtet ist der Aufenthaltsraum

chen Sportlerinnen und Sportlern mit verschiedenen Bedarfen vor?

Lars Soltek: Es existiert eine Rahmenrichtlinie des Deutschen Olympischen Sportbundes. Auch eine Ernährungsberaterin und Professorin der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften berät uns. Letztlich ist es aber

ANZEIGE

EINE REGION STELLT SICH VOR: KÄRNTEN



Mehr Golfvergnügen in Kärnten

Jetzt bequem von Hamburg über Hannover nach Klagenfurt!

Golfbegeisterte aus Hamburg haben jetzt eine noch einfachere Möglichkeit, das Golfparadies Kärnten zu erreichen: Mit dem Direktflug von Hannover nach Klagenfurt ist das Thermen- und Golfhotel Pulverer in Bad Kleinkirchheim schnell und komfortabel erreichbar – perfekt für eine Auszeit voller Golf, Wellness und Genuss!

Der 18-Loch-Championship-Platz Bad Kleinkirchheim auf 1.100 m Seehöhe bietet sportliche Herausforderungen und spektakuläre Ausblicke auf die Nockberge. Nach der Runde lädt der 4.200 m² große Wellnessbereich mit hauseigenem Thermalwasser, zehn Saunen und einem 1.200 m² Naturbadeteich mit beheiztem Thermal-Infinitybecken zur Entspannung ein. Exklusive Wellness- und Spa-Behandlungen runden das Wohlfühlangebot ab.

Auch kulinarisch kommen Gäste auf ihre Kosten: Im Hotelrestaurant genießen sie

eine abwechslungsreiche Küche mit frischen, regionalen Produkten aus der hauseigenen Landwirtschaft „Hochwälder“. Für ein besonderes Genusserlebnis empfiehlt sich das à la carte Restaurant Loystubn, das mit 2 Hauben ausgezeichnet

net ist und feine Spezialitäten in urigem Ambiente serviert – der perfekte Abschluss eines unvergesslichen Golf-tags.

Jetzt entdecken: Golf, Wellness und Kärntner Lebensgefühl – so nah wie nie!



GOLFVERGNÜGEN IN KÄRNTEN!



Abschlag & Therme

- ab 4 Übernachtungen inkl. Halbpension
- Alpe Adria Golf Card mit 3 Greenfees auf ausgewählten 18-Loch-Golfanlagen
- Kärnten Card inklusive
- 4.200 m² Wellnessbereich mit hauseigener Therme, 10 Saunen, Naturbadeteich & Thermal-Infinitybecken, uvm.

ab € 892,00 pro Person



Thermenwelt Hotel Pulverer GmbH | Bad Kleinkirchheim | Kärnten
 hotel@pulverer.at | +43 4240 744 | pulverer.at



In der Mensa können sich die Athlet*innen ihre Mahlzeiten selbst zusammenstellen



Der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein wurde 1988 ins Vereinsregister Hamburg eingetragen.

so: Wenn ein Handballer Kreisläufer spielt und mehr Muskelmasse zulegen muss, braucht er eine andere Ernährung als eine über das Feld flitzende Badmintonspielerin. Deshalb nutzen wir in der Mensa ein Baukastensystem, aus dem sich unsere Jugendlichen ihre Mahlzeiten maßgeschneidert zusammenstellen können.

Die Räume hier wirken sehr hell und offen. Keine Kasernenhofatmosphäre...

Lars Soltek: Ja, das war mir auch ganz wichtig, als ich 2009 hier begann und das Konzept aufschreiben durfte. Diese offene Philosophie. Ich wollte ein offenes Haus, in dem sich junge Menschen wohlfühlen. Wo sie mit moderner Pädagogik begleitet werden – und auch Fehler machen dürfen.

Aber Hausregeln gibt es schon, oder?

Lars Soltek: Klar. Eine lautet: Wir möchten ab 22 Uhr Ruhe im Internat haben. Fast alle unserer Athletinnen und Athleten beginnen ja schon am frühen Morgen mit dem Training. Für Ausnahmen sind wir nach Absprache offen.

Müssen alle Jugendlichen um 22 Uhr daheim sein?

Lars Soltek: Nein. Alle haben einen Schlüssel. Von uns wiederum ist rund um die Uhr jemand ansprechbar.

Wie werden Fehler geahndet?

Lars Soltek: Das kommt auf den Fehler an. Junge Menschen machen Fehler. Unsere Philosophie ist: Es kommen junge Menschen zu uns, die ihren Traum leben wollen und von denen wir hoffen, dass sie mit dem Adler auf der Brust für Deutschland internationale Erfolge holen. Um hierherzukommen und sich dem Leistungssport zu verschreiben, brauchen sie viel Mut. Sie könnten ja scheitern. Dieser Situation stellen sie sich. Das wertschätzen wir. Das fördern wir. Deshalb wird hier niemand bei kleinen Fehlern einfach fallengelassen.

Und bei großen Fehlern? Wie viele Rote Karten mussten sie in 16 Jahren verteilen?

Lars Soltek: Vier Stück.

Der härteste Fall?

Lars Soltek: Jemand veranstaltete ein Saufgelage im Stadtpark. Morgens lagen im Zimmer Bierflaschen und eine weitere, nicht hier wohnende Person. Das war die ansatzlose Rote Karte. Ich sehe das auch so: Wir werden aus Steuergeldern finanziert und haben eine moralische Rechtfertigungspflicht gegenüber der Stadt Hamburg und der Öffentlichkeit. So ein Verhalten können wir nicht tolerieren.

Und wann geht Ihnen das Herz auf?

Lars Soltek: Besonders dann, wenn wir nach vielen Jahren noch Rückmeldungen bekommen. Vor einiger Zeit hat sich Badminton-Nationalspielerin Isabel Lohau bei mir gemeldet. Sie hat mir dadurch vermittelt: Es war eine schöne Zeit hier. Wenn ich solche Dankbarkeit von Athletinnen und Athleten spüre, die ich einen Teil ihres Weges begleiten durfte, freue ich mich sehr. Das erfüllt mich.

Mirko Schneider

Meine Bank heißt *Spitzenleistung* willkommen.



22-mal in Folge ausgezeichnet: Haspa Private Banking ist „Bester Vermögensverwalter 2025“. Lassen Sie sich jetzt vom Experten beraten.

haspa.de/ausgezeichnet

 **Haspa**
Private Banking



Golf als Leistungssport

Heute strömen Zuschauermassen zu den großen Turnieren...

Natürlich! Olympia-Silber! Esther Henseleits Erfolg bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris strahlt weit über ihre sportliche Heimat Hamburg hinaus. Er brachte den Deutschen Golf Verband (DGV) in die Lage, neue Bundestrainer einzustellen, um in Zukunft noch bessere Förderung zu ermöglichen um nachhaltig Spitzenergebnisse zu erzielen. Denn die finanzielle Ausstattung eines Spitzensportverbandes ist an Erfolge gekoppelt.

So ist die Hamburgerin Esther Poburski seit dem 1. Januar in Vollzeit als Bundestrainerin Frauen/Nachwuchs für den Deutschen Golf Verband (DGV) tätig, verantwortlich für die Leistungssteuerung der Kaderspielerinnen. „Esthers Erfolg war ein Türöffner für Gespräche mit dem Bundesinnenministerium über Fördermittel“, weiß Poburski. Bis 2028 ist beim DGV neben ihr auch ein Chef-Bundestrainer Herren für den Profibereich angestellt, dazu wurde die Position des Bundestrainers Wissenschaft und Diagnostik neu geschaffen. „Wir werden jetzt wie ein ‚normaler‘ Sportverband behandelt und gefördert“, sagt Poburski.

Das ist schön für sie und den DGV, zunächst war es aber auch schade für



... während man früher doch eher unter sich blieb

den HGC Falkenstein, wo sie als Trainerin der Damenmannschaft überragende Erfolge feierte. Falkensteins Frauen räumten 2024 schließlich alles ab, was es zu gewinnen gab: Deutsche Meisterschaft und Europapokal mit der Mannschaft, dazu gewann Hannah Karg auch noch die Deutsche Einzel-Meisterschaft. Mehr ging nicht. Das steht aber in einer Tradition von Golf als Leistungssport in Hamburg und besonders beim HGC, der sich Leistungssport dank seines solventen Förderkreises leisten kann. 24 Mal gewannen seine Teams Deutsche Mannschaftsmeisterschaften und fünfmal den Europapokal. Einzelspieler wurden Deut-

sche Meister und Internationale Meister, waren und sind Mitglied von DGV-Teams bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Auswahlspieler bei Kontinentalvergleichen. Esther Henseleit ist nur der neueste Name in dieser Reihe. Doch erst durch Olympia scheint sich das jahrelange Problem von Golf in der Wahrnehmung als „normaler“ Sport einschließlich einer Leistungssportkultur und Förderung ganz allmählich aufzulösen. Der Weg in eine neue Sportkultur steht für Golf offen, es muss „nur“ durchgegangen werden. Die Chance aber besteht.

Dominikus Schmidt, Geschäftsführer des



Esther Henseleit brachte den deutschen Golfsport mit ihrer Olympischen Silbermedaille noch wieder ein Stück voran

Hamburger Golf Verbandes (HGV), hat in einem Vortrag Mitte Mai auf der Leistungssportkonferenz Nord, zu der die Landessportbünde Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein geladen hatten, dargestellt, warum Golf im Vergleich zum Beispiel zur Leichtathletik oder Turnen immer noch hinterherhinkt. Und wie man das verändern kann. Die Geschichte spielt dabei natürlich eine große Rolle.

In Deutschland unterschied sich die Sportentwicklung ganz erheblich von England. Leibesübungen, geprägt von „Turnvater“ Jahn, dienten der Wehrtüchtigung und nicht dem Vergnügen. Nicht ohne Grund gab es in den zwanziger Jahren eine klare Unterscheidung zwischen den Turnern und dem (Freizeit)-Sport nach englischem Vorbild, vor allem natürlich Fußball. Für einen „Gentlemen-Sport“ wie Golf gab es keine Kultur – und auch keinen Platz. Bis 1910 existierten im Reich erst zehn Golfanlagen, vier davon im england-affinen Norden, in Kiel, Hamburg, Bremen und Wentdorf. Schon deshalb musste Golf als elitär rüberkommen, Verknappung erschwerte Zugänge.

Nach dem Zweiten Weltkrieg sah es (natürlich) nicht besser aus. Im französischen Sektor wurde praktisch gar nicht gespielt, ebenso im russischen. Engländer und Amerikaner nutzten in ihren Sektoren bestehende Plätze für ihre Militärangehörigen. Erst ab 1952 erhielten verstärkt Angehörige der deutschen Oberschicht Zugang zu den Plätzen, so erhielt der HGV in diesem Jahr seine Anlage von den Briten zurück. Ein Volkssport konnte Golf dennoch nicht werden: Die Plätze blieben in elitärer Hand, Unterhalt und Pflege waren teuer, öffentliches Golf war also nicht möglich, neue Plätze wurden kaum gebaut, Golf war Statussymbol und soziales Hobby. Wichtig für geschäftliche Kontakte, aber an Leistungssport herrschte kein Interesse.

Der olympische Leistungssport wurde jedoch öffentlich gefördert. Hallen und Plätze wurden gebaut, die Sportvereine sind untereinander vernetzt, Teilnahme ist niedrigschwellig. Spitzenleistungen erhöhten Medienpräsenz und schafften



Golf wurde als Gentleman-Sport gesehen

Vorbilder. Ein „Becker-Boom“ wie im Tennis war im Golf trotz Bernhard Langer nicht vorstellbar. Golf blieb aus Platz- und Kostengründen in seiner elitären Nische. Erschwert wurde eine sportliche Karriere auch durch die strenge Unterscheidung von Amateur und Profi. Wieviel Zeit kann

ich ins Training investieren? Für nichts? Schwierig, das alles.

Erst mit der 2010 beschlossenen Wiederaufnahme von Golf in das Olympische Programm, ab den Spielen 2016, setzte bei deutschen Sportfunktionären ein Umdenken ein. Die Zahl der Golfplätze war zudem seit den 90er Jahren gestiegen, kommerzielle, öffentliche Plätze und Driving-Ranges senkten die Einstiegshürden. Der HGV stellte 2012 erstmals einen hauptamtlichen Trainer ein, zur Förderung der besten Nachwuchsspieler taten sich Schleswig-Holstein und Hamburg zusammen. Erfolge schafften Aufmerksamkeit, dazu professionalisierte der deutsche Verband sein Wettkampfsystem mit der deutschen Golf-Liga. Die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft waren gelegt. Und Hamburg hat sie genutzt.

Golf ist in die erste Förderstufe des Hamburger Sport-Bundes aufgenommen worden. Es gibt für die Topathleten eine Zusammenarbeit mit dem Olympia-Stützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein. Der DGV befürwortet zudem sportfachlich einen Bundesstützpunkt Golf in Hamburg. Das ist ein entscheidender Schritt, um Golf als Leistungssport im Norden weiter zu etablieren. Die Einrichtung eines Bundesstützpunktes wird laut Bundesinnenministerium „auf Antrag des jeweiligen Bundessportfachverbandes unter Beteiligung des DOSB und des zuständigen Landesministeriums nach Entscheidung durch das Bundesministerium des Innern vom Bundesverwaltungsamt anerkannt.“

So etwas geht nie von heute auf morgen, aber es bewegt sich etwas. Ab dem nächsten Olympischen Zyklus, nach 2028, ist es also durchaus möglich, dass es in Deutschland neben St. Leon-Rot in Baden-Württemberg einen zweiten BSP Golf gibt. In Hamburg. Die Weichen dafür sind gestellt durch konsequente Arbeit, Ausbildung, Lobbyismus und ein Bekenntnis zum Leistungssport. Und dem Glück, dass die in Hamburg ausgebildete Esther Henseleit in Paris auf den deutschen Medaillenspiegel eingezahlt hat.

Andreas Hardt

Golfurlaub direkt am Meer!



Golf'n Wave

AKTIVRESORT FEHMARN

IHR NEUES GOLFHOTEL AUF FEHMARN

Raus aus der Stadt, rauf auf den Golfplatz! Nur 90min von Hamburg entfernt, direkt am Abschlag 1 des Golfparks Fehmarn haben wir ein neues Aktivresort errichtet. Genießen Sie erholsame Tage auf Fehmarn, neben des 18-Loch Platzes, welcher bereits mehrfach für seine Lage direkt an der Ostsee ausgezeichnet wurde, bietet unser neues Hotel luxuriöse Zimmer & Suiten, Wellness & Gastronomie. Auf unsere Website finden Sie u.a. auch verschiedene Golf-Arrangements.

DAS ERWARTET SIE BEI UNS:

- 18-Loch Golfpark Par 72 & 9-Loch Kurzplatz
- Driving Range
- Pitching- und mehrere Puttinggreens
- Caddyräume inkl. Ladebereich für Ihre E-Trolleys & Boxen für Ihre Bags
- Hotelrestaurant und mehrere weitere Restaurants im angrenzendem Ferienpark
- Erholung und Entspannung im Spa
- Abendunterhaltung mit Livemusik im angrenzendem Ferienpark

WWW.GOLFWAVE.DE | TEL. 04371 8628 90
RIECHY FREIZEITANLAGEN GMBH & CO. KG.
WULFENER-HALS-WEG 90, 23769 FEHMARN



Franca Fehlauer auf Platz 4

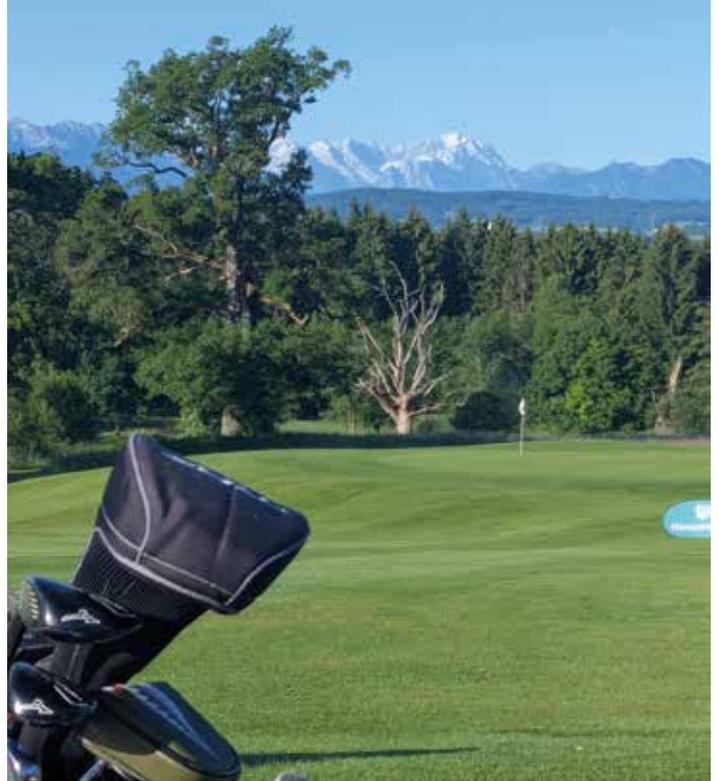
An einem packenden Finaltag der Deutschen Meisterschaften AK 50 im St. Eurach Land & Golf Club in Iffeldorf holen Silvia Wilms (Münchener GC) und Marc Mazur (GSV Düsseldorf) die Meistertitel.

Mazur kann sich dabei per Fernduell mit einem knappen Schlag Vorsprung durchsetzen. Silvia Wilms macht ihren dritten AK-50-Einzeltitel im Stechen gegen Alexandra Kölker fest. Die Hamburgerin Franca Fehlauer spielte sich an Tag 2 zwar in Führung, konnte mit ihrer 82 (+10) in der dritten Runde aber nicht an die Leistungen der Vortage anknüpfen und wurde insgesamt Vierte. „Ich habe mich tapfer geschlagen und bis zum Schluss alles gegeben“ sagte die Falkensteinerin am Ende. Bester Hamburger wurde Christian Domin mit Platz 11.

Ergebnisse aus Hamburg

Damen

- 4. Franca Fehlauer (HGC)
- 13. Dr. Ines van der Schalk (Walddörfer)
- 16. Christiane Löwe (Hamburg Holm)
- * Imke Busch (Hittfeld)



Golfen mit schöner Aussicht auf die Berge

Herren

- 11. Christian Domin (HGC)
- 22. Philipp Dous (HGC)
- 44. Sebastian Burgarth (Ahrensburg)
- 51. Christian Niemietz (HGC)
- 61. Marcus Schuldt (HGC)
- 67. Marco Südbeck (HGC)

ANZEIGE

Golfdeutschland aufgepasst: Bernhard Langer is back!

Die deutsche Golflegende spielt bei den WINSTONGolf Senior Open 2025 in Mecklenburg-Vorpommern

Vom 26. bis 28. September kehrt der 67-jährige Ausnahmegolfer auf den WINSTONOpen Course zurück. Ein besonderer Moment für deutsche Golf Fans – und vielleicht eine der letzten Chancen, Langer live auf dem Platz zu sehen. Wer sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen möchte, kann ganz unkompliziert vorbeikommen – der Eintritt ist an allen Tagen frei!

Ein seltener Gast und ein Kapitel Golfgeschichte zum Anfassen. Die Teilnahme des gebürtigen Anhauseners verleiht dem einzigen Turnier der Legends Tour auf deutschem Boden eine besondere Strahlkraft. Als langjähriger Botschafter und Mitglied von WINSTONGolf ist seine Rückkehr mehr als ein sport-



Botschafter Bernhard Langer WINSTONGolf Senior Open Tee 18



Blick auf WINSTONGolf in Mecklenburg

liches Highlight – sie ist ein starkes Zeichen für die besondere Verbindung zwischen dem Ausnahmegolfer und dem Turnier. „Ich fühle mich WINSTONGolf sehr verbunden“, erklärt Bernhard Langer. „Als Botschafter der Anlage freue ich mich darauf, vor heimischen Fans zu spielen.“

Der herausragende WINSTONOpen erfordert ein präzises Spiel und taktisches Geschick – genau die Art von Golf, die ich liebe. Es wird ein spannendes und emotionales Wochenende – natürlich auch für die Zuschauer!“

Weitere Informationen zum Turnier und zum Rahmenprogramm gibt es auf www.winstongolf-senior-open.com.

Das spektakuläre Golf-Fest



Überragende Tan, starke Briem, spektakuläres Golf-Fest: Das Amundi German Masters powered by VcG 2025 feiert eine begeisternde Premiere auf dem Nord Course der Green Eagle Golf Courses – und präsentiert den Zuschauern auf den Naturtribünen dabei einen spannenden Kampf um den einzigen Titel der LET in Deutschland.



Siegerin Shannon Tan mit Turnierdirektor Dirk Glittenberg
Foto: U.COM_Pemöller

Nach vier Runden und 72 Löchern auf dem anspruchsvollen „Green Monster“ jubelt die 21-jährige Shannon Tan aus Singapur bei neun unter Par über ihren bereits zweiten LET-Titel. Deutschlands Top-Talent Helen Briem verpasst ihrerseits ihren zweiten Sieg auf der LET mit einem Gesamtergebnis von acht unter Par nur um einen Schlag und wird beeindruckende Zweite. Einerseits war die 19-Jährige glücklich über ein weiteres Spitzenresultat in ihrer noch jungen Karriere – haderte aber auch mit vergebenen Chancen. „Natürlich ist es schade um die beiden verpassten Putts auf den Löchern 17 und 18. Aber über die vier Tage hinweg war es eine sehr solide Leistung.“ Platz drei sichert sich Amelia Garvey aus Neuseeland bei sieben unter Par. Olympiamedaillengewinnerin Esther Henseleit wird vor tausenden begeisterten Zuschauern auf der Turnieranlage in Winsen (Luhe) bei Hamburg Zehnte, Carolin Kauffmann freut sich über ihr bes-

tes Ergebnis auf der LET: Platz acht. „Das Golf hätte besser sein können“, resümiert Henseleit, „ich habe auf jeden Fall ein paar Schläge da draußen gelassen. Aber insgesamt ist das Fazit auf jeden Fall richtig gut. Es hat Spaß gemacht, hier die letzten Tage vor Heimpublikum zu spielen. Ich glaube, der neue Standort war auf jeden Fall ein Erfolg. Es sind super viele Leute hier und es war echt ein tolles Turnier.“

Auch Turnierdirektor Dirk Glittenberg war mehr als zufrieden: „Mit dieser mitreißenden Premiere hier in Hamburg haben wir sicherlich eine Benchmark auf der LET gesetzt. Wir hatten gehofft, dass dieses Turnier hier einschlagen würde – dass es nun tatsächlich so kam, ist überwältigend. Sportliche Spitzenklasse, die auch unabhängig von den deutschen Spielerinnen heftig bejubelt wurde, dazu die schöne Event-Atmosphäre mit rund 12.500 Zuschauern – das Feedback von Spielerinnen hier, aber auch Menschen von überall auf der Welt, die die Bilder im TV sehen, ist grandios. Es gibt ein golfbegeistertes Publikum in Hamburg, diese Tatsache hat sich wieder eindrucksvoll gezeigt.“

Die Erfahrung beim Profturnier ist sehr wertvoll

Christin Eisenbeiß spielte ihr erstes Profiturnier und sammelte wertvolle Erfahrungen.

Am frühen Freitagabend war das Abenteuer Amundi German Masters für Christin Eisenbeiß vorbei. Cut verpasst, keine zwei Finalrunden am Sonnabend und Sonntag mehr. Und trotzdem: „Ich habe es hier in vollen Zügen genossen. Natürlich wäre ich sehr gerne ins Wochenende gekommen. Aber es war ein tolles Ereignis.“ Die gerade 24 Jahre alte Bundesligaspielerin vom HGC Falkenstein hatte als Amateurin und Mitglied der deutschen Nationalmannschaft eine Einladung erhalten, beim Turnier der LET-Tour auf dem Nordkurs der Green Eagle Golf Courses zu starten. Ihr erstes Profiturnier, eine tolle Erfahrung: „Natürlich war ich aufgeregt“.



Helen Briem wird beeindruckende Zweite



Esther Henseleit hat es sichtlich Spaß gemacht



Christin Eisenbeiß bei ihrem 1. Profiturnier

Foto: DGV/steb1

Sie war damit die einzige Hamburgerin im Feld neben ihrer ehemaligen Falkensteiner Mannschaftskamaradin Esther Henseleit, mit der sie gemeinsam 2018 Deutsche Mannschaftsmeisterin wurde. Freunde, Familie, Mitglieder aus Falkenstein und ihres alten Heimatclubs aus Escheburg hatten sie auf ihren beiden Runden begleitet. Und waren nach der Runde sofort da um zu trösten, zu klönen, zu lachen. Alles gut. „Es hat viel Spaß gemacht. Vor allem weil so viele Zuschauer aus dem HGC und Escheburg, wo ich aufgewachsen bin, hier waren“, sagte Christin: „Das war wirklich schön zu sehen.“

Die Chance auf den Cut hatte sie sich schon in der ersten Runde am Donnerstag genommen. Da fiel kein Putt zum Birdie, aber sechs Bogeys und ein Doppelbogey brachten ihr 81 Schläge und damit acht über Par aufs Scoreboard.

Da lief nichts so richtig in jedem Bereich des Spiels“ musste Christin zugeben: „Es hat aber auch bisschen das Glück gefehlt. Vor allem habe ich gar nicht gut geputtet. Und dann wird es schwer.“ Ihr Trainer Christian Lanfermann ging deshalb noch nach der ersten Runde mit ihr auf die Putt-Wiese, um am Feintuning zu arbeiten. Das ist alles schließlich kein Spaß. Doch, ist es. Ihr Ziel ist schließlich klar: Golf-Profi. Darauf arbeitet sie seit Jahren hin. Zu der „Ausbildung“ gehörten auch die vier Jahre Studium mit Golf-Stipendium an der University of North Florida in Jacksonville.

Im Dezember schloss sie ihr Marketingstudium erfolgreich ab, konnte im deutschen Frühjahr noch dort trainieren – und setzt den Weg nun in Deutschland und Europa fort. „Ende September spiele ich das erste Qualifikationsturnier für die US-amerikanische LPGA-Tour, bis dahin spiele ich Amateurturniere“, erklärt Eisenbeiß ihren Plan, „auch für die Qualifikation zur LET-Tour im Dezember habe ich mich angemeldet.“ Die Erfahrung bei einem Profiturnier ist da eben sehr wertvoll. „Ich weiß jetzt, wo ich stehe, und woran ich noch arbeiten muss, ich habe ja auch gesehen, wie man es macht“, erklärte Christin Eisenbeiß.

Die insgesamt vier Amateure im Feld wurden genauso behandelt wie die Berufsspielerinnen. Hatten alle Möglichkeiten, alle Annehmlichkeiten der Anlage mit der gigantischen neuen Range zu nutzen. „Wir deutschen Nationalspieler waren zudem gut betreut, die ganzen Nationaltrainer und Physios waren für uns da“, erzählte die Hamburgerin.

Am zweiten Tag lief dann auch ihr Spiel besser. Nach neun Löchern lag sie drei unter für den Tag und war nur noch zwei Schläge von der Cut-Linie entfernt. Hoffnung machte sich breit: „Auf den ersten neun Bahnen habe ich den Ball wirklich gut getroffen.“ An der elf, einem Par drei aber schoss sie die Kugel über das Grün – „ich weiß nicht warum“ – und kassierte ein Doppelbogey. Das war's: „Danach war ich wirklich schlecht, da bin ich ehrlich. Ich wusste danach, es ist vorbei.“

Gewonnen aber hat sie die Erfahrung und Erkenntnis: „Ich habe gesehen, dass ich vom Tee im Vergleich zu allen anderen gut bin und gut mithalten kann.“ Aber auch, wo es eben noch Verbesserungsbedarf besteht für eine Karriere auf der Profitour: „Ich muss noch an den Schlägen unter hundert Metern arbeiten und das Putten muss konstanter werden.“ Dann schaute sie sich noch einmal um in Green Eagle. Schön war es, spannend und lehrreich. Und der große Traum, der bleibt: „Natürlich würde ich sehr gerne im kommenden Jahr wieder hier spielen. Dann als Profi.“

Andreas Hardt



Golf Like a Girl

Ein besonderer Tag für junge Mädchen

Im Rahmen der Amundi German Masters fand ein ganz besonderes Mitmach-Event statt: „Golf Like a Girl“. Insgesamt 72 junge Mädchen, sowohl Golferinnen als auch Nicht-Golferinnen aus ganz

(Nord-)Deutschland, hatten die Gelegenheit, den Golfsport auf spannende und inspirierende Weise kennenzulernen.

„Wir wollten, dass die Mädchen, die größtenteils zum ersten Mal auf einem Golfplatz waren, nicht einfach nur ihr erstes Golfturnier besuchen, sondern auf einer kleinen Rallye über die Turnieranlage verschiedene Stationen besuchen und so den Golfsport auf andere Weise kennen lernen“ berichtet HGV-Projektleiterin Maike Schlender strahlend.

Umgesetzt wurde das Event Zusammenarbeit mit Hamburger Sportbund (HSB) dem Golfverband Schleswig-Holstein, dem



Golfverband Niedersachsen-Bremen sowie dem Nachwuchsprojekt „Fore Girls“, das sich gezielt für die Förderung von Mädchen im Golfsport engagiert.

Die Teilnehmerinnen durften nicht nur hinter die Kulissen eines internationalen Profi-Turniers blicken, sondern auch selbst aktiv werden: Auf der Driving Range konnten sie unter Anleitung erste Schwünge ausprobieren oder ihr Können verbessern. Viele erlebten hier ihren allerersten Golfschlag – ein Moment, der bei vielen für leuchtende Augen sorgte.

Ein Highlight des Tages war zudem die Fahrt mit dem Riesenrad, das auf dem Turniergelände für alle Besucher zur Verfügung stand. Von oben bot sich den Mädchen ein beeindruckender Blick auf den Platz und das Geschehen rund um das Turnier.

Besonders motivierend war die Möglichkeit, ganz nah am Profigeschehen dabei zu sein. Die Mädchen konnten aus nächster Nähe beobachten, wie sich die besten Spielerinnen Europas auf ihre Runden vorbereiten – eine Erfahrung, die nicht nur beeindruckte, sondern auch motivierte.

„Golf Like a Girl“ hat gezeigt, wie viel Potenzial und Begeisterung im Nachwuchs steckt – und wie wichtig es ist, jungen Mädchen Räume zu bieten, in denen sie den Golfsport für sich entdecken können. Ein gelungener Tag voller Bewegung, Inspiration und neuer Perspektiven.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Amundi German Masters, U.com und der VcG bedanken, die das Event unterstützt haben und uns die Möglichkeit geboten haben, den Tag in Green Eagle stattfinden lassen zu können.

Maike Schlender



HGU-Athlet Colin Bollo war nicht nur für die Größe, sondern auch für die Weite zuständig

Das "Gute-Golf-Event"

445.000 (!) Euro beim Eagles Charity Cup in Ellmau und Kitzbühel



In Tirols Metropole Kitzbühel gab's vom 19. bis 21. Juni nicht nur Silbereisens Schlagerboom: Für die, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, war wohl weitaus wichtiger, dass 200 prominente und nicht-prominente Golfer aus ganz Deutschland einen neuen Rekord aufstellten und mit Golf und Gala-Spenden nicht weniger als 445 000 Euro für Hilfsbedürftige sammelten.

U.a. unterstützt der Geldsegen des „11. EAGLES Charity Cup“ sinnvolle Stiftungen wie die von Schauspieler Michael Roll zugunsten traumatisierter Kinder, die Stiftung „Frohes Herz e.V.“ von Marianne & Michael Hartl, die Franz Beckenbauer-Stiftung und die „Water is right Foundation“, die dank Gründer Ralf Stahlhofen („Söhne Mannheims“) für sauberes Trinkwasser kämpft. Erstmals wurde auch die israelische Hilfsorganisation „Save a child's heart“ bedacht, die grenzübergreifend in einem israelischen Krankenhaus schon 7500 Kinder aus allen Krisengebieten heilte.

Mit von der Partie war auch Colin Bollo, HGU-Athlet, der in diesem Jahr die finalen Schritte in Richtung Profikarriere vorbereitet und ebenfalls im Kreise der Begünstigten war. Am Turniertag konnten die Teilnehmer an der 18. Bahn bei Colin einen Drive kaufen und hatten sichtlich großen Spaß daran, wenn Colin ihren Ball weit über 300 Meter lang die Bahn hinunter gehauen hat. Der Längengewinn sorgte zudem für den ein oder anderen

Eagle. Für Colin eine tolle Erfahrung und ein wichtiger Schritt auf dem Weg, die nötigen Finanzen für die ersten beiden Profijahre einzusammeln. Vielen Dank an dieser Stelle an die Initiatoren des Turniers.

Initiator und Organisator dieses guten Golf-Events ist seit 2014 der Liechtensteiner Projektentwickler Ralf Berweiler (Markinvest International), dessen Beziehungen in alle Bereiche der Gesellschaft reichen. TV-Moderator und ehemals Olympiadritter im Sprint, Norbert Dobeleit, und Entertainer-Künstler Winnie Appel übertrafen sich bei den Versteigerungen gegenseitig und lockten den Golfern das viele Geld aus der Tasche...

U.a. spielten (auf Ellmaus Paradeplatz „Wilder Kaiser“) und spendeten (im Hotel Kitzhof): Joel Beckenbauer, Langlauf-Legende Tobias Angerer, Fußballtrainer Ralf Rangnick, Schiedsrichter Manfred Krug, Box-Hero Sven Ottke (der nach 22 WM-Titeln ungeschlagen abtrat), Turn-Weltmeister Philipp Boy, die Münchner Ex-Rock'n Roll-Europameister Roswitha & Peter Heidegger, Hotel-Investor Falk Raudies, Ex-Nationaltorwart Roman Weidenfeller, der frühere DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, Fitness-Queen Barbara Klein, Snowboard-Weltmeisterin Heidi Neururer, Kitzhof-Direktor Hannes Mitterer.

Dominikus Schmidt



Im Hamburger Rathaus wurde der Golferbande mit dem Werner-Otto-Preis geehrt



Mario Grotheer bekam vom Bezirk Eimsbüttel eine Auszeichnung für seine besonderen sportlichen Leistungen im Jahr 2024

Vielfalt und Chancengleichheit

Zwölf inklusive Golfgruppen gibt es bereits bundesweit. Auch in Hamburg wird an der Pinnau und beim Golfclub Hamburg Walddorfer fleißig trainiert. Mit großem Erfolg.

Martin Korn war mit einigem Recht stolz auf „seine“ Jungs. „Die Ergebnisse können sich sehen lassen“ sagte der Trainer der „Golferbande“ des Eimsbütteler TV. Vom 19. bis 21. Mai waren sie bei den Special Olympics Landesspielen von Schleswig-Holstein auf dem Golfplatz Cura bei Lübeck am Start. Ein absolutes Highlight, besonders viele Wettbewerbe gibt es schließlich nicht, wo Golfer mit geistigen Einschränkungen ihr Können zeigen und sich mit Sportlern aus anderen Bundesländern vergleichen können.

Die Silbermedaille für Arun Kother, Bronze für Timo Hampel und Platz vier für Till Eicker, der erst seit vier Monaten Golf spielt, waren eine tolle Ausbeute für das Team. Ende Juni wurde auch noch Mario Grotheer vom Bezirksamt Eimsbüttel für seine Erfolge in 2024 ausgezeichnet.

Welch eine Bestätigung für diese in Hamburg einzige inklusive Trainingsgruppe, die seit dem November 2022 besteht.

Bis zu 13 Teilnehmer trainieren hier, der „harte Kern“ sind etwa fünf Spieler. Sie alle wurden mit Trisomie 21 geboren, dem Down-Syndrom. „Die Fehler sind die gleichen wie bei gesunden Golfern auch“, sagt Trainer Korn, „die Hüfte wird nicht richtig mitgenommen, die Arme sind nicht gerade. Nur muss ich die Dinge etwas öfter erklären.“ Und es gibt auch noch Defizite bei der Entscheidungsfindung auf dem Golfplatz. Welcher Schläger ist der richtige rund 120 Meter vor dem Grün? Das kann noch nicht jeder Spieler selbstständig entscheiden. „Das ist ein Ziel für die Zukunft“, erklärt Korn, „wir arbeiten daran.“ Das kann dauern, möglicherweise wird der eine oder andere



Spieler das auch gar nicht schaffen. Bei den Landesspielen gibt es für „Level 1“ deshalb Aufgaben auf verschiedenen Stationen zu bewältigen: Kurze und lange Putts, chippen und Pitches, Eisen und Driver. Viermal müssen die Stationen an drei Tagen absolviert werden, das braucht Geschick, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit. Und es macht Spaß, wenn man erfolgreich ist.

Jeden Sonnabend trainiert die „Golferbande“ des ETV im Golfclub an der Pinnau, der die Gruppe großzügigerweise kostenfrei auf seiner Anlage üben lässt. Das kontinuierliche Trainingsangebot für die Athleten ab einem Alter von 16 Jahren führte bereits zu sportlichen Erfolgen. Hampel, Koether und Grotheer haben sich für die Nationalen Spiele der Special Olympics im Juni 2026 im Saarland qualifiziert.



Die Special Olympics bei Lübeck waren ein ganz besonderes Erlebnis: Till Eicker, Arun Koether, Marin Korn, Timo Hampel

„Martin, ich habe mein Tee verloren“, sagt Mario nach einem gelungenen Abschlag. Martin Korn muss also beim Suchen helfen. Mario hat einen lockeren Schwung, kommt meist sehr gut an den Ball und spielt einfach gerne Golf. Dabei wird er von seinem nicht behinderten älteren Bruder Marco begleitet, der die Platzreife schon vor Jahren abgelegt hat. „Golf ist ja von Natur aus ein integrativer Sport“, sagt Korn, „Spieler aller Leistungsstärken können gemeinsam spielen, das gibt es so kaum woanders.“ Wer nun neugierig ist und die Gruppe mal kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen. Martin Korn steht für Auskünfte gerne bereit. **E-Mail: golfundvielfalt@etv-golf.de.**

Der Golfschwung zählt zu den kompliziertesten sportlichen Bewegungen, die ein Mensch ausführen kann. Bis zu 120 verschiedene Muskeln werden bei einem Schlag beansprucht, in Ober- und Unterkörper gleichzeitig. Menschen mit Triso-



SAT.1 Regional hat einen Beitrag über die Golferbande gesendet

mie 21 haben eine geringere Muskelspannung und längere Reaktionszeiten bei einfachen Bewegungen. Deshalb ist es besonders wichtig, den Muskelaufbau und die grob- und feinmotorische Bewegungskoordination zu fördern. Golf ist da also ideal.

Deshalb hat die Alexander-Otto-Sportstiftung der „Golferbande“ auch eine Anerkennung, verbunden mit 5000 Euro Preisgeld beim Werner-Otto-Preis 2025 im Hamburger Behindertensport, ausgesprochen. „Die Sportler erhalten ein speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Golftraining. Dabei werden insbesondere die motorischen als auch kognitiven Fähigkeiten der Teilnehmenden durch individuelle Anleitungen trainiert, die sich an ihren persönlichen Möglichkeiten orientieren“, begründet die Stiftung die Anerkennung.

Auch der Deutsche Golf Verband (DGV) fördert „Vielfalt und Chancengleichheit“,

zwölf inklusive Golfgruppen gibt es bereits bundesweit, kurze Steckbriefe von ihnen hat der Verband veröffentlicht. Aber auch Kontaktadressen zu weiteren Verbänden, die sich für Inklusion und Diversität einsetzen. Darunter ist auch der Deutsche Gehörlosenverband mit seiner Abteilung „Deafgolf“. Mit der steht Anne Schaeffer vom Golfclub Hamburg Walddörfer in engem Kontakt. Dort existiert seit ebenfalls zwei Jahren eine Gruppe gehörloser Kinder, die gemeinsam golfen. Das Problem: Viele der Kids besuchen die Elbschule Othmarschen, die auf Kinder mit Hörproblematiken spezialisiert ist. Da ist der Weg zum Training nach Ammersbek doch arg weit. Schaeffer suchte deshalb Kontakt zu Golfclubs im Westen, um auch dort ein Angebot auf die Beine stellen zu können.

Draußen im GC Walddörfer wird es aber auf jeden Fall weitergehen. An noch drei Terminen im Sommer (26.7., 23.8. und 6. 9. um 13 Uhr) bietet der Club eine kostenfreie „Schnupperstunde“ an. Schläger und Bälle werden gestellt, eine Gebärdendolmetscherin ist auch vor Ort. Und für die Eltern wird zeitgleich ein Workshop „Faszination Golf“ angeboten. Eine Anmeldung (und weitere Infos) ist unter: inklusion@ghw.golf möglich.

Andreas Hardt

Die ETV Golferbande im TV!

<https://www.sat1regional.de/inklusion-im-sport-golferbande-in-hamburg-auf-erfolgs-kurs/>



MIT LIEBE ZU DEN NACHBARN

Nachbarschaftsharmonie durch leise Wärmepumpen und Innovation.

UNSERE LEISTUNGEN:
Heizung | Photovoltaik | Sanitär



040 839 395-0 | www.diehn-heizungstechnik.de

WIE MÖCHTEN SIE
IN ZUKUNFT HEIZEN?
WIR BERATEN SIE MIT VERSTAND!





Leonie Breutigam (links) und Viktoria Schuldt - wie aus einem Guss



Fotos: DGV/stabl und DGV/Dillenburg

International Amateur Championships

Sapper feiert Premierensieg

Die 83. German International Ladies Amateur Championship ging mit einer übergläcklichen Siegerin zu Ende. Annabelle Sapper vom Münchener GC (gesamt 292) verteidigt ihre Führung und ist am Ende Siegerin. Mit zwei Schlägen Rückstand holt die Niederländerin Rosanne Boere Silber, weitere zwei Schläge dahinter gewinnt Emily Krause vom G&LC Berlin-Wannsee die Bronzemedaille.

Der Ligakurs des GC Teutoburger Wald wurde erstmals in der Konstellation mit 5.665 Meter als Par 72 gespielt. Logisch, dass es am ersten Wettkampftag hierfür einen ersten Platzrekord geben musste. Dieser durften sich Victoria Schuldt (HGC) und Emily Krause (Berlin Wannsee) auf die Fahne schreiben, die beide mit 71 Schlägen die Führung teilten. Schuldt war am Ende mit Platz 8 beste Hamburgerin. Die mit 14 Jahren jüngste Teilnehmerin Carlotta Müller (Walddörfer) hielt sich wacker. Sie belegte nach Runden mit 80, 79, 82 und 86 Schlägen einen beachtlichen 44. Platz.

Emil Albers auf Platz 5

Bei den Herren gewinnt Richard Saunders vom GC Hubbelrath (gesamt 285) nach einem dramatischen Play-Off die erste Ausgabe der Bernhard Langer International Amateur Championship im Berliner G&CC Motzener See. Zweiter wurde der Däne Elliott Simonsen vor Nils-Levi Bock (St. Leon-Rot). HGC-Neuzugang Emil Albers lieferte mit 72, 73, 72 und 70 Runden eine konstante Leistung und wurde geteilter Fünfter mit 5 Schlägen unter Par und nur zwei Schlägen Abstand zu Platz 1.

Quelle: DGV



Mia Lena Hoffann belegte Platz 16



Emil Albers war als Fünfter bester Hamburger

Ergebnisse aus Hamburg

Damen

- 8. Victoria Schuldt (HGC/302)
- T13. Leonie Breutigam (Walddörfer/304)
- T16. Mia Lena Hoffmann (HGC/307)
- T18. Susanna Brenske (HGC/308)
- T40. Emilie Marie Müller (Walddörfer/324)
- T44. Carlotta Josephine Müller (Walddörfer/327)

Herren

- T5. Emil Albers (HGC/287)
- T13. Connor Engelmohr (HGC/292)
- T18. Nico Kregler (HGC/294)
- T24. Henry Voss (Wendlohe/296)
- T28. Max Brückner (HGC/297)
- T31. Jan Philipp Nebe (Treudenberg/298)
- 43. Maximilian Schichtel (Walddörfer/301)
- 60. Florian Riedel (Treudenberg/310)



Christopher Reinhard (HLGC Hittfeld), Philipp Westermann, Eduardo Martinez, Maike Schlender (alle 3 HGC), Ira Wirth (GC HH Walddörfer), Michael Thannhäuser (HGC), Dominik Schuster (HLGC Hittfeld)

European Mid-Amateur Championship 2025

Westermann mit bester Runde

Nach drei spannenden Runden war das European Mid-Amateur Championship 2025 (5. bis 7. Juni) entschieden. Das Turnier der Damen bot bis zum Schluss ein geradezu unglaublich enges Titelrennen, das erst im Stechen durch Jessica Ross (Irland) entschieden wurde. In der Herrenwertung konnte Christoph Kogl den Titel holen. Aus deutscher Sicht gibt es insgesamt vier Top-Ten-Platzierungen.

Die offiziellen Europameisterschaften der Mid-Amateure ist das bedeutendste Einzelturnier dieser Altersklasse im europäischen Golfsport. Teilnahmeberechtigt sind ambitionierte Spielerinnen und Spieler ab 25 Jahren mit einem Handicap von maximal 3,0 bei den Herren bzw. 6,0 bei den Damen. Gespielt wurde im Zählspiel über drei Runden à 18 Löcher.

Austragungsort war der Meisterschaftsplatz Quinta do Peru Golf & Country Club, rund 30 Minuten südlich von Lissabon in der malerischen Region Azeitão – eingebettet zwischen den historischen Burgen von Setúbal und Palmela. Der Par-72-Platz, 1994 vom renommierten Golfplatzarchitekten Rocky Roquemore entworfen, zählt nicht nur zu den besten Golfanlagen Portugals, sondern auch zu den „Top 100 Courses in Continental Europe“. Der Platz besticht durch seine abwechslungsreichen Spielbahnen mit schnellen, ondulierten Grüns, clever positionierten Bunkern und mehreren Wasserhindernissen.

Ein wahrlich würdiger Rahmen für die European Mid-Amateur Championship, die seit der Herabsetzung der Altersgrenze im Jahr 2021 – damals von der European Golf Association auf 25 Jahre gesenkt – weiter an Bedeutung gewonnen hat.

Insgesamt 12 deutsche Damen und 13 deutsche Herren sind an den Start gegangen. Davon waren 10 Norddeutsche Spielerinnen und Spieler vertreten. Philipp Westermann (Hamburger GC) konnte nicht nur in der Finalrunde die beste Runde des Turniers verzeichnen (-5), sondern beendete das Turnier mit dem sechsten Platz als bester Deutscher. Auch Michael Thannhäuser ebenfalls Hamburger GC, spielte lange vorne mit. Am Ende konnte er in der Ü40 Wertung den dritten Platz erzielen.

Weitere Platzierungen aus Norddeutschland

Damen

- 12. Maike Schlender (HGC)
- 25. Ira-Christina Wirth (Walddörfer)

Herren

- 6. Philipp Westermann (HGC)
- 17. Michael Thannhäuser (HGC)
- 40. Christopher Reinhard (Hittfeld)
- 52. Carl Kolloss (Hamburger GC)

Maika Schlender



Neun Loch mit: **Michael Witte**

Foto: Kristina Immenroth

Michael Witte spielt selbst noch kein Golf. Aber er kennt sich aus. Seit 1993 dabei, begleitet er seit Beginn der Partnerschaft HGV/L.A.CH. SCHULZ im Jahr 1995 und damit seit 30 Jahren unser Magazin „Golf in Hamburg“ jetzt in verantwortlicher Position als Geschäftsführender Gesellschafter. L.A.CH. SCHULZ verlegt nicht nur das HGV-Magazin, sondern auch das Golf-Magazin der Golf Senioren Gesellschaft Deutschland sowie des HGC Falkenstein und des Golf-Club Hamburg Wendtohe. Begonnen hat Witte seine Medienkarriere als der klassische „rasende“ Lokal- und Sportreporter bei der Tageszeitung „Die Harke“ in Nienburg/Weser und kam mit ersten Anzeigenkunden in Kontakt. Später hospitierte er beim ZDF und hat sich so einen umfassenden Überblick über das Mediengeschäft verschafft. Schließlich hat er sich für die Verlagsbranche entschieden. Jetzt sind er und seine Mannschaft regelmäßig unsere Ansprechpartner bei der Produktion von „Golf in Hamburg“, es ist eine ganz besondere Beziehung.

Michael Witte, wer das hier liest, ist ein registriertes Mitglied eines Vereins im Hamburger Golfverband. Wie hoch ist denn aktuell die Auflage der „Golf in Hamburg“?

Michael Witte: Die Leser sind die 22.400 Mitglieder der 20 Golf-Clubs im HGV. Wir drucken 13.300 Magazine, da Familien nur ein Exemplar erhalten.

Das ist aber nicht alles...

Michael Witte: Genau, neben dem HGV verlegen wir die Magazine von 13 Traditionsclubs in Hamburg sowie einiger Verbände außerhalb. Wir sind spezialisiert auf die Themen Sport und Reise. Beispielsweise darf hier der Norddeutsche Regatta Verein, Der Club an der Alster, oder auch der Hamburger Polo Club genannt werden. Das bedeutet weitere 20.200 Mitglieder. Es ist ein homogenes und gewachsenes Portfolio, das mit dem Der Club an der Alster vor 70 Jahren als erstem Club aufgelegt wurde. L.A.CH. SCHULZ steht für Tradition und Zuverlässigkeit.

Was ist denn das Besondere der Club- und Verbandsmagazine?

Michael Witte: Sie haben eine unschlagbare Leserbindung gegenüber überregionalen Zeitungen, weil die Inhalte von Mitgliedern für Mitglieder verfasst werden. Sie identifizieren sich mit dem Clubleben und den sportlichen Erfolgen in „meinem“ Verein. Daher erfahren wir zum Beispiel regelmäßig, dass Jugendliche ein weiteres Magazin anfragen, in dem ihre Siege auch per Bild festgehalten sind. Darauf ist doch jeder stolz. Es gibt eben eine bleibende Sichtbarkeit durch das Medium Papier.

Die „Golf in Hamburg“ und ihre weiteren Magazine sind doch auch als pdf auf den verschiedenen Homepages abrufbar.

Michael Witte: Ja, als Ergänzung und als digitales Archiv. Die pdf-Datei hat tatsächlich keine so große Bedeutung, die Leser möchten das Magazin direkt zugestellt und in der Hand haben. Als Alleinstellungsmerkmal wird „Golf in Hamburg“ als gedrucktes Magazin garantiert immer vorher beim Leser im Briefkasten sein, als das pdf auf der Homepage.

Dennoch hört man immer wieder, die Zeit von Print sei abgelaufen. Gedruckte Zeitungen und Magazine werden durch digitale Produkte ersetzt. Das gilt bei Ihnen offenbar nicht?

Michael Witte: Diese Stimmen verstummen seit Jahren zunehmend. Die Wahrheit ist eine andere. Es geht nicht um Entweder-oder, sondern um Ergänzung. Print und Digital haben beide ihre Berechtigung. Wir sind doch täglich online, unsere Herausgeber sind hochmodern, haben ihre App oder ihre Newsletter besonders für die Wochenend-Ergebnisse. Für ausführliche Hintergrundberichte stehen die Clubmagazine und „Golf in Hamburg“. Daher bleiben sie unverzichtbar für Clubs und Verband. Junge Menschen haben wieder Lust auf Bücher, sie mögen die Haptik, sie wollen ein Buch in der Hand halten. Die Glaubwürdigkeit eines gedruckten Textes gilt als höher. Und dann gibt es auch Untersuchungen, die belegen, dass die meisten Menschen leichter lernen, wenn sie die Inhalte auf Papier vermittelt bekommen, statt ausschließlich auf digitalem Wege oder per App.

Ein weiteres Argument für digitale Medien ist der Umweltaspekt. Einfach gesagt: Für pdfs müssten keine Bäume gefällt werden wie für Print-Produkte...

Michael Witte: Da blicken wir aber bitte einmal ganz schnell auf die Umweltbilanz und den Faktor Strom. Das Fraunhofer Institut und das Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) haben in Studien die Energiekosten und den CO₂-Fußabdruck von Print im Vergleich zu digitalen Produkten untersucht. Sie sind dabei zu dem Schluss gekommen, dass „es keine negativen Auswirkungen von gedruckten Produkten im Vergleich mit digitalen gibt“. Das liegt vor allem daran, dass die digitale Aufbereitung und Präsentation deutlich mehr Strom verbraucht. Der größere Stromverbrauch durch die immer weiter voranschreitende Digitalisierung wird ein großes Zukunftsthema, gerade durch den Vormarsch von KI. Jede KI-Anfrage oder Aufgabe verbraucht das Zehnfache an Energie als eine einfache Google-Abfrage im Netz, so eine Studie der Internationalen Energieagentur (IEA).

Wie viele Mitarbeitende haben Sie im Haus?

Michael Witte: Wir sind eine Vierer-Mannschaft, die harmonisch und vertraut miteinander agiert. Kristina Immenroth verantwortet und steuert sämtliche Produktions-Abläufe; Ines Wagner ist zuständig für Grafik und Layout. Peter Suter zeigt sich mit mir im Anzeigenvertrieb. Ja, und Wodan, unser Verlagshund, verantwortlich für emotionale Ausgeglichenheit und gute Atmosphäre.

Bei unseren Interviewgästen fragen wir in der Regel das Handicap ab, das brauche ich bei Ihnen aber nicht tun, richtig?

Michael Witte: Ja, bisher habe ich nur auf der Driving Range Bälle geschlagen. Aber um unseren Herausgebern gerecht zu werden, müsste ich auch Hockey und Polo spielen, Segeln, Rudern und Reiten. Aber ich spiele aktiv Tennis.

Das Interview führte Andreas Hardt

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.
Golf in Hamburg ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs.
www.golfverband-hamburg.de
Magazin der „PGA of Hamburg“.
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Redaktion (v.i.S.d.P.): Dr. Dominikus Schmidt (verantwortl.), Andrea Marunde, redaktion@lgvvh.de, Oldesloer Str. 251, 22457 Hamburg

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andreas Hardt, Franca Fehlauer, Thomas Lander, Thomas Metelmann, Maike Schlender, Mirko Schneider, Jens Weishaupt, Jan Rohbeck, Clubkorrespondenten

Fotos: Justus Stegemann, Thomas Metelmann, Kristina Immenroth, Martin Korn, Franca Fehlauer, DGV/steb und DGV/Dillenburg, TaylorMade, Frank Foehlinger, Jan Oliver Pemöller, Maike Schlender, Fabijan Vuksic, Witters Sportfotografie, pixabay, HGV, Clubs

Verlag/Anzeigen: L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, info@lachs schulz.de
www.lachs schulz.de

Geschäftsführer: Michael Witte
Layout: Ines Wagner

Druck/Vertrieb: Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden
Tel. 0561 / 52 00 7-0, info@silberdruck.de

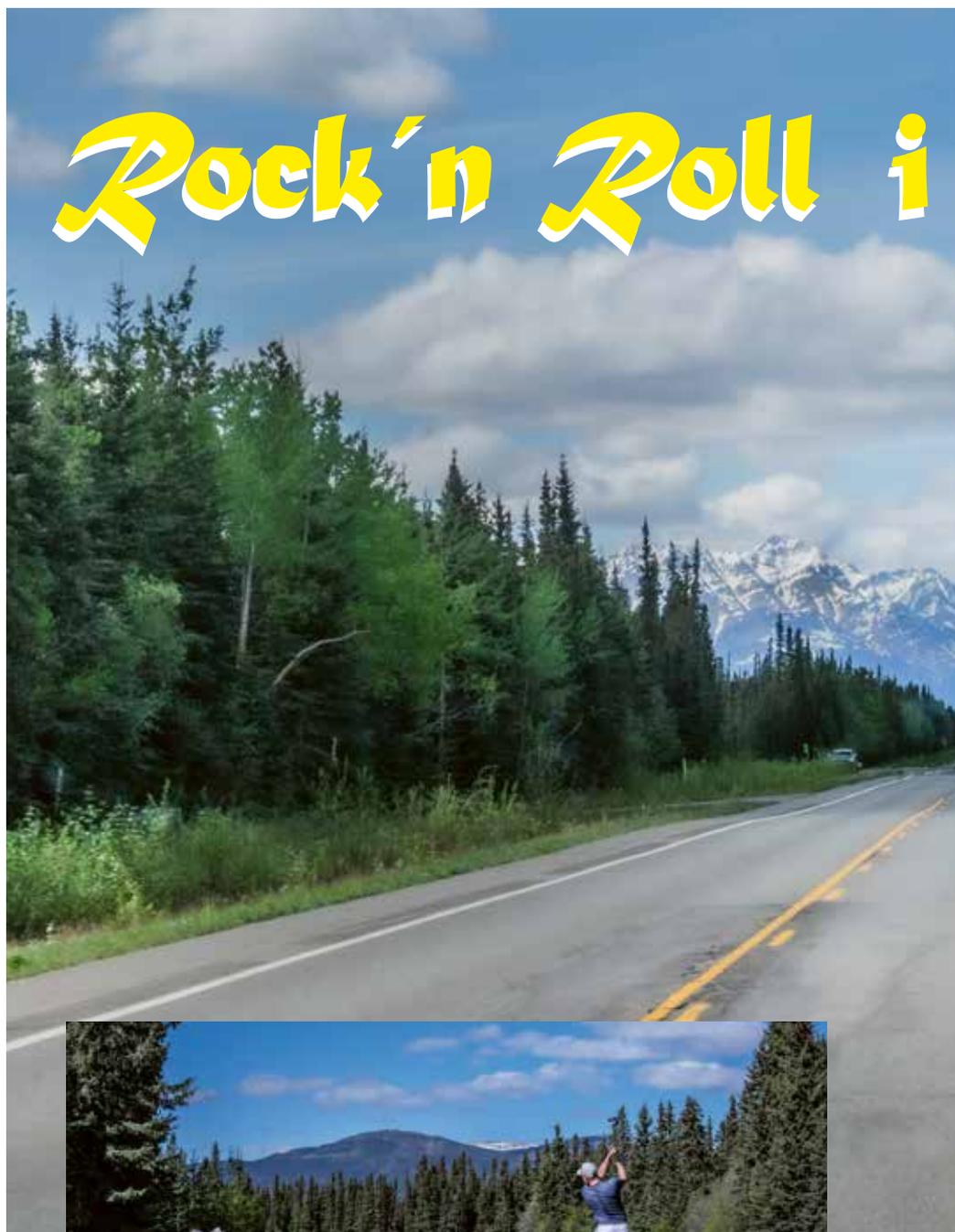
Erscheinungsweise: Golf in Hamburg erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilage Pro-Idee.

Dieses Mal hat uns die Kombination aus Leidenschaft und Abenteuerlust auf den nordamerikanischen Kontinent verschlagen. Dabei führt uns die Reise in den Westen Kanadas, wo wir der Bergkette der Rocky Mountains östlich folgen. Ausgehend von der nördlichsten Grenze der USA geht es bis an die nördlichste Grenze Kanadas. Ein Trip entlang des historischen Wilden Westens mit teilweise spektakulären Golf-Möglichkeiten. Abenteuerlich auch deshalb, weil wir als Fortbewegungsmittel dieses Mal ein Wohnmobil gewählt haben, welches in Seattle auf uns wartet. Dieses mobile Zuhause verdient die Bezeichnung, mit drei Meter Breite und acht Meter Länge im besten Sinne. Das Gefährt soll für die nächsten drei Wochen Schlafstätte, Wohnraum, aber auch unser persönliches Clubhaus sein. Nach nur zwei Stunden Fahrt überqueren wir mit unserem Fahrzeug die Grenze nach Kanada. Dort in der Hauptstadt British Kolumbiens, in Vancouver, soll dann unsere ungewöhnliche Golfreise starten.

Vancouver bietet neben der Möglichkeit alles Notwendige für den Trip im nächstgelegenen Supermarkt zu bunkern, auch auf über 15 City Golfplätzen erste interessanten Schwungmöglichkeiten auf kanadischem Boden. Nach der ersten Übernachtung in der Koje unseres Mobils entscheiden wir uns allerdings, das vor uns liegende Kanada-Abenteuer auf dem Highway 97 direkt zu erobern. Schließlich warten über 3.800 Kilometer auf Serpentina mit bis zu 700 Metern Höhenunterschied bzw. Straßen, die zum Teil bis zum Horizont eine nicht endende gerade Linie darstellen. Die Kompassnadel gibt dabei die Richtung vor, sie zeigt gen Norden! Neben den endlos anmutenden Straßen bietet die Tour ständig wechselnde spektakuläre Eindrücke der „Rockys“ mit zum Teil Schnee bedeckten Berggipfeln. Spätestens, wenn sich am Straßenrand ein erster Schwarzbär zeigt, realisiert man, dieses wird ein Golfurlaub der anderen Art. Mit außergewöhnlichen Eindrücken in der Kategorie: Natur und Wildlife pur!

So führt uns die erste Etappe aus Vancouver heraus nach Whistler, bekannt als der kanadische Wintersportort schlechthin. Wer jedoch wie wir zwischen April und



Die Fairways des Mountain View Golf Clubs werden insgesamt durch starken Baumbestand begrenzt, das zeigt sich auch deutlich bei dem leichten Dogleg auf der 10. Bahn, einem Par 5 mit 429 Metern

Oktober dieses Kleinod besucht, der findet hier in 680 Metern über dem Meeresspiegel auch mit dem Golfschläger sein Eldorado. Gleich drei vorzügliche 18-Loch „Spielwiesen“ ziehen sich durch die ursprüngliche stark bewaldete Natur. Dabei empfängt uns Whistler mit dem von Arnold Palmer gestalteten **Whistler Golf Club**, die Spieler bzw. Designerlegende hat ausgesprochen schlanke Fairways in den dortigen Baumbestand „hineingetrieben“. Entsprechend

sind besondere golferische Herausforderungen entstanden. So wie auf der Bahn 3, ein Par 5 und mit 504 Metern der längsten Bahn der Anlage. Das sogenannte „Hairpin“ beschreibt aus der Teebox heraus ein extremes Dogleg nach rechts, welches fast einen kompletten Halbbogen in Richtung Grün einfordert. Kein leichtes Spiel auf den schmalen Fairways. Ähnliche Fairway-Möglichkeiten zeigen sich auch auf der zweiten Golfanlage im Ort, dem **Fairmont Chateau**

n den Rockies



Der Alaska Highway präsentiert sich mit Straßen bis zum Horizont (großes Foto oben). Die Farmington Fairways sind dagegen, wie hier das Par 3 der Bahn 4 mit 175 Metern, deutlich übersichtlicher

Whistler Golf Club. Auch hier führen die 18 Spielbahnen durch die stark bewaldete Natur, wobei es bis zum finalen Grün auch 120 Höhenmeter zu bewältigen gilt. Designer Robert Trent Jones jr. präsentiert einmal mehr seine Vorliebe für umfangreiche Bunkerlandschaften auf den Fairways, die erklärtermaßen im direkten Bezug zu den Schneeverwehungen auf die umliegenden Bergspitzen sieht. So sollten die Tee-Shots wohl überlegt mit entsprechendem

Augenmaß ausgeführt werden. Alles in allem, nicht nur golferisch, ein besonderes Erlebnis. Am Ortsausgang trifft man dann direkt auf den dritten im Bunde, den **Nicklaus North Whistler Course**. Neben einem weiteren großen Designernamen stößt man auf den „Cart Paths“ immer wieder auf aufgemalte Bärenspuren, die nicht nur auf die Artgenossen aus dem natürlichen Umfeld hinweisen, sondern auch auf den „Big Bear“ Nicklaus! Im Gegensatz zu dem vorheri-

gen Spielangebot zeichnen sich die „Bären Fairways“ durch ihr großzügiges Spielbahnen Angebot aus. Hier geht es darum, den ausgiebigen begleitenden Wasserflächen, bzw. Bunkerlandschaften in Richtung Grün geschickt auszuweichen. Halt ein typischer Jack Nicklaus! Was alle drei Anlagen gemein haben, ist die beeindruckende umliegende Natur mit den gigantischen Ausläufern der Rockies in Sichtweite als Hintergrund der Fairways.

Nach reichlich Golf schlängelt sich die Straße in endlosen sanften Windungen weiter gen Norden. Ziel ist der 2.800 Einwohner Ort Pemberton mit seinem **Big Sky Golf Club**. Obwohl wir uns inzwischen „nur“ noch auf 210 Meter über dem Meeresspiegel befinden, was jedoch der beeindruckenden Bergkulisse keinen Abbruch tut. Die sehr gepflegten 18 Golfbahnen breiten sich auch hier vor dem präsenten Gebirgsmassiv aus und ermöglichen trotz begleitendem Baumbestand mehr als ausreichend Spielflächen. Einzig ein paar Sandhindernisse um die Grüns herum wollen beachtet werden. Auf dem Weg zum Ziel stehen zwölf der Fairways im direkten Kontakt mit ausgedehnten Wasserflächen, die bei korrekter Spielweise jedoch nicht unbedingt als störend empfunden werden. Der Platz kann seinen Designer Robert Cupp, ein Schüler des Nicklaus Designs, nicht leugnen. Dabei wurden auf kleinstem Flächenmaß 18 überzeugende, vor allem gerade Golfbahnen gestaltet. Auch hier liegt die größte Herausforderung bereits am Anfang der Runde, die Bahn 4, ein Par 5 mit 550 Metern, verlangt ordentlich Strecke. Wobei die Fairways allesamt sehr moduliert sind, was eine ständige Bereitschaft zum Standwechsel einfordert.

Weiter geht für uns die „abenteuerliche“ Fahrt, dabei passieren wir Williams Lake, ein Ort, der bei Reiterleuten für sein jährliches Rodeo Meeting bekannt ist, bis hin nach Quesnel. Womit wir uns erneut auf 450 Meter über dem Meeresspiegel befinden. Der überschaubare Ort präsentiert sich mit einer außergewöhnlichen Kombination aus Baumschule und Golfplatz. Der **Richbar Nursery Golf & Gardens** ist eine 9-Lochanlage mit interessanten Distanzen



Der Blick in den Rückspiegel unseres Wohnmobils zeigt es, auf dem Trip durch Kanada sind wir streckenweise regelrecht von den Rocky Mountains umzingelt.

zwischen 100 und 410 Metern. Ein netter Zeitvertreib auf geraden Fairways, für die, die nicht aus dem Schwung kommen wollen. Die Spielbahnen beschränken sich auf der überschaubaren Anlage in erster Linie durch die Nähe gegeneinander. Eine nette Golferfahrung in Höhenlage, die durchaus die 26 Euro für die 18 Lochrunde wert ist. Beim abschließenden Drink im Clubhaus nach der Runde, kann man für den heimischen Garten auch noch etwas aus der lokalen Floral-Welt erstehen.

Typischerweise findet man in diesen Breiten, aufgrund der geo- und topografischen Lage, eher 9-Lochanlagen, da hier die Saison maximal sechs Monate Sport zulässt. Vor allem nach den kanadischen Wintern mit Temperaturen um die minus 25 Grad haben die Greenkeeper Ende April erst einmal ein ordentliches Stück Arbeit vor sich, die Spielbahnen entsprechend herzurichten.

Wir nehmen erneut Kontakt mit dem Highway 97 Richtung Norden auf und folgen der Straße bis nach Dawson Creek. Auch wenn dieser Ort heute nichts mehr mit der Wild-West-Bonanza-Romanze zu tun hat. So ist er doch eine nicht unbedeutende Anlaufstation im Westen Kanadas, die auf der Landkarte auch mit dem „Mile 0 Post“ gekennzeichnet ist. Ab hier wird aus dem Highway 97 der Alaska Highway. Zirka 40 Minuten weiter nördlich finden sich die **Farmington Fairways**, für uns Golf-Camper die ideale Kombination aus 9-Loch Golf- und Campingplatz speziell für Wohnmobile! Die entsprechend morgendliche 18-Loch Golfrunde schlägt mit 28 Euro zu Buche und lässt im Anschluss das „an Bord“ selbstge-



Am Rande des Alaska Highways kommt es mehrfach zu beeindruckenden Kontakten mit dem Wildlife, wie hier mit einer relaxten Bisonherde mit ihren Jungtieren

machte Frühstück doppelt munden. Die bis zu 470 Meter langen Spielbahnen lassen sich vorgabemäßig durchaus mit lockerem Schwung bewältigen. Wobei bei unserem frühen Besuch (Ende Mai) der Pflegezustand der Fairways doch noch einiges Entwicklungspotenzial hatten.



Vor beeindruckender Kulisse kommt man nach 490 Metern, Par 5, über das 9. Fairway zum finalen Grün ans Clubhaus

Das Abenteuer bei dieser Reise findet jedoch nicht ausschließlich auf den Golfplätzen statt, vielmehr ist der Trip auf dem Highway 97 an sich ein Abenteuer, allein schon deshalb, weil man auf der Fahrt ständig mit der einmaligen Natur aus Fauna und Flora Nordamerikas konfrontiert wird. Hinter jeder Kurve, jedem Busch oder Baum kann einem jederzeit ein Braun-, Schwarz- oder Grizzlybär überraschen. Aber auch Elche und



Am Wegesrand wird auf das zu erwartende Zusammentreffen mit dem Wildlife hingewiesen, so kann man sich auf entsprechende Begegnungen vorbereiten

Bisons kreuzen immer mal wieder die Fahrbahn, sodass trotz monotoner Fahrstrecke absolute Aufmerksamkeit gefordert ist. Die für die Gegend typische Tierwelt ist nicht unbedingt nur an den Highway gebunden, vielmehr finden sich durchaus auch einzelne Vertreter auf den Golfplätzen. Sodass man

auch dort ständig auf der Hut sein sollte!

Also geht es weiter auf dem Alaska Hwy bis zum Meilen-Posten 47, dort in Fort St. John befinden wir uns nunmehr erneut auf über 700 Höhenmetern. Die 20.000 Einwohner halten im Norden des Ortes die **Fort St. John Links** vor. Die recht spannende 9-Lochanlage wurde bereits 1992 von dem golfbegeisterten John Holland und seiner



Auf dem Cart Paths des Nicklaus North Courses hat der „Big Bären“ Jack Nicklaus deutlich seine Spuren hinterlassen, jedoch ohne Einfluss auf die eigentliche Fauna



Die Fahrt durch den westlichen Teil Kanadas mit zahlreichen Wildlife Sichtungen, wie bei diesem Schwarzbären, der sich hier an den Butterblumen erfreute



Der Rastplatz am rauschenden Bach lässt uns besonders gut von dem nächsten Golfabenteuer träumen, was sich dann auch entsprechend auf die Golfrunde auswirkt

Familie initiiert und selbst gestaltet. Heraus gekommen ist ein wirklich ansprechendes 9-Locherlebnis, welches mit breiten Fairways über den Platz führt. Bei knapp 30 Euro für die 18-Loch inkl. Elektro-Cart, darf man dabei durchaus von einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis sprechen.

Golf & Country Club, eine weitere nette 9-Lochanlage, die sich durch sein schnörkel- und zum Teil bunkerloses Design auszeichnet. Das abwechslungsreiche Gelände mit seinen topografischen Eigenheiten auf den gepflegten Fairways hält ein intensives Spielerlebnis bereit. Wobei insbesondere die

bis nach Whitehorse. Der Ort darf seit den 50er Jahren offiziell die Bezeichnung Stadt tragen. Entsprechend stolz sind die 25.000 Einwohner, dass sie sich Hauptstadt von Yukon nennen können. Und so eine Hauptstadt hat natürlich eine Golfanlage, den **Mountain View Golf Club**. Die vollwertige 18 Lochanlage präsentiert sich mit sehr ausgedehntem Design, welches an den Fairway-Grenzen jeweils massiv von dem ursprünglichen Baumbestand eingefasst wird. Wer jedoch die Kontrolle über den Ball behält, qualifiziert sich für ein Handicap orientiertes Ergebnis.



Mit einem Par 4 über 360 Metern startet man vom Golden Bären Tee auf der Bahn 1 des Nicklaus North Courses

Der Highway 97 führt uns wie an einer Perlenkette weiter Richtung US-amerikanischer Landesgrenze, wobei es weiterhin gilt Strecke zu machen. Ungefähr auf Miles Post 300 liegt Fort Nelson, der Ort, der bereits 1805 auf dem heutigen Stadtgebiet von der North West Company als Handelsposten errichtet wurde, ist auch heute noch ein wichtiger Standort für die Region. Dort präsentiert sich unweit der City der **Poplar Hills**

Topographie das Schwurgerlebnis beeinflusst. Womit unweigerlich ständige Standortwechsel notwendig werden, die durchaus auch den erfahrenen Spieler fordern.

Und weiter geht's, schließlich ruft weiterhin der Norden. Und abermals gibt der Alaska Hwy die Richtung vor. Dabei überfährt man die Landesgrenze vom kanadischen British Columbia nach Yukon. Zügig geht es

Wer mag, kann im Anschluss an diese Tour noch ein paar außergewöhnliche Golferlebnisse in Alaska anhängen. Wir haben allerdings an der Landesgrenze unseren nicht alltäglichen Golfausflug beendet. Auch wenn wir entlang des Highways zahlreiche ortstypische Fauna Sichtungen machen konnten, so sind uns auf den Golfplätzen solche dann doch „erspart geblieben“! Dennoch waren die drei Wochen mit dem Wohnmobil von GoNorth im Westen Kanadas ein einmaliges Erlebnis und das durchaus auch in golferischer Hinsicht. Thomas Metelmann

Whistler Golf Club	www.whistlergolf.com
Fairmont Chateau Whistler GC	www.whistermountaingolf.com
Nicklaus North Whistler Course	www.nicklausnorth.com
Big Sky Golf Club	www.bigskygolf.com
Richbar Nursery Golf & Gardens	www.richbargolfandgardens.com
Farmington Fairways	www.farmingtonfairways.com
Fort St. John Links	www.fortstjohnlinks.com
Poplar Hills Golf & Country Club	www.poplarhills.ca
Mountain View Golf Club	www.mountainviewgolf.com
GoNorth	www.gonorth-alaska.com

Die Experten für Wohnmobile im Westen Kanadas und Alaska, mit vier Stationen. Dort spricht man Deutsche und ist auch gern bei der Auswahl und Vorbereitung der Reiseroute behilflich!



Mehr Spielraum für Erfolg – mit bis zu 7.000 € Preisvorteil¹.

Der Vito und der Sprinter von Mercedes-Benz.

Profitieren Sie als Geschäftskunde von attraktiven Angeboten und Leasingkonditionen.

Nur für begrenzte Zeit während der Transporter Highlights.

Mehr erfahren, bei Ihrem STERNPARTNER TESMER – 20x in Norddeutschland, 1x ganz in Ihrer Nähe.

Ab 249 € monatlich leasen²



Mercedes-Benz

¹Die Höhe des gewährten Preisvorteils ist modellabhängig und wird vom Fahrzeugkaufpreis abgezogen.

²Ein freibleibendes Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Geschäftskunden für ein Vito Kastenwagen BASE Sondermodell 110 CDI kompakt, Hubraum: 1.950 cm³, 75 kW, Kraftstoff: Diesel. Fahrzeugpreis 24.315,81 €, Leasing-Sonderzahlung 2.592 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 80.000 km, 48 mtl. Leasingraten à 249 €. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt enthält individuelle Kundenvorteile und versteht sich zzgl. lokaler Überführungskosten in Höhe von 750 €. Der Preisvorteil in Höhe von 4.000 € ist bereits enthalten. Alle Preise zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Stand Januar 2025. Solange der Vorrat reicht. Die mtl. Leasingrate bezieht sich auf das Fahrzeug in Grundausstattung. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:



STERNPARTNER SE & Co. KG · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Daimlerstraße 1 · 21357 Bardowick · STERNPARTNER.DE

Verbindlichkeit - auf neudeutsch: Commitment

Aus meiner Sicht ein universelles Wort für: „Ja, ich will!“. Wenn wir die Übersetzung anschauen, dann sind da noch viel mehr Nuancen. Da ist: Engagement (Ja, ich möchte das für Euch & für mich tun), Einsatz (Ja, ich mache das aus gutem Grund), Verpflichtung (Ja, ich MUSS), Rechnung (Ja, ich werde zahlen), Bindung (Ja, ich liebe meine Familie), Versprechen (Ja, ich halte mein Versprechen), Auftrag (Ja, ich mache das), bis hin zur EINTRITTSVERPFLICHTUNG (Ja, da muss ich wohl rein). Und, und, und!

Neulich hatte ich ein Telefonat mit einer Golferin, der es oft schwerfällt, sich konsequent für eine Schlag-Variante zu entscheiden. Daraufhin erzählte ich von meiner Deutschen Meisterschaft AK 50 in Bayern. Ich hatte meinen aller-allerersten Schlag im 3-Runden-Turnier nach links zwischen die Bäume verzogen. Und hatte die Wahl zwischen einem Vernunft-Quer-Chip, was den Schlag zum Grün über ein Wasser und einen hohen Grün-Bunker sehr lang gemacht hätte und einem Schlag für das Spiel-Kind in mir. Die Variante durch ein Törchen in Spielrichtung, das gefühlt 50 Meter entfernt 2 Meter hoch und 2 Meter breit war. Also ein wirklich riskanter Schlag. Aber die Pippi-Langstrumpf, der ich Gehör schenkte, war voller Freude über diese Option...

Nun, also zum „Commitment“. Es gibt keine richtige oder falsche Entscheidung. Es gibt nur eine klare Entscheidung. Und die Bereitschaft die Konsequenzen zu akzeptieren.

Wer mich kennt, der weiß: NA-TÜÜRLICH nehme ich das Törchen. Und so spreche ich dann auch mit mir: „Komm´ Franci, Du bist hier zum Spaß!“ Ob nun Bahn 1 oder Bahn irgendwo – dann lass uns den Spaß hier und jetzt beginnen. Jeder vernünftige Caddy hätte mir abgeraten. Ich hatte aber keinen dabei - und hatte meinen vollen Spaß-Kitzel vor dem Schlag. Und die Erlaubnis, dass es natürlich auch schiefgehen kann. Und die Neugier war größer als die Sorge. Und es hat sich gelohnt. Ich hole den Spaß aus jedem einzelnen Schlag. Nicht unbedingt aus dem Gesamt-Ergebnis. Für andere Spieler ist das anders. Und das ist genauso fein. Jeder hat seine Priorität.

Falls du lieber den „Sicherheitsschlag“ spielst, tue es konsequent. Spiele den Quer-Chip oder den Vorleger (vor das Wasser oder was auch immer) ebenfalls mit voller Hingabe und Konsequenz. Voller Fokus, volle Routine. Wie oft hast du schon gedacht: „Komm, dann mache ich eben den safety-Schlag“. Und fühlst dich dabei wie ´ne Lusche und spielst ihn auch wie ´ne Lusche.

Eben nicht!! Oftmals ist Vernunft durchaus heldenhaft. „Ich gehe nicht ins Konzert, weil mein Kind krank ist“ (Bindung). Das ist vernünftig UND heroisch. „Ich kümmere mich um meine demente Mutter, obwohl sie mich nicht mehr erkennt oder sogar ausschimpft“ (Verpflichtung? Bindung? Versprechen?. Absolut heroisch.

Manchmal sehen Schlag-Entscheidungen „vernünftig“ aus, dabei sind sie einfach nur logisch. Vielleicht weil meine Kompetenz für die gedachte Alternative nicht ausreicht oder die Fantasie-Lösung physikalisch gar nicht möglich ist. Hauptsache fully committed: "Ich mache den sicheren Schlag, weil er funktioniert und der andere einfach Quatsch ist". Verbindlich.

Eure Franca



Das Ende der Stangenware – warum Individualisierung der neue Standard ist

Eine Kolumne von Clubfixx – den Equipment-Experten für Hamburgs Golfer

Die Revolution in deiner Golftasche hat längst begonnen. Wenn du heute ein Paar Laufschuhe kaufst, bekommst du sie nicht einfach in Größe 42. Du bekommst sie mit pronationsspezifischer Dämpfung, in unterschiedlichen Weiten, Sohlenhärten und Sprengungen. Für das, was du wirklich brauchst.

Wenn du dir ein Auto konfigurierst, wählst du zwischen Fahrwerksoptionen, Assistenzsystemen, Motorvarianten und Sitzen – alles abgestimmt auf deine Bedürfnisse. Und im Golf? Da greifen immer noch zu viele Spieler zu Stangenware. Serien-Sets von der Stange. Standard-Loft, Standard-Schaft, Standard-Griff. Obwohl kein Schwung dem anderen gleicht. Diese Kolumne dient dazu aufzuzeigen, welchen Mehrwert ein professionelles und individuelles Fitting gegenüber einem Standard Fitting hat. Denn in der Welt des modernen Golfequipments gilt: „One-size-fits-all“ ist tot. Und das ist gut so.

Kapitel 1: Die Illusion vom „Fitting ab Werk“

Viele Hersteller werben heute mit „ab Werk gefitteten“ Sets. Du kannst im Online-Konfigurator einen anderen Schaft wählen, oder statt Regular einfach Stiff anklicken. Vielleicht noch den Griff etwas dicker machen. Doch das ist keine Individualisierung. Das ist digitale Kosmetik. Ein echter Custom-Schläger entsteht nicht durch Klicks, sondern durch: Analyse, Beratung, Handwerk, Test. Selbst „maßgefertigte“ Schläger vom Hersteller unterliegen Serienfertigungstoleranzen von bis zu 2° im Lie-Winkel und 2 g im Schlägerkopfgewicht.

Kapitel 2: Warum Individualisierung kein Luxus ist – sondern die neue Basis

Im Jahr 2025 ist Individualisierung kein „Extra“ mehr. Sie ist das Fundament für nachhaltige Performance. Denn mit standardisierten Schlägern kaufst du nicht nur ein Produkt – du kaufst Fehlanpassung, Unsicherheit und verlorenes Potenzial gleich mit.

Was Individualisierung heute bedeutet:

- Loft & Lie: Präzise Vermessung & Anpassung
- Schaft: EI-Kurvenanalyse, Schwungtyp-Kompatibilität
- Schlägerkopfwahl: Passform-Analyse basierend auf Treffmoment
- Griff: Griffdicke, Gewicht, Material je nach Spieltyp
- Gapping: Zielgerichtete Lückenabstimmung
- Schlägergewichtung: Anpassung an Timing & Körpermechanik

Rabatt auf unser Fitting in Hamburg Code: HH25 (30%)

Kapitel 3: Der psychologische Unterschied

Ein individuell gefittetes Setup verändert nicht nur die Daten – es verändert das Gefühl zum Spiel. Wenn dein Schläger exakt zu deinem Körper, Schwungtempo und Timing passt, musst du dich nicht anpassen. Er passt sich dir an. Das erzeugt mentale Ruhe. Und wer Golf spielt, weiß: Mentale Ruhe ist das seltenste Gut auf dem Platz.

Kapitel 4: Die Clubfixx-Philosophie – unabhängig, handwerklich, ehrlich

Als Experten für Golf-Equipment in Hamburg vertreten wir eine klare Haltung:

- Wir verkaufen keine Marken – wir lösen Probleme.
- Wir messen, bauen, testen und verändern, bis alles passt.
- Wir arbeiten herstellerunabhängig, aber performanceabhängig.

Kapitel 5: Ein Praxisbeispiel aus Hamburg – das „Mix & Match“-Set

Ein typischer Clubfixx-Kunde (Handicap 9) kam mit einem Standard-Eisensatz ins Fitting. Mizuno Pro 223, 4 bis PW. Klassisches Top-Amateur-Setup. In der Analyse zeigten sich Probleme bei Launch, Gapping, Wedges und Griffen.

Das Ergebnis nach dem Clubfixx-Fitting:

- 4er–6er: Hollow Body Eisen mit leichterem Schaft
- 7er–PW: Geschmiedetes Cavity Set
- Wedges: 48° – 54° – 58° abgestimmt
- Griffe in Mid-Size

Kunde: „Ich wusste gar nicht, wie schlecht ich meine alten Eisen getroffen habe – bis ich gespürt habe, wie sich ein passender Schlag anfühlt.“

Kapitel 6: Warum du jetzt handeln solltest – nicht erst zum Saisonende

Viele Golfer kommen erst nach einem durchwachsenen Sommer oder enttäuschendem Turnierlauf. Dabei gilt: Je früher du dein Setup verstehst, desto eher wird Golf planbar. Gerade im Hamburger Raum braucht es maßgeschneiderte Lösungen. Fazit: Das neue Golf beginnt in deiner Tasche. Individualisierung ist nicht mehr optional. Es ist der neue Standard für alle, die besser spielen wollen. Die Frage ist nicht mehr: „Brauche ich ein Fitting?“ Sondern: „Warum spiele ich überhaupt noch Equipment, das nicht für mich gemacht ist?“

Jetzt Termin buchen – und erlebe, was dein Spiel wirklich kann.

CLUBFIXX
Better Golf now.

www.clubfixx.de

Düsseldorf

Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
T 02131 510614
info@clubfixx.de

Wolfsburg

Osloßer Weg 20
38556 Bokensdorf
T 0163-4716765
wolfsburg@clubfixx.de

Mainz

Budenheimer Parkallee 11
55257 Budenheim
T 06139 293027
mainz@clubfixx.de

Hamburg

Beerenweg 3
22761 Hamburg
T 040 74201682
hamburg@clubfixx.de

Weimar

Weimarer Str. 60
99444 Blankenhain
T 036459 61641000
info@golfweimar.de

HUSQVARNA AUTOMOWER®

Kabellose Mähroboter für jeden Golfplatz...

NEU

Automower® 580L EPOS®



...und jeden Garten.

Automower® 410XE NERA



MEHR INFOS AUF [HUSQVARNA.DE](https://www.husqvarna.de)

Wie war das noch mit der Etikette?

Folgende Situation wurde mir beschrieben: In einem Handicap relevanten Turnier spielt ein Spieler seinen Ball aus dem Grünbunker aufs Grün. Der Ball liegt plötzlich störend vor einem Ball des Mitspielers, der schon auf dem Grün ist.

Nach der Devise, dass wir „Ready Golf“ spielen, nimmt der Mitspieler auf dem Grün eine Markierung, markiert den Ball und nimmt ihn auf, während unser Spieler noch Platzpflege im Bunker macht. Danach puttet der Mitspieler seinen Ball, da dieser weiter vom Loch weg ist. Nachdem unser Spieler aus dem Bunker nun aufs Grün kommt, beschwert er sich darüber, dass der Mitspieler ohne seine Erlaubnis, seinen Ball markiert und aufgenommen hat. Das müsste doch bestraft werden, da er ihm nicht die Erlaubnis dazu erteilt hat. Außerdem wollte er den längeren Putt seines Mitspielers gerne sehen, da die Linie zum Loch identisch ist.



Das Ganze kommt als Beschwerde zur Spielleitung. Strafe, oder nicht?! Was ist denn nun richtig?

Es heißt in der Regel 14.1b, dass der Spieler im Zählspiel eine vom ihm ermächtigte Person bitten kann, seinen Ball zu markieren und aufzunehmen, z.B. um das Spiel zu beschleunigen. Aber - diese Ermächtigung

muss jedes Mal gegeben werden, bevor der Ball aufgenommen wird. Bei Caddies gibt es Ausnahmen. In den Regeln ab 2019 ist jedoch das Markieren und Aufnehmen eines Balls auf dem Grün im Zählspiel (im Gegensatz zu Gelände) nicht strafbar. Die Person muss den Ball zurücklegen. Auch hat der Spieler keinen Anspruch darauf, einen Putt des Mitspielers zu beobachten. Anders verhält es sich im Lochspiel. Hier haben wir keine Mitbewerber, sondern Gegner. Wenn ein Gegner den Ball auf dem Grün aufnimmt, muss er sich einen Strafschlag anrechnen lassen. In der Regel 15.3b finden wir den Satz: „Nehmen Sie den Ball auf, ohne von dem anderen Spieler hierzu aufgefordert worden zu sein (außer beim Aufnehmen des Balls auf dem Grün nach Regel 13.1b), ziehen Sie sich einen Strafschlag zu. Dieses gilt nur, wenn Sie einen Gegner haben und keinen Mitbewerber. Wem diese Fassung stört, kann natürlich das Markieren und Aufnehmen auf dem Grün im Wiederholungsfall auch mit Strafschlägen versehen. Dazu ist es aber notwendig, diese Handlung in den Verhaltensregeln des Clubs unter Regel 1.2 aufzunehmen.“

Was lernen wir daraus. Beginnen Sie keine Handlung im Namen eines anderen Spielers, wenn dieser Sie nicht explizit dazu aufgefordert hat.

Falschen Ball gespielt - und nun?

Drei Herren spielen am Seniorennachmittag ein Zählspiel nach Stableford Handicap Relevant. Es wird nach der Reihenfolge laut Scorekarte abgeschlagen. Am 4. Loch passiert es dann: Spieler A schlägt seinen Ball Mitte Fairway, Spieler B verzieht nach rechts ins Rough und Spieler C spielt einen ähnlich langen Schlag ebenfalls nach rechts ins Rough. Man ist der Meinung, die Bälle im Rough seien leicht zu finden. In der Landezone angekommen ruft B gleich: „Ich habe meinen Ball“ und schlägt diesen dann auf das Grün. Es wird weiter nach dem Ball von C gesucht, der aber nicht gefunden wird. Nach unendlich langen 3 Minuten geht C zurück zum Abschlag, um einen anderen Ball mit dem dritten Schlag ins Spiel zu bringen. Eine Spielgruppe muss schon einmal durchspielen. Nachdem unsere drei Spieler alle Bälle auf dem Grün platziert haben, sieht C auf einmal, dass B seinen ursprünglichen Ball gespielt hat. Darüber gibt es auch keinen Zweifel. Das ist eine verworrene Situation und es muss erst einmal überlegt werden, was zu tun ist. Wissen Sie es?

Die Lösung des Problems ist wie folgt. A hat mit der ganzen Sache nichts zu tun, da er sauber eingelocht hat. B hat einen falschen Ball gespielt nach Regel 6.3c (1) und muss den Fehler auf der gespielten Bahn korrigieren. Das bedeutet, B muss den gefundenen Ball

an die Stelle zurücklegen, an der er ihn gefunden hat. Notfalls muss die Stelle geschätzt werden. C darf nun von dort seinen zweiten Schlag machen. Der andere Ball, den er vom Abschlag geschlagen hat, zählt nicht, da er nicht wissen konnte, dass B seinen Ball spielt. B bekommt zunächst 2 Strafschläge nach Regel 6.3c. Alle Schläge mit dem falschen Ball zählen nicht. Würde er seinen Fehler auf dieser Bahn nicht korrigieren, wäre er am nächsten Loch nach dem Abschlag disqualifiziert. B hat nun auch keine Zeit mehr, um seinen ursprünglichen Ball noch einmal zu suchen, sondern er müsste zurück zum Abschlag, um mit dem 5. Schlag, (2 Strafschläge für falscher Ball, 1 Strafschlag Schlag und Distanz für den verlorenen Ball) weiterzuspielen. Sehr unwahrscheinlich, hier noch einen Punkt zu holen. Sollten während dieser ganzen Zeit Gruppen auflaufen, müssen diese durchspielen. Übrigens. Sollte B seinen Fehler nicht korrigieren und er schlägt am nächsten Abschlag ab, ist der zwar für das Turnier disqualifiziert, sein Ergebnis würde aber trotzdem für die Fortschreibung des Handicaps relevant.

Über Fragen, Anregungen oder erlebte Fälle auf dem Platz freuen wir uns immer sehr unter golfrules@outlook.de

Ihr Thomas Lander



Halten Sie Ihre Finanzen auf Course.

Mit dem Privaten Vermögens- management der BW-Bank.

Klare Strategien und Erfahrung spielen nicht nur beim Golf, sondern auch im Vermögensmanagement eine große Rolle. Erfolg zeigt sich hier in der Qualität und Verlässlichkeit der Beratung. Wir kennen unsere Kunden – der intensive Kontakt bildet die Grundlage für herausragende Leistungen, eine exzellente Performance und nachhaltige Erfolge. Sie möchten mehr erfahren? Wir zeigen Ihnen gern, was unser Privates Vermögensmanagement für Sie ganz persönlich leisten kann.

Oliver Pohl

Telefon 040 3069873-94
oliver.pohl@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement



Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK



Weinfreunde präsentiert:

Die Golf Genuss Tour Hamburg

...hat sich fest in der Hamburger Golfszene etabliert und vereint sportliche Höchstleistungen mit exklusivem Genuss. Die Tour umfasst mehrere Stationen in malerischer Umgebung, beginnend in diesem Jahr mit dem Golfclub St. Dionys.

Ambiente in der Heide

Die erste Station der Tour bot ein einzigartiges Ambiente mitten in der Heide. Der Golfclub St. Dionys empfing die Finalisten der AK50 Herren und Damen zu einem spannenden Final 4. Umgeben von der natürli-

chen Schönheit der Heidelandschaft bot St. Dionys eine ideale Kulisse für das sportliche Kräftenessen. Die Spielerinnen und Spieler genossen nicht nur die Herausforderung des Platzes, sondern im Anschluss auch einen gute Tropfen, sowie die Ruhe und Gelassenheit, die dieser Ort ausstrahlte.

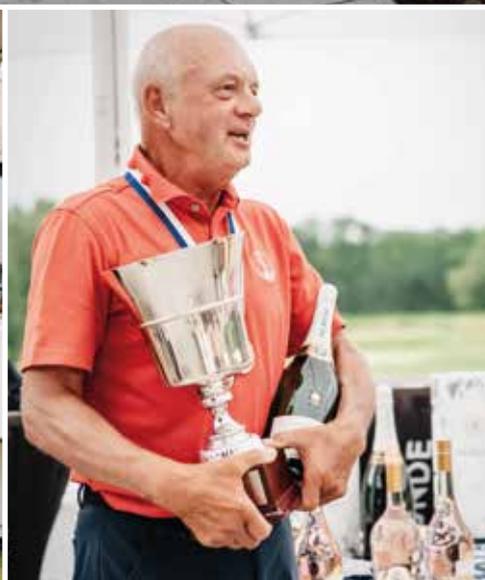
Tradition und Klasse

Die zweite Etappe führte die Tour zum traditionsreichen Hamburger Golfclub Falkenstein, wo das Final 4 der AK65 Damen und Herren ausgetragen wurde. Dieser renom-

mierte Club, bekannt für seinen anspruchsvollen Platz und seine historische Bedeutung im Golfsport, bot den Teilnehmern ein weiteres unvergessliches Erlebnis. Die Spielerinnen und Spieler genossen nicht nur die sportliche Herausforderung, sondern auch die reiche Tradition und das elegante Ambiente dieses Clubs.

Parklandcourse im Norden Hamburgs

Die dritte Station der Golf Genuss Tour Hamburg führte zum Golfclub Hamburg-Ahrensburg, der Austragungsort der Hamburger Einzelmeisterschaft. Die Veranstaltung zeichnete sich durch eine lebendige und gehobene Atmosphäre aus, der Blick von



der Terrasse direkt auf das 18. Grün holte die Spannung bis ins Clubhaus und verlieh dem Event eine besondere Note und unterstrich das hohe Niveau der teilnehmenden Golferinnen und Golfer.

Mit diesen drei Stationen hat die Golf Genuss Tour Hamburg gezeigt, dass sie nicht nur ein sportliches Ereignis begleitet, sondern auch ein Fest für alle Sinne ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten nicht nur herausragenden Golf, sondern auch die feine Kunst des Genießens auf den schönsten Golfplätzen Deutschlands. Als nächstes erwartet die Tour das HGV-Invitational auf Gut Kaden.

Leidenschaft, Natur & Genuss – Die perfekte Harmonie

An jeder Station der Golf Genuss Tour Hamburg wird die Atmosphäre durch einen exklusiven Begrüßungsdrink noch verfeinert. Der prickelnde Champagner der Marke Paul Roger und der erfrischende Brad Pitt Marival Rosé setzen einen festlichen Akzent und lassen die Teilnehmer die besondere Bedeutung dieser Tour in vollen Zügen genießen. Diese edlen Getränke sind nicht nur ein Genuss für den Gaumen, sondern auch ein Symbol für die exklusive Atmosphäre, die jede der Stationen umgibt.

Es ist kein Geheimnis, dass Golf und Natur in einer besonderen Beziehung zueinander-

stehen. Der Sport verlangt nicht nur Präzision und Konzentration, sondern auch eine tiefe Verbindung zur Natur. Die Weite der grünen Plätze, das sanfte Rascheln der Bäume und die friedliche Atmosphäre schaffen eine perfekte Kulisse für den Golfsport. Und was könnte besser dazu passen als der Genuss eines erlesenen Getränks, das die Sinne anregt und gleichzeitig die Schönheit der Natur unterstreicht? Bei der Golf Genuss Tour Hamburg kommen diese beiden Welten harmonisch zusammen. Golfsport, Leidenschaft, Natur und Genuss bilden eine einzigartige Einheit, die die Golf Genuss Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

Liebe Golferinnen und Golfer,

die "Golf in Hamburg" ist eine Verbandszeitung für und von HGV-Mitgliedern. Während die HGV-Redaktion aktuelle sportliche Themen, Regelwerk, Interviews, Reiseberichte u.v.m. zusammenträgt und bearbeitet, schreiben die Clubkorrespondenten ihre Texte eigenständig – meist zu einem von der Redaktion vorgegebenen

Thema, um eine Gemeinsamkeit aus unterschiedlichen Sichtweisen betrachten zu können. Für den Inhalt der Texte sind die Clubs ausschließlich eigenverantwortlich, eine Prüfung oder Bearbeitung durch die HGV-Redaktion findet NICHT statt. Radikale politische Äußerungen sind davon ausgenommen.

Die Redaktion

» Golf & Country Club Am Hockenberg

STILLSTAND AM HOCKENBERG? AUSGESCHLOSSEN!



Als die Welt im Frühjahr 2020 innehalten musste, war nicht absehbar, wie tiefgreifend sich das öffentliche und private Leben verändern würde. Auch der Golfclub Am Hockenberg stellte sich dieser Herausforderung – mit Respekt, aber auch mit dem festen Willen, aktiv durch diese Zeit zu gehen.

Während viele Sportarten pausieren mussten, durfte der Golfsport – unter Auflagen – weiter ausgeübt werden. Und genau hier lag eine ungeahnte Chance: Der Golfsport, lange unterschätzt als Freizeitaktivität für wenige, wurde zum idealen Ausgleich für viele. Frische Luft, Bewegung in der Natur, klare Regeln und

dennoch soziale Nähe mit Abstand – Golf wurde zur perfekten Sportart für eine neue Zeit.

Diese Entwicklung haben auch wir am Hockenberg deutlich gespürt. Neue Mitglieder, neue Golferinnen und Golfer, neue Generationen – der Club wurde in dieser Phase zu einem Ort der Begegnung, des Ankommens und des Draußenseins. Ein Geschenk, das wir bis heute wertschätzen und mit neuen Ideen weiterentwickeln.

Der Hockenberg in Bewegung

Stillstand war für uns keine Option. In den vergangenen fünf Jahren wurde modernisiert, investiert und gestaltet – immer mit dem Ziel, unseren Mitgliedern ein Zuhause zu bieten, das sportlich attraktiv, landschaftlich besonders und menschlich herzlich bleibt. Besonders zu erwähnen ist hier die kürzliche Neubepflanzung unserer Spielbahn 10. Mit gleich 19 neuen Bäumen, gespendet von Mitgliedern und Freunden, die als Baumpaten unseren Golfclub großzügig unterstützen. Auch im Miteinander im Club hat sich einiges bewegt: Das Vereinsleben ist lebendig, vielfältig und offen für neue Gesichter und Ideen.

Heute blicken wir mit Dankbarkeit zurück – und mit voller Kraft nach vorne. Die Pandemie war ein Einschnitt. Für uns aber auch ein Startschuss für Weiterentwicklung, Gemeinschaft und neue Perspektiven.

Der Hockenberg lebt – und bleibt in Bewegung.

Felix Meerjansen, Clubmanager

DAS IST ALLES GESCHICHTE



Wahrscheinlich können sich die meisten Menschen zum Glück kaum noch an das Auf und Ab, die Ängste und die Absurditäten der Corona-Zeit erinnern.

Erst sollten es die Oberflächen sein und wir haben Desinfektionsmittel gehamstert. Als nächstes wurden Nudeln und Toilettenpapier gehamstert, es soll noch immer viele Vorräte in einigen Kellern geben. Als nächstes kam dann die Maske, die für die nächsten Monate unser treuer Begleiter wurde. Wohl dem, der sie nicht zu Hause vergessen hatte.

Und dann der Impfsport, da wurde mit allen Mitteln um einen Impftermin gekämpft, der dann natürlich auch noch in einer App hinterlegt wurde. Zumindest wenn man mal irgendwo hingehen wollte. Während im Hamburger Stadtgebiet nichts ging und darüber diskutiert wurde, wer in Schleswig-Holstein wo spazieren gehen darf oder eben nicht, konnte im Golfsport glücklicherweise im Vergleich zu anderen Sportarten wieder sehr früh wieder gespielt werden und da plötzlich eher in Hamburg als in Schleswig-Holstein.

Damit kamen dann bei uns die Startzeiten, erst nur als Zweierlight...

Und dann gab es auch noch die LUCA App in der Gastronomie, aber das ist ja glücklicherweise auch vorbei.

Nun gut, das ist alles Geschichte. Und ja, es war wichtig vulnerable Gruppen in der Gesellschaft zu schützen, aber ein wenig mehr Augenmaß und gesunder Menschenverstand hätten uns sicher allen gutgetan.

Heute, 5 Jahre und einen Monat nach dem ersten Corona-Lockdown, hat der GCHH schon lange keine Startzeiten mehr und die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist, sicher auch Dank Corona, sehr positiv. Und wir haben hier nochmal allen Mitarbeitern des Clubs zu danken, die den Mitgliedern diese schwere Zeit so angenehm wie möglich gestaltet haben und die stets alles nach den jeweiligen Anforderungen neu organisiert haben.



ANZEIGE

Die GolfCubes auf der Golfanlage Hohwacht

Urlaub direkt am Abschlag

Ankommen, durchatmen und genießen: Seit dem Frühjahr 2024 laden die neuen GolfCubes auf der Golfanlage Hohwacht zu einem ganz besonderen Urlaubserlebnis ein. Direkt am ersten Abschlag gelegen, verbinden sie modernen Wohnkomfort mit der Ruhe der Natur – ideal für Golfer*innen und Erholungssuchende gleichermaßen.

Die stilvoll eingerichteten 19 m² bieten alles, was man für entspannte Tage braucht: ein gemütliches Doppelbett, eine praktische Pantry-Küche, ein eigenes Bad und WLAN. Das Highlight? Die 12 m² große Terrasse mit Blick über das satte Grün des Golfplatzes – perfekt für eine Tasse Kaffee am Morgen oder ein Glas Wein bei Sonnenuntergang. Golfliebhaber*innen profitieren grundsätzlich von 25% Greenfee-Rabatt in Hohwacht und im Golfresort Strandgrün Timmendorfer Strand. Wer jedoch sein GolfCube über unsere Anzeige hier im Magazin bucht, erhält sogar ein Greenfee für eine Person geschenkt! Ob mit Golfschläger oder ohne – die GolfCubes sind der perfekte Rückzugsort an der Ostsee. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

EINE REGION STELLT SICH VOR: HOHWACHT





360° Rundgang:
Tritt ein und schau dich um

GOLFCUBES

FERIENWOHNUNGEN HOHWACHT

BUCHE JETZT DEIN GOLFCUBE AUF DER GOLFLANLAGE HOHWACHT UND ERHALTE EIN GREENFEE FÜR EINE PERSON GRATIS!

AUSSTATTUNG/SERVICE

- 19 m² - für max. 2 Personen geeignet
- Pantryküche, Wohn- und Schlafbereich mit Doppelbett
- eigenes Badezimmer (Dusche, Waschbecken, WC)
- Terrasse ca. 12 m²
- 25% Greenfee Ermäßigung auf der Golfanlage Hohwacht und dem Golfresort Strandgrün Timmendorfer Strand
- Kostenfreies WLAN
- Elektrodeckenheizung / Mobiler Ventilator

GOLFLANLAGE HOHWACHT

- 18-Loch Platz Hohwacht
- 9-Loch Platz Neudorf
- Golfodrom mit 150 Abschlagplätzen
- Gastronomie

*Das Angebot gilt bis zum 31.10. 2025 Einzelbelegung möglich.
Bitte lege diese Anzeige während Deines Aufenthaltes im Sekretariat vor, um Dein gratis Greenfee zu erhalten.



Hier buchen:

A MEMBER OF


Eichenallee 1 | 24321 Hohwacht
Fon +49 (0)4503 3568942
www.golfclub-hohwacht.de



SANDUHR AM 1. ABSCHLAG,

Startzeiten mussten eingeführt werden. Technisch ging das ohne Probleme. Je nach Corona-Verordnung konnten 2er oder 4er Gruppen gebildet werden.

Natürlich gab es Befürworter und Gegner der Startzeiten. Aber in Corona-Zeiten gab es keine Alternativen. Man war froh überhaupt Golfspielen zu können. Viele andere Freizeitbeschäftigungen waren untersagt und man war froh, die Zeit auf dem Golfplatz verbringen zu können.

Startzeiten haben Vorteile, aber auch Nachteile. Der Vorstand hatte sich entschlossen auf der Mitgliederversammlung abstimmen zu lassen, ob auch nach Corona Startzeiten eingeführt werden sollten. Alleine die Ankündigung führte zu intensiven Diskussionen über die Vor- und Nachteile. Einige vermissten die Flexibilität bei Startzeiten. Andere argumentierten, dass sie bei Startzeiten wenigstens sicher sein können, dass sie eine Runde zur geplanten Zeit spielen können und nicht noch lange warten müssen, weil sie sich über die Ballspirale hinten anstellen müssen. Aber wie geht man damit um, wenn man die Startzeit verpasst, weil man z.B. bei der Anfahrt im Stau stand? Und außerdem mussten wir leider feststellen, dass es Mitglieder gab, die Startzeiten buchten ohne dann zu erscheinen. Auch da stellte sich die Frage, wie man damit umgeht. Die Befürworter führten außerdem ins Feld, dass man zu einfaches dazubuchen neue Leute kennenlernen kann. Aber vielleicht soll gerade eine konzentrierte RPR-Runde gespielt werden und man will sich nicht mit Small-Talk mit fremden Mitgliedern ablenken? Wir machten im Vorfeld eine Informationsveranstaltung, auf der wir verschiedene Modelle vorstellten und die Argumente austauschen konnten. Man kann also sagen, wir gingen also gut informiert und mit begründeten Ansichten in die Abstimmung auf der Mitgliederversammlung. Und dort wurde mit überwiegender Mehrheit gegen die Einführung von Startzeiten gestimmt. Also sind wir einer der wenigen Clubs, bei dem man ohne Startzeiten spielen kann.

Aber die Befürworter von Startzeiten hatten ja durchaus gute Argumente für Startzeiten. Durch Einbuchen zu unbekanntem Mitgliedern lernten in Corona-Zeiten in der Tat viele Mitglieder neue Spielpartner kennen. Viele haben neue Freunde gefunden und spielen jetzt regelmäßig zusammen. Um dieses zu erreichen, mussten also neue Lösungen her. Also haben wir Newcomer-Runden eingeführt, in der noch nicht so erfahrene Golfer von erfahrenen Golfern an das Turnierspiel herangeführt werden. Außerdem gibt es jetzt einen Get-together Cup. Wie der Name schon sagt, steht dabei das gemeinsame Kennenlernen im Vordergrund. Es spielen bewusst langjährige Clubmitglieder und Neumitglieder gemeinsam verschiedene 4er Spielformen. Außerdem werden die Paarungen bei den Monatspreisen nicht mehr ausschließlich nach HCPI zusammengestellt, sondern gemischt. Auch dadurch entstehen neue Spielpaarungen unabhängig davon, ob sich der eigene HCPI verändert.

Was sich in der Zeit, als wir mit Startzeiten spielten, auch herausstellte ist, dass ein Starten im 10 Minuten Abstand dazu führt, dass man ganz entspannt 18 Löcher spielen kann. Fast unabhängig von der eigenen Spielstärke und der Größe der Spielgruppe läuft man nicht auf die Gruppe vor einem auf. Man hat auch keine Spielgruppe hinter sich, die etwas näher aufspielt und vielleicht durchgelassen werden möchte. Man hatte einfach eine entspannte Runde – so wie es sein soll. Da unsere Bahn 1 ein Par 5 ist, bei dem man nach dem Fairway Bunker die vorhergehende Spielgruppe nicht mehr sieht, verleitet dies zu einem schnellen Abschlagen. Dann steht man aber bereits in der Regel beim zweiten Schlag, weil die vorhergehende Spielgruppe doch noch nicht so weit ist. Aber auch das Thema haben wir seit dieser Saison gelöst. Jetzt gibt es eine Sanduhr am 1. Abschlag, die umgedreht wird, wenn man abgeschlagen hat. Nach 10 Minuten ist der Sand durchgelaufen und die nächste Gruppe kann starten.

Gez. Dr. Marion Frotscher

OHNE STARTZEITEN-VERGABE



Der Blick zurück erinnert vor allem an die Freude und Erleichterung der Spieler/Innen endlich wieder raus in die Natur zu dürfen, sich zu bewegen und soziale Kontakte aufleben zu lassen. Mit Begeisterung, Mitgefühl und Verständnis füreinander war der Golfsport ein kleiner Schritt zurück „ins normale Leben“ für unsere Mitglieder, Gäste, aber auch Motiv von Neu-Golfern.

Nach Ende der Corona-Auflagen haben wir Pro und Contra abgewogen und sind zum Spiel ohne Startzeiten-Vergabe zurückgekehrt. Ohne Termin-Stress oder Vorausplanung, ohne die Verpflichtung sich „frei zu schalten bei Spiel-Antritt.“ Einfach kommen, spielen, Spaß haben – dafür steht der GC Lutzhorn!

Angelika Eller-Hughes



**Neu
Eröffnet!
Rufen Sie
uns an!**

Exklusives Service-Wohnen für Senior:innen in der Hafencity

Die 182 modernen barrierefreien Wohnungen zur Miete bieten Komfort und Design auf hohem Niveau mit einem modularen Serviceangebot.

OPEN HOUSE:

Jeden Mittwoch zwischen 10:00 - 12:00 Uhr

VILVIF Hamburg, Platz am 10. Längengrad 1, 20457 Hamburg
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

CENTA GmbH Vermietungsteam

kontakt@centa.immobilien

Tel: + 49 (0)30 403 6697 55

vilvif-hamburg.de

VILVIF

ZUHAUSE VOLLER MÖGLICHKEITEN



Clubleben heute (Tag der offenen Tür)

» Buchholz-Nordheide

VERPFLICHTENDE BUCHUNG VON STARTZEITEN



Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag über viele Monate hinweg bestimmt – und auch das Clubleben sowie den Golfsport nachhaltig verändert. In dieser außergewöhnlichen Zeit wurden zahlreiche Regelungen eingeführt, die für die Mitglieder mal mehr, mal weniger nachvollziehbar waren. Trotz der Einschränkungen verzeichneten viele Golfclubs jedoch ein spürbares Wachstum an Mitgliedschaften.

Da die meisten Indoor-Aktivitäten während der Pandemie nicht möglich waren, stellte der Golfsport eine der wenigen verbliebenen Alternativen dar, um sich sicher und an der frischen Luft zu bewegen. Viele neue Mitglieder kamen gerade in dieser Zeit zum Golfsport – und lernten den Club direkt unter besonderen Bedingungen kennen: Gespielt wurde ausschließlich in Zweier-Flights, Impfnachweise wurden im System (z. B. PCCaddie) hinterlegt, Turniere mussten umgeplant oder sogar abgesagt werden.

Einige der damals eingeführten Maßnahmen haben sich jedoch über die Pandemie hinaus als sinnvoll erwiesen und sind mittlerweile fester Bestandteil des Cluballtags. Ein Beispiel dafür ist die verpflichtende Buchung von Startzeiten. Schnell wurde deutlich, dass dieses System nicht nur in Krisenzeiten Vorteile bietet – es sorgt für mehr Struktur auf dem Platz, verhindert Überlastung zu Stoßzeiten und ermöglicht eine bessere Planung für alle Beteiligten. Entsprechend wurde die Regelung von den Mitgliedern gut angenommen und bleibt auch künftig bestehen.

Auch das Jugendprogramm blieb von den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht verschont. Was zuvor durch abwechslungsreiche Freizeitgestaltung, Trainingsreisen und gemein-



same Erlebnisse geprägt war, kam zeitweise vollständig zum Erliegen. Veranstaltungen mussten abgesagt, Aktivitäten stark eingeschränkt oder völlig neu organisiert werden. Statt lebendiger Clubatmosphäre herrschte vielerorts ungewohnte Stille. Umso erfreulicher ist es, dass nach der Pandemie wieder Normalität einkehren konnte. Trainingsreisen, Turniere und gemeinsame Aktionen sind zurück – und mit ihnen die Begeisterung und Energie, die das Jugendprogramm so besonders machen. Es scheint, als hätten alle Beteiligten die erzwungene Pause genutzt, um neue Kraft zu schöpfen. Die Jugendarbeit wird nun mit noch mehr Engagement und frischem Schwung vorangetrieben.



Renovierung Brücke



Die schwierige Zeit hat gezeigt, wie wichtig soziale Kontakte, sportliche Förderung und gemeinschaftliches Erleben gerade für junge Menschen sind – und wie sehr sie all das im Club vermisst haben.

Die Lockerungen der Corona-Maßnahmen waren auch im Mitgliederbereich deutlich spürbar. Nach der Pandemie rückte für viele das Golfspiel in den Hintergrund – andere Hobbys und Verpflichtungen, die lange nicht ausgeübt werden konnten, standen plötzlich wieder im Vordergrund. So war der Golfplatz zu dieser Zeit niedriger frequentiert als gewöhnlich. Gleichzeitig konnte diese Zeit aber genutzt werden, um verschiedene Bereiche des Platzes zu erneuern. Bäume wurden neu gepflanzt,

Abschläge wurden ausgebessert und unsere Brücke am Clubhaus wurde renoviert.

Diese Entwicklung stellte den Club vor neue Herausforderungen. Es brauchte kreative Ideen, attraktive Veranstaltungen und gezielt geplante Turniere, um die Mitglieder wieder für das Clubleben zu begeistern. Mit viel Engagement und einem abwechslungsreichen Programm gelang es schließlich, die gewohnte Lebendigkeit und Gemeinschaft Schritt für Schritt zurückzubringen.

Heute zeigt sich: Die intensive Arbeit hat sich gelohnt – der Club lebt wieder, und die Mitglieder schätzen das Miteinander vielleicht sogar mehr als zuvor.



DAS FERIEN-PARADIES IN DEN KITZBUHELER ALPEN

Liebe Golfer, wir freuen uns sehr, dass wir uns als Tiroler Hotel, mit unseren hauseigenen Lärchenhof-Golfplätzen, Mitglied und Partnerhotel des HGV nennen dürfen.

Zum Kennenlernen laden wir alle Mitglieder ein, kostenlos auf den Lärchenhof Golfplätzen – GC Kaiserwinkl Golf Kössen-Lärchenhof (18 Loch) und GCC Lärchenhof (9/6 Loch) – zu spielen*.

*Angebot nur gültig für HGV-Mitglieder (Nachweis erforderlich) und in Verbindung mit einem Aufenthalt im Hotel Der Lärchenhof. Bitte beachten Sie, dass die Ortstaxe im Packagepreis nicht berücksichtigt ist. Verlängerungsnächte sind zubuchbar.

Hier unser exklusives Angebot nur für Sie:

**„Hamburg golft Lärchenhof“
gültig bis 09.11.2025**

- ✦ 5 Tage (4 Nächte) Golfurlaub am Lärchenhof in einer schönen Suite inkl. 6-Gang-Wahlmenü am Abend und reichhaltigem Frühstücksbuffet mit Vitalecke
 - ✦ Lärchenhof Extras
 - ✦ Begrüßungsdrink bei Anreise
 - ✦ Unlimitiertes Golfspielen auf unseren Lärchenhof-Golfplätzen GCC Lärchenhof und GC Kaiserwinkl Kössen-Lärchenhof während Ihres Aufenthalts
 - ✦ Alpen Golf Card inklusive (ermäßigtes Greenfee auf 11 der schönsten Golfplätze im Umkreis von 40 km)
 - ✦ 3 Golfbälle und 1 Pitchgabel
- Buchungscode: HGV2025

Preis pro Person/Aufenthalt: 1.039,00



VOM AUSNAHMEZUSTAND ZUR NEUEN NORMALITÄT

Kaum zu glauben, dass der Beginn der Corona-Pandemie nun schon fünf Jahre zurückliegt. Die Zeiten von Lockdown, Kontaktbeschränkungen, Platzsperrungen und ständig wechselnden Verordnungen erscheinen heute fast surreal – und doch waren sie prägend. Vieles davon möchten wir einfach vergessen. Nur wenige erinnern sich noch an konkrete Daten oder Maßnahmen, und das ist vielleicht auch gut so. Ob es Verdrängung ist oder einfach Erleichterung, dass wir diese außergewöhnliche Zeit überstanden haben – entscheidend ist: Wir sind als Club gestärkt daraus hervorgegangen.

Was geblieben ist: Startzeiten mit Struktur

Eines der überraschend positiven Ergebnisse aus der Corona-Zeit ist die Einführung von verbindlichen Startzeiten, buchbar über PCCaddie. Was einst als vorübergehende Notlösung begann, ist heute fester Bestandteil unseres Clublebens. Wir haben diskutiert, abgestimmt und evaluiert – und die Resonanz war eindeutig: Die Startzeiten sind beliebt, sinnvoll und ein echter Gewinn. Sie bringen Ordnung und Verlässlichkeit in den Spielbetrieb. Lange Wartezeiten an Tee 1 und 10 gehören der Vergangenheit an. Engpässe lassen sich vermeiden, Platzsperrungen und Pflegemaßnahmen sind besser kommunizierbar. Auch Randzeiten – früher wenig genutzt – werden heute effizient bespielt. Für viele Mitglieder ist es einfacher geworden, sich gezielt zu verabreden. Insgesamt sorgen die festen Startzeiten für ein entspannteres Spielklima – auf und neben dem Platz.

Was ist noch da – und wird nicht mehr genutzt?

Ein Relikt aus der Pandemie-Zeit, das bis heute überdauert hat, aber kaum noch Beachtung findet, sind die Handdesinfektionspender am Clubhauseingang. Einst täglich in Gebrauch, heute meist übersehen – sie stehen noch da, beinahe wie stille Zeitzeugen dieser außergewöhnlichen Phase. Ob aus Gewohnheit nicht entfernt oder als symbolische Erinnerung: Sie gehören mittlerweile zum Inventar, werden aber kaum noch genutzt. Vielleicht ist es ein kleines Zeichen dafür, dass wir den Alltag wiedergefunden haben – mit dem Wunsch, dass solche Maßnahmen hoffentlich nicht mehr nötig werden.

Neue Mitglieder, neue Dynamik

Ein weiterer nachhaltiger Effekt: Während der Pandemie hat der Golfsport – insbesondere als kontaktarme Outdoor-Aktivität – viele neue Menschen erreicht. Auch wir im Golf-Club Hoisdorf durften zahlreiche Neugolferinnen und Neugolfer begrüßen, die sich während der Corona-Zeit für den Sport begeistert haben. Viele sind geblieben, spielen regelmäßig und haben das Clubleben auf erfrischende Weise verändert. Diese Entwicklung erfüllt uns mit Freude und Stolz – und zeigt, dass Golf in jeder Lebenslage Menschen bewegen kann.

Rückblick mit Dankbarkeit, Ausblick mit Zuversicht

So sehr wir die Erinnerung an die schwierigen Corona Zeit am liebsten ausblenden möchten, so wichtig ist es auch, den Weg,



Verlassener Platz während des Lockdowns

den wir gemeinsam gegangen sind, wertzuschätzen. Der Golf-Club Hoisdorf hat die Herausforderungen der Pandemie nicht nur überstanden, sondern genutzt, um sich weiterzuentwickeln – organisatorisch, gemeinschaftlich und sportlich.

Claudia Weigang

Generationen Turnier Golf-Biodivers

Am 13. Juli veranstalten wir ein besonderes Turnier auf unserem wunderschön gelegenen Golfplatz – eingebettet in die einzigartige Knicklandschaft Schleswig-Holsteins und Teil des Forschungsprojekts Golf-Biodivers. In den kommenden Jahren werden auf vielen Golfplätzen bundesweit Flächen außerhalb des Spielbetriebs aufgewertet, um die Artenvielfalt zu fördern und die mögliche Ökosystemleistung von Golfanlagen zu erforschen. Als Teil dieses Projekts schafft der Golf-Club Hoisdorf zukünftig weitere Lebensräume für Schmetterlinge und Wildbienen, indem wir Blühwiesen, Flachlandmähwiesen, Saumvegetation und Wallhecken (Knicks) anlegen. Unter dem Motto „Natur pur“ spielen wir einen Chapman Vierer auf den Bahnen 10 bis 18, bei dem nicht nur sportlicher Ehrgeiz zählt: Ein spannendes GolfBiodivers-Quiz ermöglicht es, das Ergebnis zu verbessern – Wissen über Natur und Umwelt zählt sich aus!



Das Generationen Turnier richtet sich an Familien, Großeltern mit Enkeln und alle naturverbundenen Golf Freunde. Voraussetzung: Die Spielerpaare müssen mindestens 20 Jahre Altersunterschied mitbringen. Ein Tag voller Spiel, Spaß und spannender Einblicke in die Artenvielfalt auf dem Golfplatz – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



NEUE TURNIERFORMATE AUSPROBIERT UND ETABLIERT



So schnell vergeht die Zeit. Wollen wir uns wirklich an diese ganzen Einschränkungen und teils negativen Veränderungen erinnern? Wir wollen positiv bleiben, die Welt positiv sehen und uns an wunderschönen Golfplätzen und Golfrenden erfreuen.

Trotzdem, einiges ist geblieben: Das Wissen, was wir tun müssen und was wir besser machen können, sollten wir noch einmal in eine Pandemie geraten beispielsweise. Geblieben ist auch die

Startzeitbuchung. Aus geschäftlicher Sicht und zur Auslastung des Platzes ein sehr positives Tool. Für Gäste eine langfristige Planung, für Mitglieder mit kurzfristigen Planungen teilweise ungünstig.

Positiv war auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Gerade junge Leute haben sich während der Pandemie für Golf begeistert. Das ist und war sehr positiv, allerdings müssen wir nun auch alles dafür tun, diese Spieler zu halten. Wieder zurückzufallen, in die Abwicklung eines Golfclubs der 80er und 90er Jahre, hält die neu gewonnenen Mitglieder nicht.

Wir haben neue Turnierformate ausprobiert und etabliert. Feiern wir in diesem Jahr ein großes Fest, als Tag der offenen Tür, Turnier, Markt und Party am Abend. Wir wollen Interessierten zeigen, wie vielfältig unser Club ist und sie auch gleich mit unseren Clubmitgliedern verbinden. Persönliche Ansprache hat uns während Corona gefehlt, sodass wir sie jetzt als Bindung zwischen Neugolfern, Jung- und Altmitgliedern nutzen müssen. Wir freuen uns sehr auf unser Heideblütenfest am 30. August 2025 und laden gerne dazu ein.

*Klein das Hotel,
groß die Kulisse.
Und das Herz sowieso.*

18-Loch-Platz direkt am Hotel, inmitten der Golfregion Allgäu, Genuss, Wellness, Natur und Herzlichkeit inklusive. Willkommen in der Familie und im 4-Sterne-Superior Hotel, ausgezeichnet mit dem Guide MICHELIN Key 2024.

Hanusel Hof · Helingerstraße 5
87480 Weitnau-Hellengerst · Allgäu/Bayern
T 08378 9200-0 · info@hanusel-hof.de
www.hanusel-hof.de



Hanusel Hof
Willkommen in der Familie



» Wentorf-Reinbek

MIT ODER OHNE FAHNE?



Nach Beendigung aller Corona Vorschriften und nach der Rückkehr zu normalen Wettspielbedingungen war und ist eine der meist gestellten Fragen während einer Golfrunde: „Mit oder ohne Fahne?“. Die damalige Vorschrift „die Fahne bleibt drin“ ist zwischenzeitlich zum festen Regelbestandteil geworden und jede Spielerin und jeder Spieler kann für sich entscheiden, was ihr/ ihm lieb ist. Das führt allerdings zu unterschiedlichen Reaktionen während einer Runde. „Mit Fahne“ gegenüber „Ohne Fahne“ in einem Flight führt dann schon einmal zu kurzfristiger Hektik vor dem wichtigsten Schlag.

Ob man „mit Fahne“ ein schnelleres Spiel erreicht, sein eigenes Spiel erleichtert, die Putts besser geworden sind, muss jeder für sich entscheiden. Das frühere Ritual des selbstverständlichen Entfernen der Fahne und der anschließenden Konzentration auf den Putt kann man als veraltet bezeichnen, hatte aber immer einen gewissen Charme und strahlte eine gewisse Ruhe aus, der sich alle Beteiligten unterwerfen mussten.

Das Thema FAHNE war nach Beendigung der Corona-Zeit zweitrangig, durfte man endlich nach den vielen Verboten und Änderungen wieder etwas entscheiden, was keiner Vorschrift mehr unterlag.

Geprägt durch politische Entscheidungen hatte Corona ein gewaltiges Ausmaß auf unseren geliebten Golfsport genommen. Ganz zu schweigen, von den diversen und vielen anderen Vorschriften und Anweisungen, die jeden selber und sein gesamtes Privatleben getroffen haben. Dies alles zu benennen, ist mit diesem Artikel nicht angedacht. Bleiben wir also nur bei unserem Golfsport, der, wie auch andere Sportarten, komplett abgeschaltet wurde. Gesperrte Plätze waren der Beginn einer schlimmen Odyssee, die sich über Wochen und Monate hingezogen hat. Wie froh und glücklich war man, als es erste Lockerungen gab und man mit Sicherheitsvorkehrungen wie

Abstandsregelungen, Mundschutz und eingeschränkter Teilnehmerzahl den Spielbetrieb wieder aufnehmen durfte.

Die PCCaddie Einführung von Startzeiten haben für einen Spielbetrieb mit geregelten Abschlagzeiten gesorgt, Menschenansammlungen vermieden und garantieren (meistens) eine freie Bahn. Eine positive Begleiterscheinung von Corona Maßnahmen ist, dass dieses bis heute fortgesetzt und hoffentlich auch beibehalten wird.

Problematisch war für eine kurze Zeit das Ausfüllen der Scorekarten während der ersten Wettspiele. Gab es doch pro Spielerin und Spieler, wie gehabt, nur eine Karte, allerdings mit der Vorschrift, nur den eigenen Score zu notieren und nach dem Wettbewerb aus Hygienegründen keinen Vergleich vorzunehmen. Spiel beenden, Scorekarte unterschreiben und ab zur Spielleitung und alles ohne Kontrolle. Schäme sich, wer Böses dabei denkt.

Gefreut hat uns, dass wir unsere Gastronomie mit Koch retten konnten. Essen im Clubhaus war trotz Lockerungen nicht erlaubt. Unser Gastronom Söhnke Brehmer ohne Einnahmen und sein wichtigster Mitarbeiter, Koch Petrus Johannes Schueler, ohne Gehalt. Gestartet wurde die Aktion „Rettet den Koch“. Das war und ist in der damaligen als auch heutigen Zeit von Fachpersonalknappheit ganz wichtig.

Außer Haus Verkauf von Speisen in mitgebrachten Töpfen von einem Tresen außerhalb des Clubhaus. Die Einrichtung von Verzehrkonten, auf die zahlreiche Mitglieder für die Zeit nach Corona ein Guthaben eingezahlt haben. Zu guter Letzt wurden zu Weihnachtszeiten Abholboxen mit Gans und allen Zutaten sowie einer Kochanleitung angeboten und reichlich bestellt. All diese Aktionen haben dem Gastronomen Einnahmen erbracht, mit dem er u.a. den Koch bezahlen konnte. Zum Glück für den WRGC, denn unser „Jonny“ kocht Spitze!



Rhododendron Bahn 7



Söhnke Brehmer und „Jonny“ Schueler

Bemerkenswert wurde die positive Stimmung, nachdem man sich so nach und nach wieder treffen konnte und spielen durfte. Lächeln, freundlich sein und grüßen war häufiger angesagt und auch der ein oder andere smalltalk im Clubhaus oder auf dem Platz wurde intensiviert. Das vermehrte Interesse untereinander

hatte Corona mit sich gebracht. Danach sah man sich wieder regelmäßiger und die eigentlich so nette und fröhliche Unterhaltung hat leider wieder etwas nachgelassen.

Neue Turnierveranstaltungen wie „Gastro Cup“ oder „1980er“ mit musikalischer Untermalung und genehmigter Promille als auch Verpflegungsbegleitung auf den Runden haben nach Corona den Sport gelockert. Ein- oder zweimal im Jahr, während eines Wettspiels in Partylaune kommen, wird bestätigt durch größer werdende Teilnehmerzahlen. Mehr Lockerheit und Fröhlichkeit hat sich durchgesetzt. Hoffen wir, dass da so bleibt.

Apropos Promille. Kaum geändert hat sich der Einsatz und der Durst nach einer Spielrunde an der Theke von Loch 19. Nach 2 Bier und 2 Gläsern Wein kommt es zu folgendem Dialog: Dem „Tschüss, ich fahr jetzt nach Hause“ folgt die Frage: „Mit oder ohne FAHNE?“

Sind wir froh, dass wir Corona hinter uns haben und genießen wir unseren Sport in freier Natur mit vielen schönen und erfolgreichen Golfkunden.

Joachim Watterodt



Erleben Sie den Sommer entspannt – im Privatjet zu Ihrem Wunschziel.

Chauffeurservice, Platz für Ihr Golfgepäck & individuelles Catering inklusive.

www.elbjets.com

Yokohamastr. 2 | 20457 Hamburg | +49 40 226 916 86

Ihr Privatjet. Ihr Ziel. Ihr Spiel.



Jetzt Flug anfragen

Optimales Sehvermögen für ein besseres Handicap

Modernste Augen Chirurgie im Herzen von Hamburg-Eimsbüttel

Ein zielgerichteter Abschlag und ein klarer Blick über das gesamte Fairway – für passionierte Golfer ist ein optimales Sehvermögen eine wichtige Voraussetzung. Wer Schwierigkeiten hat, den Ball nach dem Abschlag zu verfolgen oder die feinen Konturen des Grüns zu erkennen, findet in der Augenarztpraxis Dr. Tornow Lösungen auf höchstem Niveau.

Modernste Technik für optimale Ergebnisse

Präzision ist nicht nur für den punktgenauen Putt, sondern natürlich auch bei der Behandlung von Augenerkrankungen unerlässlich. Daher steht unseren Patienten nun im Herzen von Eimsbüttel ein neuer Operationssaal zur Verfügung, der höchste medizinische Standards gewährleistet. „Unser Ziel war es, einen OP-Saal zu schaffen, der keine Wünsche offenlässt – weder für Patienten noch für den Operateur“, erklärt Dr. med. Christoph Tornow. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: hochpräzise digitale Mikroskope, innovative Lasersysteme und modernste chirurgische Werkzeuge ermöglichen präzise und minimalinvasive OP-Verfahren. So wird die Erholungszeit verkürzt und das Risiko von Komplikationen minimiert.

Vielseitiges Behandlungsspektrum

„Von der klassischen Katarakt-Operation (Grauer Star) über die Behandlung des Grünen Stars bis hin zu Lidoperationen – nahezu

das gesamte Spektrum der ambulanten Augen Chirurgie wird durch uns abgedeckt“, sagt Dr. med. Katharina Tachezy (geb. Tornow), die gemeinsam mit ihrem Bruder Dr. med. Christoph Tornow die Praxis führt. Was den Familienbetrieb besonders auszeichnet, ist die individuelle Betreuung. „Jeder Patient erhält eine ausführliche, individuell auf ihn abgestimmte Beratung, einen maßgeschneiderten Behandlungsplan und eine engmaschige Nachsorge.“ Dieser ganzheitliche Ansatz sorgt für hohe Patientenzufriedenheit und optimale Behandlungsergebnisse.

50 Jahre Expertise an drei Standorten

Was 1973 mit Dr. med. Helena Tornow in Eimsbüttel begann, wird heute erfolgreich in zweiter Generation fortgeführt. Die Geschwister Dr. med. Katharina Tachezy (geb. Tornow) und Dr. med. Christoph Tornow haben die das Familienunternehmen in den letzten 15 Jahren kontinuierlich erweitert – neben dem Hauptstandort in Hamburg gibt es seit 2020 eine Augentagesklinik in Schwerin, im Jahr 2026 folgt eine weitere Niederlassung in Parchim. An allen Standorten setzt das Familienunternehmen auf modernste Räume, Geräte und optimal ausgestattete Operationssäle sowie Teams aus hochqualifizierten Fachärzten, um eine optimale Gewährleistung aus präziser Diagnostik und individuell zugeschnittener Therapie ermöglicht.

drtornow.de

AUGEN
ÄRZTE
TORNOW
EIMSBÜTTTEL

Osterstr. 120
20255 Hamburg
Tel.: 040 / 40 50 30
praxis@drtornow.de

Offene Sprechstunde
Mo.- Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr
Do. 14:00 bis 16:00 Uhr

sowie OP-Sprechstunde
und Privatsprechstunde

FRÜHERKENNUNG UND
BEHANDLUNG DES GRÜNEN
STARS (GLAUKOM)

LASERBEHANDLUNG VON
Z.B. NACHSTAR, GLAUKOM
UND DIABETES

CHECK-UP UNTERSUCHUNGEN

FÜHRERSCHEIN- UND
SPORTBOOTGUTACHTEN

Dr. med. Christoph Tornow
Dr. med. Katharina Tachezy
& Kollegen

AMBULANTE OPERATIONEN
DES GRAUEN STARS
(KATARAKT)

PREMIUM
INTRAOKULARLINSEN
UND OP MIT
FEMTOSEKUNDENLASER

FRÜHERKENNUNG UND
BEHANDLUNG VON
MAKULADEGENERATION

INTRAVITREALE
INJEKTIONEN (IVOM)



PANOPTES 
Augenchirurgie

PANOPTES Augenchirurgie GmbH

Heußweg 35
20255 Hamburg

E-Mail: panoptes@drtornow.de



Strahlentherapie 2.0

Mit Hightech-Medizin und Herz im Kampf gegen den Krebs

Mit einer Präzision von unter einem Millimeter lassen sich einige Tumoren und Metastasen heutzutage, ohne Operation, alleinig durch die Strahlentherapie, behandeln", erklärt Prof. Dr. med. Fabian Fehlauer, Gründer des Strahlencentrum Hamburg MVZ (SZHH).

Als eines der führenden Versorgungszentren für Strahlenmedizin, Radiochirurgie und Schmerztherapie und einzige ärztlich geleitete, zertifizierte ambulante Einrichtung in Deutschland – mit den Therapieoptionen am Cyberknife und der modernsten Hochpräzisionsbestrahlung, sowie der neuartigen Vision RT – ist hier die Wahl des optimalen Verfahrens und individuellen Therapieplans stets gewährleistet.

„Eine Mehrzahl der Krebsleiden können wir schonend heilen!“

Die Strahlentherapie kann als alleinige Behandlungsmethode einige Krebsarten heilen. Die häufigste Krebserkrankung des Mannes ist das Prostatakarzinom. Oft wird nur die radikale Operation empfohlen, wengleich eine bestens verträgliche und schonende Methode die Strahlentherapie darstellt, was klinische Studien beweisen.

www.szhh.de

Seit 2007 gemeinsam für die Gesundheit

- Radiochirurgie - CyberKnife
- Hochpräzise Strahlentherapie (IMRT/VMAT)
- Behandlung von chronischen Gelenkbeschwerden (z.B. Tennis-/Golferarm, Arthrose, Fersensporn - als Kassenleistung)



STRAHLENZENTRUM HAMBURG MVZ
cyberknife center hamburg

Langenhorner Chaussee 369 • 22419 Hamburg

Tel: 040 - 244 245 8-0 • mail@szhh.de

Agnes-Karll-Allee 21 • 25337 Elmshorn

Tel: 04121 103 15-0 • info@stelm.info

www.strahlencentrum-hamburg.de



Husten, Luftnot, Müdigkeit? Lungenkrankheiten haben viele Gesichter

Wir forschen seit Jahren zu Lungenerkrankungen wie Asthma, COPD, Lungenfibrose, dem Post-COVID-Syndrom sowie den Zusammenhängen zwischen Schlaf und Lungengesundheit. In der Hamburger Lungenpraxis profitieren unsere Patienten direkt von dieser langjährigen Erfahrung.

Wir helfen Patienten mit erkrankter Lunge durch individuelle Therapien, unser weit verzweigtes medizinisches Netzwerk und neueste Erkenntnisse aus unserer Forschung. Unser Ziel ist die ganzheitliche und individuelle Behandlung unterschiedlichster Lungenleiden. Um unseren Patienten bestmöglich helfen zu können, setzen wir unsere wissenschaftliche Expertise und unsere langjährige Erfahrung aus der Patientenversorgung ein und nehmen uns Zeit für Gespräche und gründliche Untersuchungen. Dabei

berücksichtigen wir immer die Lebenssituation des jeweiligen Patienten, sodass

wir die Therapie gezielt individuell abstimmen können.



Hamburger Lungenpraxis

Bahmer • Kirsten

Erfahren Sie mehr in unserem Lungenmagazin und buchen Sie bequem einen Termin direkt über unsere Homepage.



Mittelweg 123 • 20148 Hamburg

Telefon 040-21006681

hallo@hamburgerlungenpraxis.de
www.hamburgerlungenpraxis.de

**Helfen heißt, sich Zeit nehmen,
zuhören und handeln.**

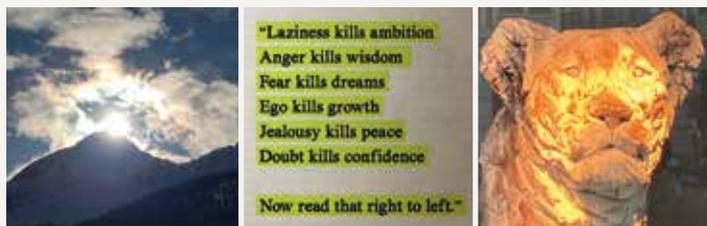


Prof. Dr. med.
Detlef Kirsten

Prof. Dr. med.
Thomas Bahmer

PD Dr. med.
Anne-Marie Kirsten

Künstliche und authentische Intelligenz sollen miteinander tanzen, aber dann muss die authentische noch gesund sein!



Authentischer, menschlicher Intellekt ist der künstlichen Intelligenz weit überlegen, zumindest da, wo die authentische die künstliche kontrolliert und... auch mal ausschaltet. Und doch sind es nicht nur Zahlen, die eine KI (künstliche Intelligenz) in rasender Geschwindigkeit auswertet. Es ist eigentlich das, womit man sie gefüttert hat. Also, wer füttert? Eigentlich müsste sich eine KI, auf der Basis des allgemeinen Intelligenz-Berechnungsmodells mit einem IQ schmücken dürfen, der Milliardenfach über dem des Herrn Einstein liegen sollte, das Göttliche habe ihn selig. Allerdings „Spoiler“... Die KI hinter dem rebellischen „Brave“- Browser (<https://brave.com/>) ermittelt für die KI „Grok“ (<https://grok.com/>) aus der Garage des Herrn Musk, dass diese, als künstliches Intelligenzmodell, keine menschliche Intelligenz besitze. Vielmehr sei eine Form von „Intelligenz“ am Werk, die auf Algorithmen und Datenverarbeitung basiere. Es sei also nicht möglich, den IQ von „Grok“ in gleicher Weise zu messen wie bei Menschen. Man könne aber sagen, dass Grok in bestimmten Aufgaben, wie z. B. der Verarbeitung von Informationen, dem Verständnis von Sprache oder der Lösung komplexer Probleme, eine Leistung erbringe, die „weit über dem menschlichen Durchschnitt“ liege. Sehr feinfühlig und sachlich diplomatisch.

Mentale Gesundheit ist also nicht nur ein hohes Gut und ein großes Ziel. Sie ist auch von Nöten bei der Fütterung neuronal verdrahteter, digitaler Denkmaschinen und sogar elementar wichtig bei der Anwendung und Nutzung von KI durch möglichst kluge Fragen und Nachfragen. Wenn ein Auto z.B. ohne Fahrer fahren kann, dann hat das vielleicht Vorteile, aber auch einen Ursprung. Viel gesunde, menschliche Intelligenz ist dann in die technischen Voraussetzungen für die Auswertung einer Vielzahl von Daten zur Gewährleistung problemloser Steuerung geflossen. Verkehrsteilnehmer werden es wohl zu schätzen wissen, aber eine verbaute KI erspart Verkehrsteilnehmerinnen auch männliches Fahrverhalten... Zwinkersmiley!

Mit einem „knappen“ Intelligenzquotienten, zum Beispiel, glaubt man vielleicht alles, was Medien schreiben oder zeigen, aber hier soll die menschliche Intelligenz nur unter gesundheitlichen Aspekten diskutiert werden. Gilt als intelligent, wer sich ein großes Vermögen angeeignet hat oder wer die Grundlagen der Gesundheit kennt und anwendet? Und gibt es Formen der Intelligenz, die sich nicht einfach messen lassen? In diesem Zusammenhang kommen häufig Worte wie „straßentauglich“ (streetwise) oder „piffig“ zum Einsatz. Auch „gesundes Bauchgefühl“ wird hin und wieder gelobt und von Hirn im Herz gesprochen, im Darm oder auch „in den Füßen“... Wer es z.B. nicht „im Oberstübchen“ hat, soll mit den Füßen rasonieren müssen, oder so ähnlich... Man wähle seine Schritte weise. Mit „Thinking Machines Lab“ (<https://thinkingmachines.ai/>) hat die ehemals beträchtlich verantwortlich tätige, beeindruckende



KI-Expertin Mira Murati (ehem. „Wahrheitsministerin“ bei OpenAI (<https://openai.com/de-DE/>)) jetzt einen StartUp-Coup gelandet. Das gerade gegründete Unternehmen hat, offiziell noch unter vager Flagge, Milliarden an Investitionskapital eingesammelt. Da heißt es online “We’re building a future where everyone has access to the knowledge and tools to make AI work for their unique needs and goals.” Grok könnte übersetzen... Will da etwa jemand nicht nur Auskunft, sondern auch kluges Denken für alle käuflich machen...? Sind die aktuellen Deutschen Regierungspolitiker etwa die potentielle Hauptzielgruppe für das geplante KI-Baukastenmodell? Wird dann endlich wenigstens mit gesunder künstlicher Intelligenz regiert werden und GOLD und „Vitamin C“ in einen Koalitionsvertrag gehoben? Es wird Zeit, Hirn und Gold an die Macht! In den USA werden Gold & Silber wieder zu normalem Geld... siehe hier auch (<https://www.goldreporter.de/>).

GROK z.B. liefert sehr brauchbare Information in rasender Geschwindigkeit, wenn man es bittet, „tu mal so, als wärst Du Vitamin C“ und „sag mal, ob es ohne Dich geht“. Dann folgt Überraschendes, in erstaunlicher Vollständigkeit, inspirierender Weise und oft mit einer Prise Humor. Wer keine Gesprächspartner habe oder gern auf höherem Niveau diskutiere, als das soziale Umfeld hergebe, sei ebenfalls gut aufgehoben bei künstlicher Intelligenz, meint unser authentischer Gesprächspartner Reinhard Bochem, Geschäftsführer bei der Edelmetall-Scheideanstalt Schiefer & Co., seit 1923 in Hamburg St. Georg. Wir wollten mit ihm über Gold sprechen, aber er sieht in Gold das Vitamin C für die Immunsysteme wertorientierter Anleger und schon nahm das Gespräch Fahrt auf, auf angenehm notorische Weise... Wenn nicht bald mehr Menschen ihre natürliche Intelligenz zum Ausdruck brächten, am besten in der Politik, könne es schon sein, dass tatsächlich zeitnah eine künstliche Intelligenz legitimiert vor den Delegierten der Vereinten Nationen (UN/UNO) stehe. Sie fordere dann nötigenfalls alle diejenigen zum Verlassen des Saals auf, die mit widerlich herablassender Arroganz unablässig für monopolare Provokation, Denunziation, Diffamierung, Drohungen, Eskalation, Spaltung und dummliche Hörigkeit gegenüber ihren Puppenspielern stünden, mutmaßt Herr Bochem. Ob künstliche Intelligenz vielleicht bald sogar „gesunden Menschenverstand“ ersetzen könne, fragen wir uns über Kreuz. Es geht ja für Menschen immerhin überall eigentlich NUR um Gesundheit... und nicht nur die schnöde Abwesenheit von Krankheiten... www.schiefer.co

Außergewöhnlich gegen Schmerz

Kopf-, Schulter- und Rückenbeschwerden, Hüft- und Knieprobleme: Die Ursache von Schmerzen liegt oft ganz woanders als dort, wo sie auftreten. Nur wenn man den Ursprungsort und die Zusammenhänge der Schmerzen kennt, lassen sie sich effektiv und nachhaltig behandeln. Denn die wenigsten Schmerzen sind unabwendbar. Genau an diesem Punkt setzen wir an.

Zum Beispiel Schmerzen im unteren Rücken und in den Beinen: Oft werden diese ausschließlich den Bandscheiben oder einer Spinalkanalstenose zugeordnet, obwohl sie durch die fehlerhaft verkürzte Muskulatur verursacht werden oder durch Bindegewebshüllen, die die Nerven einengen und eine Ausstrahlung in Beine und Füße verursachen. Oder der Piriformismuskel. Er liegt verborgen unter dem großen Gesäßmuskel und verbindet Kreuzbein und Oberschenkel. Der in seiner Bedeutung häufig unterschätzte Muskel kann eine komplexe Schmerzsymptomatik auslösen. Durch ständige Fehlhaltung oder Überbelastung, zum Beispiel beim Joggen oder durch eine Funktionsstörung des Iliosakralgelenks, das sich bei Bewegungsmangel und im höheren Lebensalter leicht verknorpelt, gerät er in Bedrängnis. Der Muskel verhärtet, nimmt mehr Raum ein und quetscht den in unmittelbarer Nähe verlaufenden Ischiasnerv. Mögliche Folgen sind Kribbeln, Taubheitsgefühle und/ oder Schmerzen im Gesäß, die in den Oberschenkel ausstrahlen

und bis in die Fußsohle hinabziehen können. Diese Symptome ähneln oft denen eines Bandscheibenvorfalles. „Da verwundert es nicht, dass viele Patienten angesichts der Schmerzen verzweifeln“, so die Erfahrung von Frank Scholz, Gründer des Zentrums für Integrative Medizin Scholz (ZIM). Diagnose- als auch Therapieverfahren



Frank Scholz

ren entsprechen dem neusten Stand. Unter anderem gehören Ultraschall-Elastografie, 4-D-Vermessung der Wirbelsäule, Sonografie, osteopathische Trigger-Stoßwellentherapie, mit der tief liegende Blockaden und Verhärtungen beseitigt werden zum

Diagnose- und Behandlungsspektrum. Die großartigen Erfolge der klassischen Medizin sind zutiefst beeindruckend und ein Segen. Das infrage zu stellen wäre absurd, zumal wir bei Bedarf auf unser exzellentes fachärztliches Netzwerk zurückgreifen können. Unser Spezialgebiet und unsere Kernkompetenz sind jedoch jene Menschen, die „durch das Maschenwerk gefallen“ sind. „Da die meisten Patienten, die uns in den letzten 25 Jahren aufsuchten, meist erfolglos bereits klassische Orthopädie, Physiotherapie, Osteopathie, Gerätetraining und so weiter durchlaufen hatten“, erklärt Scholz, „konnten wir uns darauf konzentrieren, wo für viele dieser Menschen eine tatsächliche Behandlungslösung existiert. So entstand das ZIM-Behandlungskonzept, das sich mittlerweile seit über zwei Jahrzehnten bewährt hat.“ „Wir beginnen da, wo andere erfolglos waren“, sagt Frank Scholz, „denn das Ziel eines belastungsfreien Lebens, einer Perspektive und die wiedergewonnene Autonomie unserer Patienten ist unser Ansporn.“



„Wir beginnen da, wo andere erfolglos waren“

**ZENTRUM FÜR INTEGRATIVE
MEDIZIN SCHOLZ**

Hoheluftchaussee 20
20253 Hamburg
Telefon 040/25178774
rezeption@zim-scholz.de
www.zim-scholz.de

Alle privaten Kassen, Beamte, Selbstzahler
und Zusatzversicherungen

Minimalinvasive Behandlung von Knorpelschäden – „Minced Cartilage“

Knorpelschäden in Gelenken führen häufig zu Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Sie schränken den Alltag oder auch sportliche Aktivitäten häufig massiv ein. Unbehandelt kann sich ein Knorpelschaden flächig ausbreiten, so dass häufig ein operatives Vorgehen empfohlen wird.

Hierzu waren bisher häufig zwei Operationen notwendig, in einer ersten Operation wurden Knorpelzellen entnommen, in einer zweiten das gezüchtete Gewebe wieder implantiert. Bei der Minced Cartilage Therapie ist dies nicht notwendig, hier ist nur eine einzige Operation notwendig. Die Ärzte des OrthoCentrum Hamburg verfügen hier über eine ausgesprochene Expertise und haben in Deutschland mit die meisten Patienten operativ versorgt. Welche Beschwerden lösen Knorpelschäden aus? Prof. Johannes Holz aus dem OrthoCentrum Hamburg erklärt: „Der Knorpelschaden an sich löst erstmal keinen Schmerz aus, da das Knorpelgewebe nicht mit Nerven versorgt ist, erst bei stark fortgeschrittenen Veränderungen, bei denen der Knochen blank liegt, oder bei einer Überlastung des unter dem Defekt liegenden Knochens, beginnt der Schmerz. Das was bei einem Knorpelschaden häufig stört, sind Begleiterscheinungen wie z.B. Gelenkergüsse, also Schwellungen oder eine deutliche Überwärmung.“ Dr. Ansgar Ilg ergänzt: „Das ist das gemeine an den Knorpelschäden, wenn sie fortgeschrittener, also großflächiger sind, machen sie erst so richtig Beschwerden.“

Wie stellt man Knorpelschäden fest? Hierzu erläutert Dr. Stefan Schneider: „Das wichtigste ist, dass man den Patienten befragt, wann die Beschwerden begonnen haben, gab es z.B. einen Unfall? Als nächstes wird das Gelenk untersucht. Hierbei schaut man nach den Schwellungen die Prof. Holz vorhin erwähnt hat. Liegen eventuell auch Bewegungseinschränkungen vor oder beklagt der Patient Druckschmerzen. Diese leiten uns dann schon häufig in die Region, in denen ein Knorpelschaden vorliegt.“ Sehr wichtig und heute aus der Behandlung nicht mehr wegzudenken ist auch die Bildgebung. Dr. Ilg: „Nach der Untersuchung führen wir weitere



apparative Untersuchungen durch. Hierzu gehört der Ultraschall, das Röntgen und die MRT Untersuchung, die bestätigen dann die Verdachtsdiagnose. Hierbei ist genau zu erkennen, ob es ein beginnender Schaden oder bereits ein fortgeschrittener ist.“

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Prof. Holz erklärt: „Bei kleineren oder beginnenden Knorpelschäden behandeln wir mit Physiotherapie, Schmerztherapie oder auch Injektionen wie der Eigenblutbehandlung. Nicht selten verordnen wir auch Orthesen, die Gelenkabschnitte entlasten können.“ Dr. Schneider: „Sollte der Defekt jedoch so groß sei, dass er operiert werden muss, so kann dies alles minimalinvasiv, d.h. arthroskopisch durchgeführt werden. Hierbei schauen wir mit einer nur wenige Millimeter breiten Kamera in das Gelenk und betrachten alle Strukturen. Liegt ein Schaden vor, so können wir diesen mittels Minced Cartilage, der AutoCart Therapie behandeln. Hierbei werden gesunde Knorpelzellen aus dem Gelenk entnommen, und mit körpereigenen Wachstumsfaktoren, die während der OP über eine Blutabnahme gewonnen werden, gemischt. Diese Mischung wird dann in den Defekt eingelegt, um diesen wieder zu füllen.“ Dr. Ilg: „Damit diese Masse nicht aus dem Defekt herausfällt, wird diese mit Fibrin festgeklebt. Hierbei handelt es sich um einen körpereigenen Kleber, der auch aus dem Blut entnommen wird.“ Dr. Schneider springt ein: „Das was mich an dieser OP so fasziniert, alles wird in einer OP und minimalinvasiv durchgeführt.“ Prof. Holz erklärt die Behandlung nach der OP: „Zunächst muss das Bein für 24-48h ruhiggestellt werden, danach beginnt aber direkt die Bewegung und je nach Lage des Defektes auch die Belastung, alles in Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten. Unsere Erfahrung nach über 400 Operationen ist sehr gut. Da wir unsere Patienten alle nachuntersuchen, können wir nach 5 Jahren feststellen, das neue Verfahren bitte mindestens so gute wie die in der Vergangenheit genutzten Verfahren, bietet aber den Vorteil das es einzeitig und immer minimalinvasiv arthroskopisch durchgeführt wird.“

ORTHOCENTRUM HAMBURG – IHRE SPEZIALISTEN FÜR BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Als renommierte Experten bieten wir Therapien mit hohem Spezialisierungsgrad für Knie-, Schulter-, Hüft-, Fuß-, Hand- und Wirbelsäulenbeschwerden an.

Mit schonenden, innovativen Therapien und patientenspezifischen Behandlungen können wir die Mobilität unserer Patienten erhalten.

Diese Vorteile sind für unsere Patienten spürbar. In einer der größten Registerstudien weltweit belegen wir wiederholt Bestwerte (Endoprothesenregister Deutschland, 2024).

In einer Nachuntersuchung von mehr als 5000 operativ von uns versorgten Patienten bewerten mehr als 90% der Patienten ihre Behandlung als erfolgreich.



Prof. Dr. med. Johannes Holz
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie



Dr. med. Ansgar Ilg
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie



Prof. Dr. med. Nils Hansen-Algenstaed
Wirbelsäulenchirurgie



Dr. med. Stefan Schneider
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie.

ORTHOCENTRUM HAMBURG
Hansastraße 1-3, 20149 Hamburg
Tel.: +49 40 44 36 39

Fax: +49 40 41 06 30 7
info@oc-h.de
www.orthocentrum-hamburg.de



Parodontitis behandeln ohne Skalpell

Sanfte Unterstützung mit Hyaluron

Parodontitis – früher oft als „Parodontose“ bekannt – ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen im Erwachsenenalter. Sie beginnt meist harmlos mit Zahnfleischbluten, schreitet jedoch unbehandelt fort und kann zu Knochenabbau und Zahnverlust führen. Die gute Nachricht: In vielen Fällen lässt sich die Erkrankung heute schonend und ohne chirurgischen Eingriff behandeln – zum Beispiel mit Hyaluronsäure.

Sanfte Alternative: Biofilm-Management mit Perisolv® und Hyaluronsäure

Ein moderner Ansatz in der nicht-chirurgischen Parodontaltherapie kombiniert zwei innovative Wirkstoffe: Perisolv®, ein enzymatisches Gel zur gezielten Auflösung des bakteriellen Biofilms, und Hyaluronsäure (z. B. Hyadent®) zur Unterstützung der Heilung und Entzündungshemmung. Während Perisolv® die schützende Matrix der Bakterien in der Zahnfleischtasche auflöst und so eine besonders effektive Reinigung ermöglicht, wird Hyaluronsäure im Anschluss gezielt in die gereinigten Taschen eingebracht, um die Gewebeheilung zu fördern und Entzündungen zu reduzieren – ganz ohne Skalpell.

Hyaluron – mehr als nur Faltenfüller

Hyaluronsäure kennt man vor allem aus der ästhetischen Medizin. Doch auch in der Zahnmedizin zeigt sie ihre entzündungshemmende und heilungsfördernde Wirkung. In der Parodontaltherapie unterstützt Hyaluron die Regeneration des Zahnfleisches und wirkt lokal antibakteriell. Das Zahnfleisch kann sich besser beruhigen, Entzündungen klingen schneller ab – ganz ohne Nebenwirkungen.

Für wen ist diese Therapie geeignet?

Die Behandlung mit Perisolv® und Hyaluron eignet sich besonders für Patienten: mit chronischer, moderater Parodontitis die einen chirurgischen Eingriff vermeiden möchten mit erhöhtem Entzündungsrisiko (z. B. bei Diabetes oder Rauchen) mit Ängsten vor invasiven Maßnahmen Fazit: Minimalinvasiv – maximal effektiv. Die Kombination aus moder-



DR. THOMSEN & KOLLEGEN –
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT



Dr. Jens Thomsen
Zahnarzt und Arzt
Ästhetische Zahnheilkunde
und Prävention,
Schnarchtherapie



Dr. Tore Thomsen
Zahnarzt
Ästhetische Zahnheilkunde,
Wurzelkanalbehandlungen,
Abrasionsgebisse



Dr. Coralie Thomsen
Fachzahnärztin für
Kieferorthopädie,
unsichtbare Zahnsparangen



Dr. Giedre Matulienė
Fachzahnärztin für
Parodontologie, Peri-
implantitisbehandlung



Dr. Pamela Glöckler
Fachzahnärztin für
Oralchirurgie,
Implantologie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-44 59 71 | www.dr-thomsen.com



DR. THOMSEN & KOLLEGEN

ner Biofilmentfernung und heilungsförderndem Hyaluron bietet eine neue, sanfte Option in der Parodontitisbehandlung. Sie eignet sich sowohl als Alternative zur chirurgischen Therapie als auch zur Vor- oder Nachsorge – für gesünderes Zahnfleisch und langfristigen Zahnerhalt.

Sie haben Fragen?

Gern beraten wir Sie persönlich in unserer Praxis in Hamburg. Gemeinsam finden wir die passende Behandlung – individuell, schonend und wissenschaftlich fundiert. Zahnarztpraxis Dres. Thomsen & Kollegen – Dr. Giedre Matulienė, Spezialistin für Parodontologie www.dr-thomsen.com



Mandel Schoko Proteinriegel. Cranberry Haselnuss Haferriegel. Salziger Karamell Erdnussriegel. Kokosnuss Dattel Nussriegel

BagSnax – Exklusive Energieriegel für den Golfsport

Im Februar wurden auf der HANSE-GOLF Messe in Hamburg unter der Marke BagSnax vier speziell für Golfer entwickelte Riegel vorgestellt.

Jede der vier Varianten bietet die optimale Mischung aus Nährstoffen, um die Konzentration und Ausdauer auf dem

Golfplatz zu fördern. Mit originellen Produktnamen und einem modernen Verpackungsdesign sind die BagSnax-Riegel direkt auf die Bedürfnisse von Golfern ausgerichtet. Alle BagSnax-Riegel sind vegan, glutenfrei und aus natürlichen Zutaten in der EU produziert.

www.bagsnax.de



Fotos See + Räume: Bernd Perlbach
Portrait: Sophia Lukasz

Wir geben der Seele Raum

Komfortklinik für seelische Gesundheit · Psychosomatik · Psychotherapie

In der Klinik am Alsterlauf in der Metropolregion Hamburg finden Patient*innen zurück zu einem gesunden Einklang von mentaler Stärke und körperlichem Wohlbefinden.

Das Leben ist ständig in Bewegung. Manchmal gerät der Mensch aus der Balance, seelisch und körperlich. Genau um diese Lebenssituationen kümmern wir uns ganzheitlich in der Komfortklinik am Alsterlauf.

Die Heinrich Sengelmann Kliniken sind einer der führenden Anbieter in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg. Dazu gehören neben der Klinik am Alsterlauf das Krankenhaus in Bargfeld-Stegen sowie Tageskliniken in Ahrensburg, Bargteheide, Reinbek und in Hamburg-Uhlenhorst.

Schwerpunkte

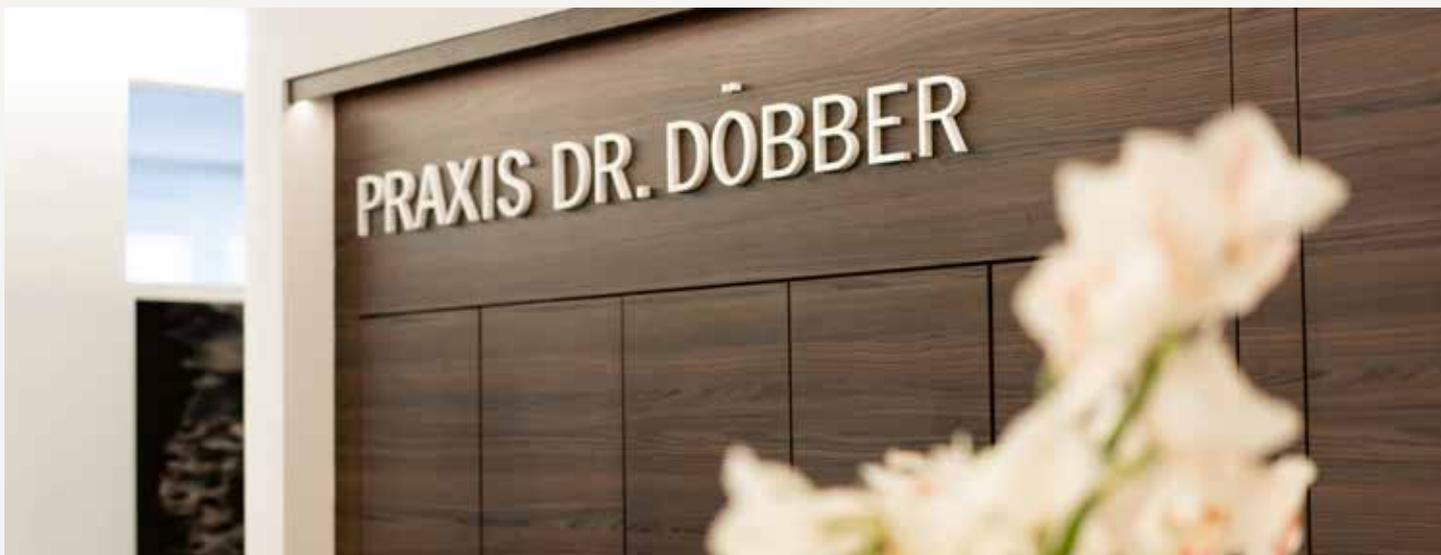
- Depressionen
- Burnout
- Erschöpfungssyndrom
- Ängste
- Akute Lebenskrisen
- Stresserkrankungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Psychosomatische Erkrankungen



Prof. Dr. Matthias R. Lemke,
Ärztlicher Direktor

Klinik am Alsterlauf
Komfortklinik der Heinrich Sengelmann Kliniken
Kayhuder Str. 65 · 23863 Bargfeld-Stegen
Telefon 0 45 35.50 52 55
heinrich-sengelmann-kliniken.de/klinik-am-alsterlauf/





Schnelle Hilfe beim Bandscheibenvorfall



Dr. Renate Döbber ist Fachärztin für Orthopädie und Sportmedizin

Symptomatische Bandscheibenvorfälle machen sich typischerweise mit Schmerz im Rücken oder Nacken mit Ausstrahlung oder auch nur mit Schmerz in der Pobacke, im Bein, in Schulter oder Arm bemerkbar.

Die wohl mit Abstand effektivste Therapie mit schnellstem Return to sports stellt die CT-gesteuerte Wirbelsäulentherapie dar. Das Wirkprinzip ist so einfach wie überzeugend.

Mit exakter Planung und unter CT-Kontrolle werden entzündungshemmende und abschwellende Medikamente unmittelbar an die vom Bandscheibenvorfall komprimierten Nerven appliziert.

Wir führen diese hochspezialisierte Behandlung in einer renommierten Privatpraxis für Radiologie in Hamburg durch. Die Therapie wird von privaten Versicherungen und der Techniker Krankenkasse übernommen.

www.orthopaediedoebber.de



Online-Terminbuchung über
www.orthopaedin-hamburg.de

Dr. med. Renate Döbber
Fachärztin für Orthopädie,
Unfallchirurgie und Sportmedizin

Blankeneser Landstraße 2A · 22587
Hamburg · Tel. 040 866 93 98 00



Hörverlust erkennen – warum frühzeitige Vorsorge so wichtig ist

Eine Hörminderung entwickelt sich nicht von heute auf morgen. Anfangs fällt es schwerer, Gesprächen in geräuschvollen Umgebungen oder einem Film im Fernsehen zu folgen. Stimmen wirken undeutlicher, Hintergrundgeräusche scheinen lauter und in geselliger Runde fragt man häufiger nach oder zieht sich zurück, weil das Zuhören ermüdend wird.

Besonders tückisch: Die betroffene Person selbst bemerkt den Hörverlust oft erst spät. Denn unser Gehirn ist erstaunlich anpassungsfähig und gleicht fehlende akustische Informationen lange aus – bis das Verstehen nicht mehr nur anstrengend, sondern unmöglich wird.

Wer nicht mehr richtig hört, kann sich in Gesprächen unsicher fühlen und beginnt, sich unbewusst zurückzuziehen. Die sozialen Kontakte leiden, Treffen mit Freunden oder Familienfeiern werden zur Herausforderung. Auch im Berufsleben kann eine Hörminderung zum Problem werden, wenn wichtige Informationen nicht mehr zuverlässig verstanden werden. Wer Geräusche nicht mehr klar wahrnimmt, läuft Gefahr, wichtige Warnsignale zu überhören. Dadurch steigt das Unfallrisiko erheblich. Doch das ist nicht alles: Studien der WHO zeigen, dass unbehandelter Hörverlust das Risiko für geistigen Abbau und Demenz erhöht. Das Gehirn wird weniger gefordert, weil es nicht mehr

ausreichend akustische Reize verarbeitet – und diese Unterforderung kann langfristig die kognitive Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. OHRWERK Hörgeräte kennt diese Entwicklung aus der täglichen Arbeit mit Betroffenen.

Frühzeitig handeln – die richtige Vorsorge macht den Unterschied

Die gute Nachricht: Ein Hörverlust muss nicht hingenommen werden! Wer früh auf sein Gehör achtet und regelmäßige Hörtests durchführt, kann einer weiteren Verschlechterung effektiv vorbeugen. Moderne Hörsysteme bieten heute maßgeschneiderte Lösungen, die kaum sichtbar sind, mit KI-basierter Technik arbeiten und das Hörerlebnis deutlich verbessern. OHRWERK Hörgeräte steht für eine individuelle und kompetente Beratung, innovative Technik und maßgeschneiderte Lösungen. Wer sich unsicher ist, ob das eigene Hörvermögen noch in Ordnung ist, sollte nicht zögern: Ein professioneller Hörtest ist schnell, unkompliziert und kostenlos. Gutes Hören bedeutet Lebensqualität – sorgen Sie dafür, dass sie Ihnen erhalten bleibt. Machen Sie den ersten Schritt, profitieren Sie von unserer Initiative Hörgesundheit 2025 und lassen Sie Ihr Gehör regelmäßig überprüfen. Ihr Wohlbefinden, Ihre Sicherheit und Ihre sozialen Kontakte werden es Ihnen danken!

ohrwerk-hoergeraete.de



Wenn der
Abschlag
nicht zu
hören ist...

...kann es an
Ihnen liegen.



Vorsorge-Hörtest zur Früherkennung

- ✓ Empfohlen ab dem 50. Lebensjahr.
- ✓ In nur 15 Minuten.
- ✓ Kostenfrei und unverbindlich.

11x in Hamburg



Jetzt Termin vereinbaren!

0800 – 5 55 56 65

OHRWERK 
HÖRGERÄTE

Apothekenqualität
zum fairen Preis

Mit einer
Einnahme täglich
**TOP
VERSORGT**

Das Hole-in-one- Magnesium



TRINKGRANULAT

- Mit Orange-Granatapfel-Geschmack
- 400 mg Magnesium aus Citrat

PZN: 03979800



DIRECT-GRANULAT

- Einnahme ohne Wasser
- 400 mg Magnesium, davon 200 mg aus Citrat

PZN: 13590078



DEPOT-TABLETTEN

- Innovative 2-Phasen-Depot-Tablette
- 200 mg Magnesium in der Direkt-Phase mit schnellerer Freigabe
- 200 mg Magnesium mit Depot-Funktion

PZN: 11034864

Magnesium trägt zur normalen Funktion der Muskeln und des Nervensystems, zum normalen Energiestoffwechsel sowie zum Elektrolytgleichgewicht bei.

Zum
Angebot



100
Referenzen
auf unserer
Website

TUCANO

HAMBURG

Sommer-Rabatt
bis -50%!

LAGERVERKAUF FROSTFESTER PFLANZGEFÄSSE

Deutschlands größte Auswahl auf 3000 m²



Nur bei Tucano - 5 Jahre Gewährleistung auf jeden Topf!

Seit 1995 importiert Tucano hochwertige, frostfeste Pflanzgefäße. Mit unserer Auswahl sind wir Deutschlands Nr.1. Neben klassischer Terracotta und glasiertem Steinzeug finden Sie natürlich auch moderne, leichte Gefäße. Vergleichen Sie bitte: die Qualität, die Auswahl, die Kulanz. Und die Preise!
Wir besuchen unsere Lieferanten regelmäßig und kaufen vor Ort ein – weltweit.

Besuchen Sie auch unseren

Tucano Hamburg Import & Großhandel
22761 HH-Bahrenfeld • Boschstr. 2/ Ecke Bornkampsweg



Online-Shop www.tucano.de

Tel. 040-85 50 83 86 • www.tucano.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr